

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

300.

Wittwoch den 27. October.

1869.

## Bekanntmachung.

Gemäßheit der Verordnung vom 23. September d. J. ist die **katholische Kirchenanlage auf das Jahr 1869** den durch die Verordnung vom 12. October 1841 §§. 7. 8. 10 und 11 bestimmten Sätzen, von denen jedoch die in §. 7 unter d. bestimmten Sätze auch für diesmal auf drei Viertel, mithin auf resp.  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{16}$  des von den betreffenden Anianen zu entrichtenden Gewerbe- und Personalsteuerjahres herabgesetzt sind, ausgeschrieben worden und somit fertig. Die hiesigen **katholischen Beitragspflichtigen** werden daher aufgefordert, die auf sie fallenden Beträge bis zum **15. November dieses Jahres** die **Stadt-Steuer-Einnahme** allhier (Rathhaus 2. Etage, Zimmer Nr. 10) unerinnert abzuführen.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Laube.  
Leipzig, den 16. October 1869.

## Bekanntmachung.

Wegen Abbruchs der hölzernen Brücke am Gerberthore und wegen bevorstehender Neupflasterung wird die **Gerberstraße** vom October d. J. ab bis auf Weiteres für den **Fahrverkehr** geschlossen und letzterer über die **Blücherstraße** oder über den **Blücher- und Pfaffendorfer Weg** durch die **Pfaffendorfer Straße** gewiesen.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleichner.  
Leipzig, den 23. October 1869.

## Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen 3 der Stadtgemeinde und dem Johannishospitale gehörige **Bauplätze an der Turner- und bez. Baustraße von 1636, 1683 und 1686** □ Ellen Flächeninhalt an die **Meistbietenden zu versteigern** und beraumen im Termin an Rathsstelle auf **Donnerstag den 28. dies. Mon., Vormittags 11 Uhr** an. Mit der Versteigerung wird pünktlich zur angegebenen Stunde begonnen und dieselbe bezüglich jedes einzelnen der ausgetobenen Plätze geschlossen werden, sobald weitere Gebote darauf nicht mehr erfolgen. Die Versteigerungsbedingungen und der dazu gehörige Situationsplan liegen in unserem Bauamte (Rathhaus 2. Etage) zur **Entnahme** aus.  
Leipzig, den 13. October 1869.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 2. November d. J. sollen Vormittags von 10 Uhr an im städtischen Röhrrhose, Kleine Burggasse Nr. 5, eine **Partie hölzerner Röhrröge, 17 Haufen gebrauchte Kiefern Röhren, eine Partie Brunnen-Sandsteinquadern, dergleichen Sandstein- u. s. w. meistbietend gegen sofortige Zahlung** und unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich ver-  
Leipzig, den 26. October 1869.  
**Des Rathes Bau-Deputation.**

## Finanzieller Wochenbericht.

Die Woche sah wieder ein Stück des künstlichen Hauffesgebäudes zusammenbrechen. Der ganze Boden unter den Börsen schien ins Wanken gerathen zu sein, und ein Höhenbild nach dem andern fiel darnieder. Die Speculation, welche lange genug ihre Engagements von einem Monat zum andern mit sich geführt hatte, wurde um so ungeduldiger als die Wendung zum Besseren sich immer und immer nicht zeigen wollte, und suchte sich ihrer Bürde zu entledigen. Wer sollte sie aufnehmen, wo bereits der Hauffe sich mit Leib und Seele verschrieben hatten? Noch nicht lange ist es her, als die eben aufgegebenen Course Spielpapiere für billig und vielverheißend galten, und jetzt sind ihnen die Spieler den Rücken und verwünschen ihre Führung. Freilich kann man von dem Trost der Börstaner kein Verständnis der Sachlage erwarten; es paßte auch nicht ihrem Würfelspiel, das Wünsche als Thatsachen, der Zufall Augenblicks als einzigen Regulator in Betracht zieht. Jedes momentane Steigen der Course dünkt ihnen die Rückkehr des goldenen Zeitalters und immer von neuem lauscht ihr Ohr auf den Schlag der Glocke, der sie zum Hauffeschmause rufen soll. Ein lehrreiches Beispiel wie hohe Course gemacht werden, zeigen die Actien der Anglo-Austrianbank. Dieselben hatten eine Gipfelhöhe erreicht, wie sie nur ganz außerlesenen Lieblingen der Börse Theil wird. Alle Versuche der Contremine dagegen zerschellten dennoch war es kein reeller Besitz, welcher dem hohen Preise Stütze diente. Das Institut selbst hatte Unsummen der eigenen Aktien — beliehen (wie es wenigstens hieß) und seitdem die Bank die Zwangslage gedrängt, sie an den Markt bringt, drückt der Cours tief unter dem Niveau, das die gescheiterte Contremine einst ins Auge gefaßt hatte. — Ähnlich verhält es sich mit

allen Spielobjecten, welche die Börse beschäftigen. Sie liegen massenweise in den Depots großer Banken, und in eben jenen Portefeuilles bilden sich hauptsächlich jene schwere Börsengewitter, welche den Markt bis ins Innerste erschüttern. Freilich liegt es im Interesse der großen Consortien die Course nicht zu sehr sinken zu lassen, um nicht die Stimmung ganz zu entmuthigen und sich die Möglichkeit zum Verkaufen zu erhalten; indeß die Ueberfülle von Material aller Art ist zu groß, um den Hauffe-Anstrengungen dauernde Erfolge zu gestatten. Daher das stete Schwanken, die fortwährende Unsicherheit der kleinen Speculation, welche nur von der Hoffnung auf den Deus ex machina der Syndicatshilfe lebt, und sobald sie die Führung aus den Händen verliert, feig das Hasenpanier ergreift.  
Am 31. December des verflossenen Jahres notirten in Berlin Franzosen 173, Lombarden 115, Creditactien in Wien bei 40 fl. höheren effectiven Betrag circa 250. Alle diese Effecten haben also in der Zwischenzeit große Coursegewinne erlangt, und trotzdem die Guillotine der Baisse sie in den letzten Wochen hart mitgenommen hat, stehen sie doch ansehnlich höher als damals. Es ist indeß schon früher dargethan worden, daß die vorjährige Dividende, bei Staats- und Südbahn angenommen, dieselben sich viel theurer stellen, als unsere besten einheimischen Bahnen. Die ungewöhnlichen Gewinnste der österreichischen Creditanstalt an den Theißbahnactien geben aber keinen Maßstab für die Courstarirung. Die Börsensäle sind leer geworden; die Hauffe aber braucht gedrängt volle Häuser; ein Stück, das sich vor wenigen Zuschauern abspielt, ist kein Kassenstück. So lange es nicht gelingt, die gläubige Menge wieder um den Altar zu versammeln, ist an keine Wiederbelebung der Speculation zu denken. Aller Weihrauchdunst vermag das Opfer selbst nicht zu ersetzen, und dieses Opfer ist naturgemäß — das Publicum.



Wir wissen nicht, in wiefern in Paris verzweifelte Versuche gemacht werden möchten, gegen den herrannahenden Ultimo hin die Stimmung der Börse zu heben. Den geschwankten Wangen indes die Farbe der Gesundheit aufzubringen, vermögen sie doch nicht. Der Ultimo wird übrigens für die Coursbewegungen in der laufenden Woche von Einfluß sein.

Paris, von Anfang der Woche sehr matt, empfand später die Einwirkung der Syndicate, welche der Baiffe Widerstand zu leisten sich angelegen sein ließen.

Rente	71,12.	71,12.	71,12.	71,35.	71,42.	71,35.
Italiener	52,80.	52,65.	52,75.	53.	53.	53,5.

Die Veränderungen gegen die vorangegangene Woche sind nicht von Belang. Einen grotesk-komischen Eindruck macht die Beurteilung in erster Instanz des Herausgebers eines großen Börsen-journals, Namens David, zur Abnahme von 25,000 Stück Obligationen der berüchtigten Simplonbahn, d. h. zur Bezahlung von 2 1/2 Millionen Francs für Maculatur. Es ist nur die Frage, ob dem Rechtspruch auch der Mosesstab innewohnt, um Geld aus dem unfruchtbaren Stein zu schlagen. — Verschiedene innere politische Momente sind vorhanden, die in der nächsten Zeit den Cours der Rente beeinflussen könnten. Da zu viele künstliche Einwirkungen sich dabei geltend zu machen pflegen, so gebietet sich die Reserve in der Beurteilung der Situation von selbst.

Wien wurde von dem von Berlin aus gehenden Baiffestosse um so härter mitgenommen, als der Krankheitsstoff dort noch immer fortwuchert, und das Zuviel der neuen Werthe mit der alten Schwere lastet. Es ist ein eiterndes Geschwür, das immer weiter frisst. Wie die „Neue freie Presse“ willen will, haben die Depositenbanken anhaltend Zahlungen für Eisenbahnbauten zu leisten, welches Geld damit der Börse entzogen wird. Der letzte Ausweis der Nationalbank zeigt übrigens in allen Betriebszweigen eine Abnahme. Auch in der laufenden Woche fehlt es nicht an einem Börsenstandal. Diesmal gab wieder eine der jungen Banken, die „Centralbank“, Veranlassung dazu, indem ihr Disponent in Folge unglücklicher Speculationen von der Börse weglief. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Wiener Platz noch bösen Momenten entgegengeht, und daß sich der ganze Umfang des Unheils noch durchaus nicht übersehen läßt.

Folgend die Wochenchronik:

**Montag:** Die Börse war durchaus geschäftslos, die Differenzen der Course unbedeutend, obgleich gegen Schluß eine stärkere Ermattung eintrat. Staatspapiere fest und Loose etwas höher. Abends Deroute in den Spielpapieren.

**Dienstag** setzte sich der Rückgang fort; Credit verlor über 8 Fl., Anglobant 10 Fl., die alten und neuen Banken entsprechend, Galizier blühten über 6 Fl. ein, Böhmisches Westbahn 3 Fl. Auch Staatseffecten waren weichend. Abends ermatteten die Speculationseffecten noch mehr.

**Mittwoch:** Die Börse erinnerte heute an die schlimmsten Tage der Krisis. Ohne ostensibeln Grund drängte sich alle Welt zum Verkauf herbei, insofern für die Waare, welche auf den Markt gebracht wurde, ein Gebot zu erhalten war. Angloactien (225) verloren wiederum 8 Fl., Credit blühte über 6 Fl. ein, Wiener Bank sank bis 52, Frankobant bis 86 und ähnlich alle andern Bankeffecten. Auch der Eisenbahn- und Fondsmarkt litt an Coursniedrigungen. Abends war die Stimmung ebenso ungünstig, und alles niedriger. Galizier 230.

**Donnerstag:** Die Börse war heute besser gestimmt und zeigte in allen Hauptpapieren, sowohl in Banken wie in Eisenbahnen und Fonds Erholungen.

**Freitag:** Die Börse war auch heute gut disponirt, doch war das Geschäft unbedeutend. Außer Banken profitirten auch einige Bahnactien davon. Abends Ermattung in Folge von Realisationen.

**Sonnabend:** Schon von Anfang an war die Disposition zur rückgängigen Bewegung vorherrschend, und obgleich später Dedungskäufe für eine Börseninsolvenz eine Steigerung verursachten, kam doch zum Schluß eine entschiedene Baiffe in den Spielpapieren zum Durchbruch. Abends bei stauer Stimmung weitere Rückgänge.

Creditactien schlossen 230 mit 15 Fl. Verlust gegen vorige Woche, Anglobant 232 mit 14 Fl. Einbuße. Galizier 236.

Die große Schwäche des leitenden Spielpapiers (der Creditactie) ist Fingerzeig genug von der Ohnmacht der Speculation. Die Journale wollen wissen, daß Rothschild massenhaft Creditactien verkaufe. Was wird nicht alles dieser Firma aufgebürdet!

Die Volksbank beabsichtigt angeblich ihre Interimsscheine ohne weitem Zuschuß in vollbezahlte Actien umzuwandeln, und solcherweise das Actiencapital zu reduciren. Freilich hätten die Directionen der Banken, wenn sie diesen wenigstens in der Idee etwas zur Erleichterung des Markts beitragenden Weg einschlugen, nicht mehr viel zu verwirrhäften; und dann sind sie auch zu überladen mit werthlosen Effecten. — Am ersten December wird die Linie Rubebant-Lieben-Königshain dem Betriebe übergeben und dadurch ein neuer Weg zwischen Böhmen, Schlesien, Berlin eröffnet.

In Pest dieselbe Deroute wie in Wien, und aus denselben Gründen. „Die erhebliche Reduction, schreibt man, welche die

Course durch die letzte Baiffe erfahren haben, reicht immer nicht hin, das Geschäft gesunder zu gestalten. Die Uebung Effecten erdrückte den Markt und bewirkte Zwangsverkauf Depots zu abenteuerlichen Preisen.“

Die Concession der serbischen Bahnen an das österreichische Consortium soll sich daran stoßen, daß die serbische Regierung durchaus ihre eigene Gerichtsbarkeit als das zuständige des Unternehmens anerkannt haben will, trotzdem 40 Meilen des auf ungarischem Gebiet bloß 28 Meilen auf serbischem Territorium gegenüberstehen.

Von den phantastischen Projecten, welche wieder hinsichtlich türkischer Bahnen in den Blättern auftauchen, mögen wir der Leser nicht unterhalten. So lange nicht Abnehmer für Hunderte von Millionen in türkischen Loosen gefunden werden, bleibt das Ganze bloß Chimäre, wiefern es in Sirkah's Händen befindet. Weder der Sultan noch die Bahnen selbst bieten genügende Zinsgarantie.

Berlin war der Krater, dessen Aschenstaub und Lava die schlüchtern aufkeimende Hauffebülbe tief unter sich begrub. Diefolgte Berlin nur misstrauisch den besseren Impulsen in der Hälfte der Woche, und wie wir glauben mit Recht. Würde man früher der unverwundlichen Steigerungskraft der Börse alles Mögliche und Unmögliche zutraute, ist gegenwärtig das Misstrauen gegen die dortigen Verhältnisse eben so groß worden. Die Spielpapiere legten folgende Scala zurüd:

Franzosen	201.	198 3/4.	197.	197 1/4.	201 1/2.	200 1/2.
Lombarden	138 1/2.	137 3/4.	136 3/4.	137.	139.	138 1/2.
Credit	103 1/4.	101 1/2.	100 1/4.	99 7/8.	100 1/2.	100 1/4.

Der Schluß der vorigen Woche lautet: 202 7/8, 139, 100. Galizier waren bis 96 gesunken und schlossen 98; besser hielt für den Augenblick böhmische Westbahn, die zuletzt 88 3/4 notirte.

Der große Sturm, welcher aus Veranlassung der geschickten Prämienanleihe über die einheimischen Eisenbahnen dahingehat vorerst ausgetobt, und verschiedene Coursbesserungen documentirten, daß die Blancovertäufel in ihren Positionen sich doch sonderlich sicher fühlten, da die realen Besitzer durch das Stengelälute der von der Discontoanstalt inspirirten Börsenzeitung nur in sehr geringer Zahl verleitet worden sein mochten, ihre Actien an den Markt zu bringen. Von den betroffenen Eisenbahnen namentlich die Oberschlesische, welche ganz gut ihre Erweiterungspläne aufschieben kann. Auch der Bergisch-Märkische kann nicht schaden, wenn sie ihrer unerfüllten Erweiterungspläne nicht mehr Zügel anlegt. Wenn übrigens in der Börsenzeitung Norddeutschen Reichstages die Kompetenz über Prämienanleihen gesprochen wird, so stimmen wir Dem vollkommen bei. Es ist auch wenig zu liberalen Principien, jeder freien Bewegung Gesetzesbestimmungen hemmend entgegenzutreten. Es ermahnt Dies an die hohen Mauern, welche in südlichen Gegenden Weinbergen einzäunen und zwischen denen man Stundenlang umherwandeln kann, ohne zu einer freien Aussicht zu gelangen. Nicht wohlgethan ist's, den Bund zur Rolle einer Vogelweide zu degradiren. Es würden sich aber auch die einzelnen Bundesregierungen keine Vorschriften machen lassen, auf welche Weise ihnen Anleihen aufgebracht werden sollen. — Wie Ironie ist es allerdings, wenn Stroussberg für seine Eisenbahnprojecte Sachsen die Concession einer verzinslichen Prämienanleihe bespricht, die in dem Unternehmen selbst wohl schwerlich eine genügende Garantie findet.

Bereits ist officiell eine Generalversammlung der Cosel-Oberberger wegen Abtretung an die Oberschlesische ausgeschrieben. Die zuletzt publicirte Wocheneinnahme der Cosel-Oberberger zeigt eine starke Abnahme des Durchgangsverkehrs, was auch für die Oberschlesische nichts Gutes verheißt.

Der Staatsanzeiger enthält eine Uebersicht der im Bau begriffenen und zum Bau vorbereiteten preussischen Eisenbahnen. Demnach beträgt der Geldbedarf für die concessionirten: 316 Mill. Thaler (wobei 62 Millionen für Staatsbahnen), für die in Vorbereitung begriffenen 49 Millionen Thaler (einschließlich 1 1/2 Mill. Thaler für Staatsbahnen). Wir müssen indes darauf aufmerksam machen, daß in dieser Zusammenstellung große, bereits untergegangene Summen mit einbegriffen sind. — Auch im October figurirt der die Oberschlesische Bahn mit dem größten Betrage (15000 Thaler pro Meile. — Die Defraudation bei der Eidgenössischen Bahn bereits auf 3,100,000 Francs angewachsen! — Die Zeichnungen für Budarester Loose werden voll befriedigt. Also mit der Rückkehr von großem Gedränge war es nicht. Aus allen Gegenden landete im Gegentheil die Nachrichten ungünstig und stellten ein großes Fiasko in Aussicht.

Auch der letzte Wochenstatus der Preussischen Bank zeigt einen bedeutenden Metallabfluß (2,430,000 Thlr.). Zugleich haben wir genommen der Lombard, über 1 Million Thaler, die Lombard 3,542,000 Thlr., der Notenumlauf 7,151,000 Thlr.

Der Metallbestand der Französischen Bank weist eine Zunahme von 6 Millionen Francs auf, während das Portefeuille um 11 Millionen reducirt. Bei der Englischen Bank vermindert sich Notenumlauf, Depositen, Portefeuille und Baarvorrath



200,000 Pfd. Sterling. Die Totalreserve hat eine weitere, auch kleine Abnahme bis 9,892,000 Pfd. Sterling erfahren. Eisenbahneinnahmen aus den September ist nachzutragen: Ludwigsbahn 17,000 Gulden Plus, Köln-Mindener Thlr. Plus, Köln-Siegen 12,000 Plus. Oesterreichische Regimenter (österreichisches Reg) hatten in der letzten Woche 200 Francs Plus, Franzosen 27,000 Francs Minus.

## Bur Geschichte

**Königlich sächsischen 8. Infanterie-Regiments Nr. 107.**  
Da es die Leser unseres Blattes jedenfalls interessieren wird, über die Geschichte des nunmehr hier garnisonirenden Infanterie-Regiments zu erfahren, stellen wir solches nach uns zugegangenen Notizen zusammen, freilich ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu machen.

Die gegenwärtig die 48. Infanterie-Brigade bildenden Regimenter Nr. 106 und 107 sind auf das das im Jahre 1711 als „Graf Flemming“ formirte Infanterie-Regiment zurückzuführen. Im Jahre 1715 erhielt es den Namen „Graf Wackerbarth“, 1718 „von Dreßky“, 1729 „von Wilke“. Die Uniform war, wie bei der ganzen sächsischen Infanterie, eine grüne, Westen und Beinkleider von weißem Tuch, weißer Kragen, Rabatten und Aufschläge grün. Knöpfe gelb. Officiere und Unterofficiere mit einer schmalen goldenen Borde, Gemeinen mit einer schmalen weißen Borde. Die Hüte der Gemeinen mit einem weißen Büschel mit grüner Doublüre gefasst, auf denselben ein weißes Büschel mit grüner Doublüre (Wang). Die Schnüre, Quasten und Epauletten der Officiere von Gold. Die Mützen der Unterofficiere und Gemeinen weiß gefasst, die Quasten mit grüner Füllung. Officiere trugen zum täglichen Dienst grauweißliche (seit 1803 dunkelblau) Fracks mit grünen Kragen und Aufschlägen. Später dergleichen Ueberknöpfrocke mit schräg aufgesetzten Taschen, grünen Kragen und Aufschlägen. Hierzu schwarze Hüte, Agraffen, Cordons und Cocarden. Die Grenadiere trugen

Die Grenadierofficiere und Unterofficiere führten Flinten, Musketerofficiere Degen, die Unterofficiere Kurzgewehr (Pistons) und Pistolen. Die Unterofficiere und Gemeinen führten Grenadier-Compagnien krumme Säbel, die der Musketerofficiere gerade Pallasche. Grenadiere und Musketerofficiere führten Flinten mit weißer Leberzeug, große Patronentaschen mit schwarzen

Von 1805 an trugen die Officiere im Dienst mit bewehrter Mannschaft Ringkragen, und Unterofficiere und Mannschaften erblein leinene Ueberknöpfittel.

Das Regiment war ursprünglich zu 2 Bataillonen mit zwölf Compagnien formirt, bei der großen Armee-Reduction von 1717 erhielt es 8 Compagnien, jede mit 91 Mann; im Jahre 1748 wurden ihm 4 Compagnien vom Regiment Jasmund (errichtet 1732 als von Löben Regiment zu Fuß) einverleibt, 1749 aber wieder 6 Compagnien reducirt. — Dasselbe hatte 1733 bis 1735 Polen gegen die Conföderirten und 1741–42 im ersten, sowie 1744 und 45 im zweiten schlesischen Kriege mit Auszeichnung gekämpft.

Von 1746 bis 1755 führte das Regiment den Namen Graf von Friese und von 1755 bis 1783 Prinz Karl von Sachsen. 1756 ward es auf der Ebene mit gefangen genommen und geriet zu den der preussischen Armee einverleibten Regimentern. Nach der Schlacht von Kollin wurden zwei der aus der sächsischen Armee errichteten 10 Infanterie-Regimenter wieder ergänzt und unabhängig gemacht — sie hatten in Sachsen die Namen Lubomirski und Prinz Gotha geführt — ein drittes (das frühere Regiment Prinz Karl von Sachsen) neu formirt, die übrigen aufgelöst und untergestellt. Der größte Theil der sächsischen Truppen verließ nach dem erzwungenen Dienst, und so sammelte sich 1757 in Ungarn ein Corps sächsischer Infanterie, während einige Cavallerie-Regimenter und Ulanen-Pulks sich der österreichischen Armee angeschlossen. Vom Regiment Prinz Karl fielen 2 Bataillone von 1757 bis 1763 bei der französischen Armee (wie der größere Theil der Infanterie) und es zeichneten sich die sächsischen Bataillone besonders in der Schlacht von Rossbach durch ihre Haltung aus. Nach dem Hubertusbürger Frieden ward das Regiment neu formirt, auf 3 Bataillone mit 12 Musketer- und 2 Grenadier-Compagnien, doch 1778 die gesammten Linien-Infanterie-Regimenter auf 8 Musketer- und 2 Grenadier-Compagnie normirt.

Das Regiment garnisonirte 1774 mit dem Stabe, den Grenadier-Compagnien und 1 Compagnie in Torgau, 3 Compagnien in Burzen, 1 Compagnie in Schilda, 1 Compagnie in Belgern, 2 Compagnien in Dschag, 2 Compagnien in Mühlberg, 2 Compagnien in Grimma. 1787 garnisonirte der Stab und das 1. Bataillon in Torgau, das 2. Bataillon in Dschag, die Grenadiere in Belgern. Der Verbehalten waren die Aemter Torgau, Dschag, Stift und Amt Burzen, Dschag (ohne die Stadt) und Zabel. 1782 ward es von Prinz Friedrich, 1789 Prinz Friedrich August von Sachsen.

1795 standen die beiden Musketer-Bataillone, 1796 die zwei Grenadier-Compagnien des Regiments am Rhein, 1805 war das Regiment an der Landesgrenze aufgestellt, 1806 focht es bei Jena; 1809 in Oesterreich. Schlacht bei Wagram.

Im Jahre 1810, in welchem die königlich sächsische Armee neu organisirt wurde, erhielt die Infanterie Tschakos, die Bekleidung und Ausrüstung französischen Schnitt.

1812 gehörte das Regiment zur Brigade Steindel und nahm an den Schlachten und Gefechten bei Wolkowice, Podobna und Kalisch rühmlich Theil. Im Frühjahr 1813 ward es bei Torgau ergänzt, und focht als ein Theil des VII. Armee-Corps mit Auszeichnung in den Schlachten von Bautzen, Großbeeren und Dennewitz.

Nach dem Feldzuge aufs Neue ergänzt, gehörte das Regiment bis 1818 zur französischen Occupation-Armee, und kam bei der Rückkehr aus Frankreich (1819) nach Zwickau und Schneeberg in Garnison, wo es bis zum Jahre 1848 blieb.

1832 ward die Infanterieuniform verändert, grüne Röcke, blaue Kragen und Aufschläge, blaue Hosen, gelbe Knöpfe mit Regimentsnummer; das Lederzeug blieb weiß, wie vorher.

1849 gehörte das Regiment der nach Schleswig entsendeten Brigade an, und nahm dessen 3. Bataillon rühmlichen Antheil an dem Gefecht auf den Düppeler Bergen (13. April).

Nach der Rückkehr ward das Regiment um ein viertes Bataillon vermehrt, zur dritten Infanterie-Brigade formirt, aus dem 9., 10., 11. und 12. Infanterie-Bataillone bestehend. Der Waffenrock wurde eingeführt, und schwarzes Lederzeug. 1862 ward die Linien-Infanterie mit hellblauen Waffenröcken bekleidet, die dritte Infanterie-Brigade erhielt schwarze Kragen und Aufschläge. Die Garnison des 9., 10., und 11. Bataillons war bis 1866 Dresden, des 12. Bataillons 1850 Meissen, und von 1851 an Burzen. Die Brigade recrutirte sich aus der Leipziger Kreisdirection, während bis 1848 das Regiment sich aus der Zwickauer Kreisdirection ergänzt hatte. Dasselbe führte bis 1838 dem Namen Prinz Friedrich August von Sachsen, von da an bis 1866 als Regiment wie als Brigade den Namen Prinz Georg von Sachsen, welcher Name bei der Formirung 1867 dem 7. Infanterie-Regimente Nr. 106 verblieb.

Im Kriege von 1866 knüpfen sich für das 9. und 10. Infanterie-Bataillon die Haupterinnerungen an die Vertheidigung von Lubno und Probus, für das 11. und 12. Bataillon an die Vertheidigung von Kuntzsch und Pöschim. Eine Detailgeschichte wird für dieselben manchen interessanten Zug, manches Beispiel rühmlicher Tapferkeit, Berufstreue, Aufopferung u. s. w. aufzählen können.

Bei der Rückkehr ins Vaterland garnisonirte die Brigade im Voigtland. Der Brigabestab, das 10. und 11. Bataillon in Plauen, das 9. in Delsnitz und das 12. in Reichenbach. Die Neuformirung der Armee schuf aus dem 9. und 10. Bataillon des 7. Infanterie-Regiment Nr. 106, aus dem 11. und 12. Bataillon das 8. Infanterie-Regiment Nr. 107. Dessen Garnisonen waren bisher Döbeln, Wittweida, Leisnig; gegenwärtig Leipzig und Burzen.

Der Ersatzbezirk der 4. Infanterie-Brigade Nr. 48 für die beiden Infanterie-Regimenter Nr. 106 und 107 besteht aus den Landwehrbezirken Leipzig und Grimma für das 7. Infanterie-Regiment, und aus den Landwehrbezirken Döbeln und Rochlitz für das 8. Infanterie-Regiment.

## Postwesen des Norddeutschen Bundes.

w. Leipzig, 26. October. Die oberste Postbehörde tritt im neuesten „Amts-Blatte“ den im Publicum verbreiteten irrthümlichen Nachrichten nachdrücklich entgegen, als ob die Postanstalten künftig Päckereien nicht mehr zur Beförderung übernehmen würden.

Sämmtliche Ober-Postdirectionen sind gleichzeitig angewiesen worden, diesen Gerüchten durch Erklärungen in öffentlichen Blättern geeignet entgegen zu wirken und die etwa noch in Zweifel verbliebenen Bruchtheile der Geschäfts- und Correspondentenwelt auf Anfragen an die Postanstalten vollends darüber aufzuklären und zu beruhigen, daß alles beim Alten bleibt.

Also die Päckerei-Beförderung der Post hört nicht auf, sondern besteht fort.

Der Zeitungsverkehr mit Bayern erweitert sich vom 1. November an dadurch, daß auch Kempten direct mit den Norddeutschen Postanstalten in solchen Verkehr treten wird.

## Große Vortheile für alle Gasconsumenten.

bieten die neuen, aus Glasstäben zusammengesetzten Cylinder, deren Vorzüge darin bestehen, daß dieselben niemals zerspringen, selbst wenn die Flamme der Zugluft ausgesetzt ist. Der Lichtreflex wird durch die zusammengesetzten Glasstäben wesentlich erhöht, indem in jedem einzelnen die Flamme zu sehen ist, sich also 40mal wiederholt. Der große Vortheil, daß selbst eine kleine Flamme mehr Licht erzeugt, als dies bei den einfachen Cylindern der Fall sein kann, liegt auf der Hand, und wird sich Jeder bei der ersten Probe selbst davon überzeugen.

Wenn nun auch die glatten Glasylinder erstaunlich billig geliefert



werden, so sind sie im Verhältniß doch noch theurer als die hier empfohlene, denn erstere zerpringen und müssen oft erneuert werden, was bei diesen Glasflächchen-Cylindern nicht vorkommt. Wie unangenehm das Zerpringen der gewöhnlichen Cylinder ist, lehrt die Erfahrung genugsam; denn bei Schaufenstern z. B., welche in der Regel sehr mit Waaren angefüllt sind, kann vorkommendenfalls ein zerprungener Cylinder nicht so schnell erneuert werden, andererseits verursachen die herabfallenden glühenden Glasstücke oft vielen Schaden.

Alles wird durch diese neue Erfindung vermieden, und in Würdigung der gebotenen Vortheile finden diese Cylinder bereits in allen großen Städten ungetheilte Aufnahme und bürgen die massenhaften Lieferungen an Theater, Fabrik-Etablissements, Magazine, Gasanstalten zc. für deren praktische und zweckmäßige Verwendung.

Diese Cylinder werden in der Fabrik von Fris Bedert in Petersdorf b. Warmbrunn (Schlesien) (zur Messe in Leipzig, Petersstraße Nr. 42, II. Etage) angefertigt und befindet sich das alleinige Depot für ein gros und détail in Leipzig bei Herrn Theodor Pfizmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

### Tageskalender.

#### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft: 1 Treppe hoch.

**Städtisches Reichhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 25. bis 30. Januar 1869 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Eingang:** für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

#### Stationen der Feueranmeldestellen:

**Tag- und Nachtwachen:** Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1; Schletterstraße (b. Bürgerschule), Johannisbospital, Zehner Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7 (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b. westlich Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Gutricher Straße Nr. 4).

**Nachwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von ½ 10 — ½ 12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

**Neues Theater.** Besichtigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Becchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**Vorbildersammlung für Kunstgewerbe,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.

**O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- und Salten-Handlung,** Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager: sämtl. „Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilie.

**E. W. Fritsch,** Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Lager der billigsten Musikausg. (Peterson, Litolf etc.)

**Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 11.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dtsd. 3 Thlr.**

**Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Pretiosen, Antiquitäten bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1. Tr.**

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf bei Eschische & Köder, Königsstrasse 25.**

**J. A. Hietel, Mauricianum, Anfertigung kirchlicher Stickersien und Paraments für alle Confessionen.**

**M. Apian-Bennowitz's Haupt-Papierkragenfabriklager, Markt Nr. 8** nur im Hofe. Papier- und Papierwaarenlager.

**Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Wouche- und Gausbäder zu jeder Tageszeit.

#### Abfahrt der Dampfwagen auf der

**Berlin-Anhaltischen Bahn:** \*8. — 8. 30. — 12. 25. — \*5. 32. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).

**Leipzig-Dresdner Bahn** (über Riesa): 5. 15. — \*9. — 12. 15. — 2. 45. — 7. 25. — \*10. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 6. 25. — \*8. — 12. 30. — 4. 45. — \*7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

**Thüringischen Bahn:** 5. 55. — 10. 5. — \*11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — \*11. 30. Nachts.

**Westlichen Staatsbahn:** 4. 40. — 5. 55. — \*6. 30. — 7. 40. — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

#### Ankunft der Dampfwagen auf der

**Berlin-Anhaltischen Bahn:** 3. 55. — 9. 35. (nur von Berlin) \*11. 30. — 5. 20. — \*12. Nachts.

**Leipzig-Dresdner Bahn** (über Riesa): 1. 15. — \*6. 45. — 9. 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 30. — \*8. — 10. 40. — 2. 5. 15. — 8. 20. — \*9. 20. Abds.

**Thüringischen Bahn:** \*4. 25. — 5. 45. — 3. 30. — 1. 40. — \*5. 50. — 10. 50. Abds.

**Westlichen Staatsbahn:** 7. — \*8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 4. 20. — 8. 5. — \*9. 30. — 10. 50. Abds.

(Das \* bezeichnet die Gültige.)

#### Abgang der Personenposten von Leipzig:

**Eilenburg:** 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Pegau:** 5. 30. f.

#### Ankunft der Personenposten in Leipzig:

**Eilenburg:** 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Pegau:** 8. Abends.

#### Neues Theater. (223. Abonnements-Vorstellung.)

Gastvorstellung des Fräulein

Pichler vom Stadttheater zu Breslau.

#### Rignon.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. De von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

#### Personen:

Wilhelm Meister	Herr Gader.
Lothario	Herr Lehmann.
Laertes	Herr Rebling.
Baron Friedrich	Herr Weber.
Jarno	Herr Ehrke.
Antonio	Herr Gitt.
Rignon	
Philine	Fräul. Lehmann.
Zigeuner.	Schauspieler. Herren und Damen. Bürger. Bauern Bäuerinnen.

Der 1. und 2. Act spielen in Deutschland, der 3. in Italien, gegen \* \* \* Rignon — Fräul. Pichler.

Im 1. Act: Zigeunertanz, ausgeführt von Fräul. Keppler und Corps de Ballet.

Im 3. Act: Forlana, ausgeführt von Fräul. Casati und dem Corps de B.

Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 4 Ngr. zu haben.

Die neue Decoration im 2. Act: „Boudoir Philinens“ ist von G. Bruner angefertigt.

#### Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ¼ 6 Uhr. Anfang ¼ 7 Uhr. Ende nach ¼ 10 Uhr.

#### Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters

**Donnerstag, den 28. October:** Die Waife von Lomo Jane Eyre — Fräul. Feuerstake, als Gast.

Die Direction des Stadt-Theaters

## „Gute Quelle“.

### Vaudeville-Theater.

Das Schwert des Damokles.

Lustspiel in 1 Act v. G. zu Pulitz.

#### Personen:

Kleister, Buchbinder	Herr Regendanz.
Selma, seine Frau	Fr. Schneeberg.
Philippine, beider Tochter	Fr. Hartmann.
Fritz, Lehrlinge	Fr. Frank.

#### Schalmey und Dudelsack.

Komische Scene und Duett.

#### Personen:

Jean, herrschaftlicher Diener	Herr Panzer.
Jeanette, Kammermädchen	Fr. Sawlet.

**Pas de deux,** getanzt von Martha Schmidt u. Marie bei **Bei Wasser und Brod.**

Vaudeville in 1 Act von Jacobsohn.

#### Personen:

Fräul. Barthels, Lehrerin in einem Pensionat	Fr. Frank.
Elise, Pensionärin	Fr. Hartmann.
Wolkenschieber, Componist	Herr Hartmann.
Sperrstüb 7½, Parterre u. 1. Gallerie 5, 2. Gallerie 3	

Casseneröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

A. Grün.

## Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 28. Mai und beziehentlich Beschlusses vom 12. October lauf. Jahres ist heute auf Fol. 1031 des Handelsregisters für hiesige Stadt das erfolgte Erlöschen der dem Herrn Carl Gustav Leisching von den Inhabern der Firma Bäßler u. Bonnis in Leipzig erteilten Procura verlautbart und Herr Adolph Moritz Bäßler jun. als Procurist der genannten Firma eingetragen worden.

Leipzig, den 21. October 1869.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**

Dr. Schilling.



### Bekanntmachung.

Anzeige vom 18. laufenden Monats ist heutigen Tages 1537 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen  
 die Firma Carl Weise in Leipzig auf Herrn Carl Robert Schwender daselbst, welcher aber künftig Robert Schwender firmirt, übergegangen ist.  
 den 21. October 1869.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling. Georgi.

### Bekanntmachung.

Anzeige vom 16. lauf. Mon. ist heute als neu eröffnet die Firma J. H. Meyer in Leipzig  
 deren Inhaber Herr Johann Heinrich Christoph Meyer daselbst  
 2524 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen  
 den 21. October 1869.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling. Georgi.

### Bekanntmachung.

dem unterzeichneten Gerichtsamte soll **den 4. Januar 1870**  
 die Nachlass des Herrn Dr. med. **Carl Seyner** gehörige, Erbengüter unter Nr. 3 gelegene Hausgrundstück Nr. 284 Grundkatasters A und Fol. 239 des Grund- und Hypothekens für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 20. März unter Berücksichtigung der Oblasten auf 17,600 Thlr. geäußert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden hierdurch bekannt gemacht wird.  
 am 20. October 1869.  
**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.**  
 Pomjel.

### Bekanntmachung.

Neubles, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Bilder, eine Taschenuhr, eine Elektrischmaschine und eine Steinsamm- sowie verschiedene Wirthschaftsgegenstände sollen **Montag den 1. November 1869**  
 von 9 bis 12 Uhr und nach Befinden Nachmittags 1 Uhr an im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III, Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung versteigert werden.  
 den 26. October 1869.  
**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung für Vormundschafsfachen.**  
 Dr. Jerusalem. Schmidt.

### Bekanntmachung.

Anordnung des Großherzogl. Staatsministeriums, Depart. 1, sollen verschiedene, bei der neuen Ausrüstung und Ausrüstung des Großherzogl. Contingents nicht zur Verwendung neue Ausrüstungs- und Bekleidungs-Stücke der früheren verkauft werden.  
 Unterzeichnete ist beauftragt, Anmeldungen und Offerten entgegenzunehmen und wird die Inaugenscheinnahme der Gegenstände vermitteln, auch specielle Verzeichnisse über auf Verlangen mittheilen.  
 am 23. October 1869.  
**Blume, Großherzogl. Kriegscassirer.**

### AUCTION

Am **Nachmittag von 2 Uhr** an sollen auf dem **Witzgasse Nr. 13** zum Abbruch zwei **ge- häuschen**, zwei **Bretereschuppen**, ein **Brunnen** mit Leitung, sowie eine Anzahl Sandsteinquadern, Mauer- Pfeiler, Stangen, Pfähle, Wäschleinen, Vegetafeln, Wasch- Bänke, zwei **große kupferne Kessel** mit Roststäben Eisenplatten und dergleichen durch mich versteigert werden.  
**H. Engel, Rathsproclamator.**

### Auction

**den 27. October d. J., Vorm. 9 Uhr,** **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 28/29.**  
 Versteigerung kommen mehrere Duzend gebrauchte Restau- Stühle, Tische, Biergläser mit Dedel u.  
**den 25. October 1869.**  
**Hugo Sachse, Auctionator.**

## Bücher-Auction in Warzen

heute **Mittwoch 27. October u. ff. Tage**  
 nebst diversen Partie-Artikeln aus verschiedenen Verlagen, Litho- graphien, Kupferstichen, mehreren Posten Maculatur u.  
**Adolph Werl, verpflichteter Proclamator.**

### Auction.

Wegen Aufgabe einer Tischlerei soll das **sämmtliche Handwerks- zeug**, als: Hobelbänke, Hobel, Sägen, Schraubzwingen, Schraub- bänke, eine Klobsäge u.  
**Donnerstag den 28. October**  
 früh von  $\frac{1}{2}$  10 Uhr an meistbietend versteigert werden.  
**Katharinenstraße 28 im Gewölbe.**

## Mobiliar-Auction.

1 Secretair, Sopha, Stühle, Tische und verschiedene andere Wirthschaftsgegenstände sollen **Freitag den 29. October** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden **Zeitzer Str. 24.**  
**J. F. Pöble.**

## Texte zur Oper „Mignon“

werden verliehen pro Abend **1 % Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.**  
 NB. Desgl. **Operngucker pro Abend 2 1/2 - 5 %.**  
**Gründl. Clavierunterricht** wird ertheilt à 5 % pr. Stunde. **Nr. unter X. X. # 206** durch die Expedition d. Bl. erbeten.  
 Frau Prof. **Martin** (Franzöf.) giebt Unterr. in Grammatik u. Conersation. Näheres **Hainstraße 7, 3. Etage** von 12-3.  
**Cercles français 1 Thlr. monatlich.**

## In Zauberkünsten ertheilt billigen Unterricht und Pro- ductionen Benthner, Königsplatz 4, I., blaues Hof.

Zwei junge Mädchen, welche gut nähen, können das Schneidern gründlich gegen billiges Honorar erlernen  
**Friedrichstraße Nr. 38, im Hofe 2 Treppen.**

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich heute unter der Firma

## C. A. Schumann

im **deutschen Haus am Königsplatz**  
 ein vollständig assortirtes Lager von **Cigarren, Cigaretten, Tabak** und **Rauch-Utensilien**  
 eröffnet habe. Durch Verbindungen mit den renommirtesten Häusern, so wie durch eigene Fabrik bin ich im Stande, etwas **Borzüglisches** zu außerordentlich billigen Preisen zu liefern und halte mich den Herren Rauchern bestens empfohlen.  
 Leipzig, den 26. October 1869. **Ergebenst C. A. Schumann.**

## Für Ohren- und Halskranke

bin ich von jetzt an **täglich** um 12 Uhr und (in den Wochen- tagen) auch um 4 Uhr zu sprechen. Die **Poliklinik** für Unbemittelte ist Montag, Mittwoch und Sonnabend um 3 Uhr.  
**Prof. Dr. Merkel.**

## Gelegenheitsgedichte

zu allen **Zwecken, Volterabendscherze, Hochzeit-** und **Lafellieder** u. immer sehr beliebt u. schnell gef. **Elisenstr. 19, p.**

## Hühneraugen

**Warzen, eingewachsene Nägel** beseitigt in wenigen Mi- nuten **ohne** Messer und Schmerz; gegen Frostballen und an- gefrorene Glieder hilft  
**C. A. Schumann, Königsstraße 2B, IV.**

## Buchführung.

Zur Uebernahme von Hilfs- und Nachtragsarbeiten bei der Buchführung sowie zur Einrichtung neuer Buchführungen er bietet sich ein Kaufmann reiferen Alters, der für seine Befähigung und Discretion jede Bürgschaft stellen kann. Näheres auf Anfragen unter **W. S. 10 poste restante Leipzig.**

## Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherel

von **A. Uhlig, Elsterstraße Nr. 29, 1. Et.** empfiehlt sich zum Waschen von Tüchern, Mänteln u. Schnellste Bedienung, billigste Preise.  
**Annahme bei M. Uhlig, Colonnadenstraße 7.**



## Bekanntmachung.

Mit Bezug auf vielfache an uns ergangene Anfragen machen wir hierdurch öffentlich bekannt, dass die lebhaft nach ~~unseren~~ Hypothekenbriefen uns veranlasst hat, die uns von der **Preussischen Hypotheken-Actien-** angebotenen unkündbaren Hypotheken, welche der in unserem Statute vorgesehenen Beleihungsgrenze vollkommen entgeg im Betrage von ca. 500,000 Thlrn. durch Cession zu erwerben.  
Eine Fusion oder Uebernahme von sonstigen Rechten und Pflichten der gedachten Gesellschaft findet dabei nicht statt.  
Berlin, den 21. October 1869.

### Preussische Boden-Credit-Actien-Bank Jachmann.      Spielhagen.

Ich empfehle bei dieser Gelegenheit die 5%igen, mit 10% Amortisationsentschädigung rückzahlbaren **Hypothekenbriefe**, und sind dieselben  
in Appoints à 25    50    100    200    500    1000 Thlr.,  
rückzahlbar mit 27 1/2    55    110    220    550    1100 Thlr.

zum Pari-Course bei mir zu haben.  
Leipzig, den 25. October 1869.

C. Louis Taeuber, Theaterplatz No. 10.

# Hannoversche Lebens-Versicherungs-Anstalt

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830.

Höher Verordnung gemäß, zeige ich hierdurch an, daß ich Namens der Direction die Vertretung obiger Anstalt stehenden Herren:

- |   |   |
|---|---|
| <p>Bischofswerda . . . . .<br/>Zittau . . . . .<br/><br/>Dohnstein bei Stolpen<br/>Stolpen . . . . .<br/>Gamenz . . . . .<br/>Königsbrück . . . . .<br/>Pirna . . . . .<br/>Schandau . . . . .<br/>Königsstein . . . . .<br/>Sebnitz . . . . .<br/>Wehrsdorf bei Zohland<br/>Neusalza . . . . .<br/>Sirschfelde bei Zittau<br/>Ostzig . . . . .<br/>Borna . . . . .<br/>Großschönau bei Zittau<br/>Reichenau bei Zittau . . . . .<br/>Eybau bei Zittau . . . . .<br/>Seiffennersdorf b. Zittau<br/>Neugersdorf bei Zittau<br/>Serrnhut . . . . .<br/>Döbeln . . . . .<br/>Frankenberg . . . . .<br/>Pulsnitz . . . . .<br/>Koswein . . . . .<br/>Johanngeorgenstadt . . . . .<br/>Werdau . . . . .<br/>Wilkau bei Cainsdorf . . . . .</p> | <p>Herrn Friseur <b>Ferd. Maximilian Heymann.</b><br/>= Adv. <b>Carl Eduard Fieker</b>, und<br/>= Friseur <b>Robert Wolf.</b><br/>= Apotheker <b>Eduard Kriebel.</b><br/>= Rentier <b>Robert Koernig.</b><br/>= Polizeiregistrator <b>Alex. Reiner.</b><br/>= Schneidermeister <b>Joh. Friedr. Mitwenz.</b><br/>= Kaufmann <b>Otto Freudenberg.</b><br/>= Seifenfieder <b>Jacob Mehne.</b><br/>= Steinbruchbesitzer <b>Theodor Kunath</b>, Hauptagent.<br/>= Conditior <b>Gustav Grützn.</b><br/>= Kaufmann <b>Hermann Bähr.</b><br/>= Restaurateur <b>Carl Adolph Tuchatsch.</b><br/>= Seifenfieder <b>Oswald Otte.</b><br/>= Restaurateur <b>Ernst Pischel.</b><br/>= Barbier <b>C. A. Hesselbarth.</b><br/>= Handelsmann <b>Carl Gottl. Linke.</b><br/>= Hausbesitzer <b>Joh. Gottl. Rolle.</b><br/>= Kaufmann <b>Bruno Bürkhold.</b><br/>= <b>Theodor Jehring.</b><br/>= <b>Gustav Jacob jun.</b><br/>= Bahnhofrestaurateur <b>Friedr. Beyer.</b><br/>= Restaurateur <b>Carl Kaubisch</b>, Hauptagent.<br/>= Turnkassirer <b>C. F. Helbig.</b><br/>= Rentmeister <b>Herrmann Hänsch.</b><br/>= Auctionator <b>Adolph Schubert.</b><br/>= Holzhändler <b>Carl August Wolf.</b><br/>= Handelsmann <b>Franz Krätzschar.</b><br/>= Lehrer <b>Hermann Adolph Hankel,</b></p> |
|---|---|

übertragen, so wie daß die Herren

- Kaufmann **L. H. Buddeberg** in Zittau,  
Handelsmann **G. Fasseke** in Ebersbach,  
Handelsmann **Franz Stoll** in Dahlen,  
Kaufmann **Emil Haubold** in Döbeln,  
Restaurateur **Ferdinand Frank** in Kirchberg,

die Agentur niedergelegt haben, und die Herren

- J. G. Trosch** in Dresden,  
**J. A. Weissenborn** hier,

mit Tode abgegangen sind.

Leipzig, den 20. October 1869.

## Die General-Agentur

Dr. jur. **Gust. Haubold.**

**Herren- und Damengarderobe**, sowie alle Stoffsachen werden reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen. **K. Böhne, Schneider, Gerberstraße 10, Hof 1 Treppe.**

Jede Tapeziererarbeit und Reparatur in und außer dem Hause. **Solide und billige Bedienung.**  
**Rudolph, Tapezierermeister, Rosenthalgasse 1.**

Getragene Handschuhe werden in 14 verschied. Farben wie neu gefärbt, auch schön und billig gewaschen. Annahme: **Petersstraße Nr. 3 (Hausflur), Schuhmachergäßchen 7 (Puzgeschäft).**

**Nähmaschinen-Arbeiten** in allen Weißwaaren werden in und außer dem Hause gut ausgeführt. Adressen beliebe man **Brühl Nr. 41, 3. Etage** niederzulegen.

Puz wird sauber und geschmackvoll in und außer dem Hause gefertigt **Dresdner Straße Nr. 40, 3 Treppen.**

## Die Pariser Glacehandschuhwäscher

**Weststraße Nr. 17a, 1. Etage links** (Pindem-). Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche Farben schön gefärbt.

Puz wird billig und modern in und außer dem Hause ausgeführt. **Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage links.**

Meubles werden sauber und gut reparirt, polirt und geputzt. **Peterssteinweg 6, im Hofe 1 Treppe, C. Leydam, Tischler.**

Rohrstühle werden bezogen à 6 Thlr. **Poststraße Nr. 10.**

Pelz- u. Federschmucke werden sauber u. billig reparirt. **Annahme Bahnhofstraße Nr. 14 parterre u. Elisenstraße Nr. 10.**

Einige Gärten werden noch zum Bearbeiten und Anpflanzen angenommen. **Reudnitz, Chausseestraße Nr. 10.**



**K. K. privilegierte  
Allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.**

**Spesenfreie Auszahlung** der am **1. November** d. J. fälligen  
**5% fünfzigjährigen Pfandbriefe** der Ausloosung vom 1. August 1869 laut früherer Bekanntmachung,  
**5% Pfandbrief-Coupons**  
Thalern für **3 Gulden** öst. Währ. **ohne jeglichen Abzug in Silber** findet von heute an statt an unserer  
den Vormittagstunden von **9 bis 12 Uhr.**  
Leipzig, im October 1869.

**Heinr. Küstner & Co.**

**Die 5% Silber-Pfandbriefe selbst**

bis auf Weiteres zum **Cours von 89 1/2 Thaler Courant** für **150 Gulden Silber, Zinsen und**  
**steuerfrei und ohne jeden Abzug in Silber rückzahlbar,**  
in **Leipzig bei Heinrich Küstner & Co.**

Capitalien öffentlicher Verwaltungen, sowie Pupillar- und Depositengelder  
in Oesterreich gesetzlich in diesen Pfandbriefen, welche zum gegenwärtigen Cours nahe an **6 Procent in Silber**  
Rückzahlungsprämie von **10 Procent in Silber** gewähren, angelegt werden.

**Tanzunterrichts - Anzeige.**

Lectionen beginnen für diese Saison mit **Montag den 1. November** und bin ich, **ausser Mittwochs**  
**Sonnabends,** täglich bereit, fernere gütige Anmeldungen entgegenzunehmen.  
Cursus für **Einjährig-Freiwillige.** — Besonders vortheilhafte Bedingungen für **Gymnasiasten und**  
**Waisenschüler.** — **Unterricht für Kinder von 7-14 Jahren** nach vorzüglichster Lehrmethode. —  
**Lectionen in Familien.**  
Leipzig, October 1869.

**Therese Leonhard-Hoss,**

Lehrerin Ihrer Hoheit der Prinzess Marie von Sachsen-Altenburg,  
sowie des freiadeligen Magdalenenstiftes.

**Wohnung: Neukirchhof 31, II.**

Unterrichts-Local: Saal des „Eldorado“.

**Geschäfts-Gröfßnung.**

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir am heutigen Tage im Hause  
des Herrn **J. G. Wapler, Grimma'scher Steinweg Nr. 59,** ein

**Herron- u. Knaben-Garderobe-Geschäft**

eröffnet haben.  
Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, das Vertrauen der uns gütigst Beehrenden durch reelle und solide Bedienung  
zu erwerben.

Unser Lager wird stets auf das reichste vom soliden bis zum feinsten Genre sortirt sein, und durch billige Preise wird  
uns möglich sein jeder Concurrnz die Spitze zu bieten.

Wir empfehlen unser Magazin dem Wohlwollen eines geehrten Publicums und zeichnen  
mit Hochachtung ergebenst

**R. & B. Berkowitz & Kornblum,**

Berlin, Chemnitz, Plauen,

Leipzig, Grimma'scher Steinweg Nr. 59.

Preiscourant:

Winterpalcoets von 5 1/2 **apf**, 7, 8, 9-16 **apf**,  
Luch- und Stoffhüte von 4 1/2, 5, 6, 7-12 **apf**,  
Sackfasons von 3 1/2, 4, 5, 6-8 **apf**,  
Joppen von 2 1/2, 3, 4-6 **apf**,

Buchstin-Hosen von 2 1/4, 3, 4, 5-7 **apf**,  
Arbeits-Hosen von 25 **apf**, 1, 1 1/2, 2-3 **apf**,  
Westen von 25 **apf**, 1, 1 1/2, 2, 3-4 **apf**,  
Schlafbröde von 3 5/6, 4 1/2, 5, 6, 7-12 **apf**.

Knaben-Anzüge in jeder Größe zu jedem Preise.

Bestellungen werden prompt und gut in kürzester Zeit ausgeführt.

**Damenhüte,**

Kapuzen u. werden geschmackvoll und sehr billig  
schnellste angefertigt Brandweg Nr. 16 b, 2. Et. rechts.

**Bouquets und Kränze**

geschmackvoll und billig gebunden in der Handelsgärtnerei  
Herrn Eggeling, Reudnitz, Chausseestraße Nr. 18.

Schuhreparatur werden reparirt Poststraße 10 part.

Wäsche wird echt und schön gefärbt Reichstraße Nr. 42  
im Geschäft von Marie Reiser.

Maschinen-Arbeiten jeder Art werden sauber und  
schnell Eisenbahnstraße Nr. 5 part. rechts.

Wäsche aller Art wird gut gewaschen und sorgfältig geplättet  
Reudnitz Nr. 5, 1. Etage.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Gut-  
stehens, kleinfaltig à St. 20 **apf**, gefertigt, jede Handnäherei billig  
und gut ausgeführt, Maschinennäherei wird nach Elle à Elle 2 **apf**  
berechnet Mühlgasse, Voigtländer's Milchgarten, 4. Etage.

NB. Leinene Einfäße kleinfaltig von 5 **apf** an das Stück bis zu  
den feinsten liegen stets in großer Auswahl vorräthig.

Oefen u. Maschinen setzen u. reinigen besorgt pünctlich  
Theile, Brühl 39, 1 Treppe.

Wänder versehen, einlösen und prolongiren wird verschwiegen  
besorgt, auch Vorschauß gegeben Nicolaisstraße 34, 3 Treppen.

**Warum in die Ferne schweifen u.**

Das Beste in Papierservietten, darunter ganz neue kom.  
Sachen, die durch Erregung der Lachmuskeln wesentlich zur  
Verdauung beitragen, und gut in jeder Quantität durch  
**M. Apian-Bennowitz,** Papierwaarenfabrik, Markt 8,  
zu beziehen, wo zuerst der Artikel ins Leben gerufen wurde.



# Local-Veränderung

Mein Lager fertiger Herren- u. Damen-Wäsche, Leinen, Shirtings, Shlipse, Cravatten, Handschuhe u. Tricots-Wa- befindet sich von heute

**Petersstraße Nr. 30 im goldnen Hirsch.**

Hemden von Shirting von 10  $\text{fl}$  im Duzend,  
do. mit Leinen Einsatz, kleinfaltig, von 15  $\text{fl}$  an das Duzend.

do. reinleinen von 24  $\text{fl}$  an das Duzend,  
Leinen- und seidene Taschentücher, Herren-Cachenez in Wolle und Seide empfiehlt zu den billigsten Preisen

## Louise Ritter,

früher Barfußgäßchen Nr. 2.

Leipzig, den 1. October.

**Frau Pauline Sesselbarth, Querstraße Nr. 6, 1. Etage**  
empfehlen ihre gänzlich schmerzlosen sichern Operationen gegen Sübneraugen, franke Ballen, Warzen und Nägel

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr. } **E. Hauptmann**  
**Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten.** Markt, Durchgang

**Visiten- oder Adresskarten** 100 von 10  $\text{fl}$  an, Rechnungen 100 5  $\text{fl}$  r. Lithogr. Auftr. C. A. Walther, Koch's

### 600 Ellen Winterbuckskins

$1\frac{1}{4}$  breit, Elle 1 Thlr.

### 500 Ellen Ratines

für Ueberzieher, Jacken, Schlafröcke, grau, blau, braun. Elle 1 Thlr.

### 500 Ellen schwarze Doubles

für Jacken, Röcke etc. Elle 20 Ngr.

Lager in Astrachan, Krimmer, Velours und in feinsten Stoffen für Herren- und Damen-Confection. Tuchfabriklager

## Gebrüder Reichenheim.

Sainstraße Nr. 7, Stern neben Vologne.



Als ein sicheres Mittel, sich in kalten Räumen einen gleichmässig warmen Fuss zu erhalten, ohne dass man einen Wechsel der Fussbekleidung nöthig hat, empfehlen wir die von uns fabricirten

### Fusswärmer für Herren und Damen,

deren Form es gestattet, dass man sie bequem in der Tasche bei sich führen kann.

Für Kirchen-, Theater- und Concertbesucher, ebenso für Reisende und hauptsächlich auch für Reiter giebt es kein besseres Schutzmittel gegen kalte Füße als diese Fusswärmer, welche für Damen zu  $1\frac{1}{6}$ , für Herren zu  $1\frac{1}{3}$  Thlr. zu beziehen sind.

**E. Berthold & Kratzsch in Leipzig**

Briefliche Aufträge mit einer Abzeichnung der Schuhsohle werden per Nachnahme ausgeführt.

**Elegante Tuch-Baschliks** in allen Farben à 2 Thlr. 20 Ngr.,  
**desgl. Kinder-Baschliks** à 2 Thlr. empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52**

### Vorgezeichnete Decken

und andere Neuheiten in Vorzeichnungen empfiehlt **Pauline Gruner, Reichstraße**

Hierzu vier Beilagen



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 300.]

27. October 1869.

## Landtag.

Dresden, 25. October. (Zweite Kammer.) Auf der Tagesordnung befindet sich u. a. eine Petition des Städtischen Ausschusses zu Leipzig, die Aufhebung der akademischen Gerichtsbarkeit betreffend, eine Petition aus Hohenstein-Ernstthal wegen Aufhebung des Patronatsrechtes, sowie die schon bekannt gemachten Anträge des Abg. Wigard auf Auflösung der jetzigen Kammer, Abschaffung des Zweikammersystems und Einberufung einer neuen Kammer auf Grund des Wahlgesetzes von 1848 gewählten Kammer, deren Vorberathung im Plenum überwiesen werden.

Der Gegenstand der Tagesordnung ist die Wahl von drei Mitgliedern und drei Stellvertretern zum Landtagsausschuß zur Abfertigung der Staatsschulden. Gewählt werden als erstere die Herren Jordan, Dehmichen und Minkwitz, als letztere die Herren Günther, Kentsch und Walter.

Es folgt der Bericht der Finanz-Deputation über die Einnahmen A. und B. des Staatsbudgets, Allgemeine Bedürfnisse und Gesamtministerium nebst Beschlüssen.

Abtheilung A. liegt ein Antrag des Abg. Krause und anderer, die Porzellansammlung und das historische Museum im Kunstgewerbemuseum zu vereinigen und in demselben den Zutritt, sowie den Studienunterricht unentgeltlich zu gestatten, für den Fall, daß die Vereinigung jetzt noch nicht zu Stande kommen sei, das historische Museum zum freien Eintritt unentgeltlich zu öffnen.

Positionen 1, 2 und 3, Civilliste, Schatullenbedürfnisse, Pensionen, werden ohne Debatte einstimmig bewilligt. Position 4, für die zum königlichen Hausbibliothek gehörigen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft, enthält eine Summe von 4600 Thlr., welche zur besseren Sicherung des Museumsgebäudes gegen Feuergefahr in Ansatz gebracht. Staatsminister v. Friesen erklärt hierbei, daß die Ausführung der Anträge auf größere Zugänglichkeit der Sammlungen sehr gern entgegenkommen werde. Bezüglich des Grünens besteht die Absicht, in Zukunft den freien Eintritt und die Führung an einem oder mehreren Tagen der Woche einzulassen. In Betreff der Porzellansammlung solle Gleiches gelten, während man für das historische Museum an eine größere künstlerische und gewerbliche Corporationen Freilarten, das ganze Jahr gültig, vertheilen, von dem allgemeinen Publikum aber, um den zu großen Andrang zu verhüten, ein kleines Entgelt erheben wolle. Er müsse sich gegen den Antrag des Abg. Krause erklären, weil er zu weit gehe und dazu im Staatshaushalt keine Mittel vorhanden seien. Abg. Krause rechtfertigt seinen Antrag gegen den Staatsminister mit Hinweis auf das praktische Bedürfnis. Im Uebrigen verlangt er eiserne Vorkehrungen für alle Fenster des Museums, da ja die Gefahr von allen Seiten kommen könne. Abg. Dr. Heine spricht seine Erwartung aus, daß mit den Corporationen, welche Freilarten empfangen, diejenigen nicht bloß von Dresden, sondern des ganzen Landes gemeint seien, welche Auffassung der Regierungskommissar bestätigt. Die Position 4 wird einstimmig genehmigt, der Antrag des Abg. Krause wird zur Berichterstattung an die Finanzdeputation verwiesen. Pos. 5, auf den Staatscassen ruhende Jahreslasten, und 6, zu Ablösung der dem Domainen-Etat nicht angelegenen Lasten und zu Abschlagszahlungen bei Rechtsstreitigkeiten, werden nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Mehnert genehmigt. Position 7, Landtagskosten, und 8, Aufwand in allgemeinen Regierungs- und Verwaltungsangelegenheiten, desgleichen.

Abtheilung B. Pos. 1, Gesamtministerium, Pos. 2, Staatskanzlei, geben zu keiner Debatte Veranlassung und werden einstimmig genehmigt. Zu Pos. 3, Ordenskassenzweck, sprechen die Abgeordneten Wigard und Wigard gegen das gesammte Ordenswesen, da es nur schädliche Folgen habe und ganz unnütze Ausgaben verursache. Referent, Abg. Heinrich-Borna, und Abg. Mehnert antworten darauf mit dem unvermeidlich gewordenen Hinweis auf Preußen und die Kleinheit der verlangten Summe, welche die Position wird gegen 17 Stimmen genehmigt.

Positionen 4, 5 und 6, Hauptstaatsarchiv, Oberrechnungsamt und Gesetz- und Verordnungsblatt, bewilligt.

## Petition

an die II. Kammer der Ständeversammlung zu Dresden.\*)

Bei aller Pietät und Verehrung, mit welcher man in Sachsen jeder Zeit auf die beiden wichtigen Organisationsgesetze, die Städteordnung vom Jahre 1832 und die Landgemeindeordnung vom Jahre 1838, zu blicken gewohnt gewesen ist — einer Pietät, die nicht bloß denen eigen war, welche hinter dem Worte Pietät nur allzuoft das gedankenlose Anklammern am Althergebrachten verstanden, sondern die aufrichtig auch von den Freunden des stetigen Fortschritts namentlich der Schöpfung des unvergeßlichen Ministers von Lindenau dargebracht wurde — bei all dieser Pietät hat doch schon seit längeren Jahren in den verschiedensten und in den maßgebendsten Kreisen unserer Bevölkerung die Ueberzeugung Platz gegriffen, daß unsere inzwischen so mächtig vorgeschrittene Entwicklung eine zeitgemäße Reform jener Gesetze, eine veränderte Gestaltung unserer Gemeindeverfassung erheische.

Ein Hinweis auf die Verhandlungen der früheren Landtage, auf die Bestrebungen des Sächsischen Städte- und Gemeindetags, auf die in den letzten Tagen in der Zweiten Kammer von so verschiedenen Seiten her gestellten Anträge überhebt uns des Beweises für das wirklich allgemeine Vorhandensein jener Ueberzeugung, und wollen wir nur besonders gedenken der Thatsache, daß bei Gelegenheit der jüngsten Kammerverhandlungen auch der Herr Minister des Innern die Nothwendigkeit einer Reform der Gemeindeverfassung mehrfach anerkannt hat.

Könnte es Dem gegenüber, und namentlich angesichts der in der Zweiten Kammer von Mitgliedern derselben bereits gestellten Anträge auf Reform der Städte- und Gemeinde-Ordnung fast als überflüssig erscheinen, daß aus den Gemeinden selbst Petitionen in dieser Richtung eingebracht werden, so stellt sich doch eine solche Unterstützung der Landesvertretung und ein dringender Mahnruf an dieselbe zu entschiedenem Vorgehen als nothwendig dar in Folge des eigenthümlichen Verhaltens, welches die königliche Staatsregierung und insbesondere das Ministerium des Innern jenem Reformbedürfnisse gegenüber einnimmt.

Als die Ereignisse des Jahres 1866 eine so durchgreifende Umgestaltung des Verhältnisses der Einzelstaaten zum Gesamtvaterlande mit sich brachten, — als die Verfassung des Norddeutschen Bundes einen Theil der bisherigen Machtbefugnisse der Einzelstaaten zu Gunsten der Kräftigung des Bundesstaats auf diesen übertragen hatte, da wurde es sofort von allen Seiten, von allen Parteien als nothwendig erkannt, daß die Einzelstaaten als solche sich mit aller Kraft auf die Ausbildung ihres innern Verfassungslebens, auf die Fortbildung derjenigen Organisationen zu werfen hätten, bezüglich deren ihre Autonomie uneingeschränkt geblieben war.

Was ist aber in dieser Beziehung wichtiger, was naheliegender als die Gemeinde, dieses wichtigste Glied des Staatskörpers, dessen gesunde Ausbildung, dessen Gedeihen nach unserer heutigen Erkenntniß die wesentlichste Bedingung der Kraft und des Gedeihens des ganzen Staates bildet?

Darum war es wohl eine vollberechtigte Erwartung, daß unsere Staatsregierung, sobald die Folgen der Erschütterung des Jahres 1866 einigermaßen eingeebnet waren, eine erhöhte und vorzugsweise Thätigkeit der Frage zuwenden werde, in welcher Weise das Verhältniß der Gemeinde zum Staate, das Verhältniß der Einzelnen zur Gemeinde den Anforderungen der so veränderten Zeit entsprechend zu reorganisiren sei.

Den Ungeduldigeren in Sachsen mag es da schon zu viel gewesen sein, daß seit 1866 mehrere Jahre vergingen, in denen auch nicht die geringste Spur von einer Thätigkeit der Regierung in dieser Frage sichtbar wurde.

Aber auch die Geduldigsten glaubten erwarten zu dürfen, daß wenigstens dem gegenwärtigen Landtag, der jedenfalls in seiner Zusammensetzung den Beginn einer neuen Epoche unsers Ver-

\*) Diese Petition ist in der gestrigen Versammlung des Städtischen Vereins Gegenstand der Verhandlung gewesen; wir berichten darüber in der morgenden Nummer.  
Die Red.



fassungslebens bezeichnet, solche Vorlagen über die Reform der  
Gemeindenverfassung zugehen würden, und je länger die fruchtlos  
verstrichene Zeit war, je deutlicher sich inzwischen namentlich auf  
den Städte- und Gemeindetagen der Ruf des Volkes nach solcher  
Reform kund gegeben hatte, um so sicherer glaubte man gerade  
durch recht umfassende, tief eingreifende, das ganze, bei uns wie  
in andern Ländern inzwischen angeammelte Material gründlich  
verarbeitende Gesetzentwürfe für die lange Zeit des Wartens ent-  
schädigt zu werden.

Diese begründete Hoffnung, diese gerechte Erwartung — sie  
sind in beklagenswerthester Weise getäuscht worden!

Mit leeren Händen ist das Ministerium des Innern vor den  
Landtag getreten, und erstaunt fragt sich das sächsische Volk:  
Was hat das Ministerium des Innern seit dem Jahre 1866  
gethan? Was hat es neben der Erledigung der laufenden Geschäfte  
für das Wohl des Landes geschaffen?

Diese Frage wird um so dringender, wenn man einen ver-  
gleichenden Blick wirft auf die Thätigkeit der übrigen Ministerien,  
und insbesondere des Ministeriums der Justiz, welches letztere  
neben der eingehendsten Sorge für die mehr formelle Seite der  
Justizpflege, für Beseitigung erkannter Uebelstände und Herbei-  
führung größerer Einfachheit und Kostenersparung seit dem Jahre  
1866 zugleich eine Reihe der umfassendsten und tiefeingreifendsten  
Gesetze geschaffen und zur Ausführung gebracht hat.

Und doch war von allen Ministerien gerade das Ministerium  
des Innern dasjenige, dem bei der Neugestaltung des Staates  
nach den Veränderungen des Jahres 1866 die wichtigste, dank-  
barste, in manchem Sinne auch leichteste Aufgabe zugefallen war —  
war sogar die Person des Vorstandes dieses Ministeriums die-  
jenige, der als bisherigem Mitglied der Ständeversammlung von  
Seiten der Bevölkerung das meiste Vertrauen entgegengebracht wurde.

Dieses Vertrauen, — das dürfen wir nicht bloß im Namen  
der uns nächst liegenden, sondern der weitesten Kreise im ganzen  
Landes aussprechen — ist in einer kaum wieder gut zu machenden  
Weise erschüttert worden, und dazu haben besonders auch mit-  
gewirkt die auffallenden Entschuldigungsgründe, welche das Mi-  
nisterium des Innern bei Eröffnung des Landtags und bei den  
jüngsten Berathungen der Zweiten Kammer für das Ausbleiben  
der erwarteten Vorlagen geltend zu machen sich gedrungen ge-  
fühl hat.

Waren diese Entschuldigungsgründe hauptsächlich nur dem  
angeblichen Einfluß entnommen, den gewisse, vom Norddeutschen  
Bunde zu erwartende Gesetze auf die Gestaltung der Gemeinde-  
behörden künftig einmal ausüben könnten, so stellte sich ihnen  
sogar die schlagende Widerlegung entgegen, einestheils daß eben  
jetzt die Regierung des größten Einzelstaates, Preußen, der dortigen  
Volksvertretung eine Gemeindeverfassungsreform unterbreitet, ohne  
jene angeblich beeinflussenden, noch in weitem Felde befindlichen  
Gesetze für den Norddeutschen Bund abzuwarten — und anderer-  
seits, daß gerade in Sachsen in der letzten Zeit wichtige Gesetze  
erlassen wurden über weniger dringliche Gegenstände, obgleich ganz  
unzweifelhaft in nächster Zeit Bundesgesetze über dieselben Gegen-  
stände zu erwarten waren.

Angesichts derartig schlagender Thatsachen machen in der That  
die Entschuldigungsgründe des Ministeriums des Innern — das  
müssen wir freimüthig bekennen — nicht den Eindruck tief er-  
wogener Ueberzeugungsgründe, sondern den Eindruck von Aus-  
flüchten, durch welche nur der Mangel des Verständnisses für die  
Bedürfnisse des Volkes, oder des guten Willens, ihnen gerecht zu  
werden, verdeckt werden soll.

Gerade einer solchen Auffassung, einer solchen Haltung der  
Königlichen Staatsregierung gegenüber erscheint es uns als Pflicht,  
dem Verlaufe der mehrfachen Anträge, welche einzelne Mitglieder  
der Zweiten Kammer auf Herbeiführung einer freisinnigen Ge-  
meindenverfassungsreform bereits eingebracht haben, nicht bloß  
ruhig abwartend zuzusehen, sondern jene Anträge durch ein aus  
dem Volke kommendes, lautes Zeugniß zu unterstützen und die  
Antragsteller zu demjenigen entschiedenen Vorgehen anzuregen,  
welches nach jenem Verhalten der Staatsregierung doppelt noth-  
wendig geworden ist.

Wir können uns dabei eines speciellen Eingehens auf diejeni-  
gen einzelnen Wünsche, welche gerade unser Verein in Betreff der  
gedachten Reform hegt, und welche wir in zahlreichen Versamm-  
lungen in unserm Kreise erörtert haben, füglich enthalten, und  
sprechen uns dahin aus:

daß die von den Abgeordneten Streit und Ge-  
nossen in der fraglichen Beziehung in der Kam-  
mer gestellten Antäge, sowie die von den letzten  
beiden Sächsischen Gemeindetagen zu Zwickau  
und Dresden gemachten Vorschläge, unserer  
Ueberzeugung nach, den Ausdruck der Wünsche  
des Landes enthalten.

Zwar ist in den erstgedachten Streit'schen Anträgen nur der  
Verfassung der Gemeinden selbst, nicht auch der über den ein-  
zelnen Gemeinden stehenden Oberbehörden gedacht, welche im  
Sinne ausgedehntester Selbstständigkeit der Gemeinden wir aller-  
dings für den wichtigsten Theil der ganzen Reform ansehen.

Allein wir dürfen nach den bisherigen Vorgängen die  
zeugung hegen, daß dieselben Männer, welche jene Anträge  
haben, bei anderer Gelegenheit noch auf gegenwärtigem Wege  
auch diese weitere Frage zum Gegenstand bestimmter Anträge  
machen und dabei die vorhingedachten Vorschläge des Staates  
bei denen wir selbst mitgewirkt, berücksichtigen werden.

Außerdem richten wir aber auch an die Hohe Kammer  
ein besonders dringliches Gesuch.

Wie der Hohen Kammer bekannt, stehen die Stadtverord-  
neten in den Städten des Landes im nächsten Monat bevor  
Nach §. 125 der Städteordnung ist nur in den kleinen Städten  
welche weniger als 200 Bürger zählen, diese Wahl eine  
für alle größern Städte dagegen ein schwerfälliger, die Stimme  
der Bürgerschaft kaum zum wahren Ausdruck bringender  
Wahlmodus vorgeschrieben.

Die Herbeiführung directer Wahlen auch in den größern  
Städten ist aber gerade einer der ältesten, anerkanntesten  
leicht ausführbarsten Reformwünsche.

Derselbe läßt sich befriedigen, ohne daß die künftige Ge-  
setzgebung, geschweige denn die Bundesgesetzgebung, beeinträchtigt  
würde.

Er läßt sich auch sofort, und noch bei der jetzt bevorstehenden  
Wahl ausführen, da er keinerlei zeitraubende Abänderungen  
Vorarbeiten bedingt, vielmehr nur zur Vereinfachung des  
Geschäftes führt.

Wir richten deshalb an die Hohe Kammer das ehrenvolle  
Gesuch:

Dieselbe wolle im Verein mit der Ersten Kammer die  
Königliche Staatsregierung zum sofortigen Erlaß eines Ge-  
setzes ermächtigen, wornach in Abänderung der §. 125 der Städte-  
ordnung auch den größern Städten das directe Wahlrecht  
bei den Stadtverordnetenwahlen gestattet wird.

Mit Rücksicht darauf, daß, wie erwähnt, diese Wahlen  
im nächsten Monat bevorstehen, bitten wir

die Beschlußfassung auf dieses unser Gesuch in thunlichster  
Weise beschleunigen zu wollen.

In Ehrerbietung verharrend  
Leipzig, den 26. October 1869.

Der Städtische Verein

### Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft.

v—s. Leipzig, 26. October. Am 23. October trug Dr. Schmidt  
seine Ideen über die Fröbelsche Schöpfung auch der Pädagogischen  
Gesellschaft zur Begutachtung und Berathung vor. Da der  
Hauptinhalt seines Vortrages bereits im Tageblatt  
zitiert worden ist, so können wir hier davon absehen und erwähnen  
nur das Eine, daß der Vortragende mit Begeisterung für die  
Breitung der Sache Fröbels sprach und zuletzt den Antrag stellte,  
daß die Gesellschaft die Einführung der Kindergärtenpädagogik  
den Oberclassen der Mädchenschulen als wünschenswerth hinstellen  
möge. Eine äußerst lebendige Debatte schloß sich an den Vortrag  
an. Lehrer Schödel fand die Kindergärten nicht mehr zeitgemäß,  
Reiche könnten für ihre Kinder selbst sorgen und ihnen in der  
Familie die rechte Pflege angedeihen lassen; Arme könnten die  
Kosten wegen der Kinder nicht in diese Anstalten schicken. Diese  
seien nichts als Kunstgebilde, um sich der Kinder zu entledigen.  
Professor Hofmann glaubt, daß das Fröbelsche System  
von jeder Schwäche frei zu sprechen sei, und erkennt namentlich  
allseitige Nachbildung der Naturgesetze, welche für die geistige  
Ziehung nur Symbol, aber nicht Vorbild sein könnten, für bedeu-  
tend. Director Barth schildert die zwei Richtungen, welche  
Fröbel theils vergöttern, theils den Stab über ihn brechen, und  
schließt sich dem Redner an, welcher die rechte Mitte getroffen  
habe. Die Grundgedanken Fröbels (Auflösung der Gegensätze)  
müsse auch er als mangelhaft erklären; sie seien zu reformiren.

Professor Hofmann macht darauf aufmerksam, daß der  
Vorwurf: die Kindergärten entfremdeten die Kinder der Familie,  
nicht auf die Zeit sich beziehe, welche die Kinder dort zubringen,  
sondern auf die Spiele und Freuden, welche den Kindern schließ-  
lich die Anstalt lieber als die Familie machen könnten. Director Barth  
berührt die feindliche Schrift von Gruber. Sie enthalte allerdings  
manches Wahre. Die Bauformen freilich dürften in ihrer Ein-  
seitigkeit nicht angegriffen werden. Die Phantasie müsse Spielraum  
behalten, und wer allen poetischen Hauch aus dem Kindergarten  
vertreiben wolle, der sei in tiefem Irrthum begriffen. Nicht leugnen  
lasse es sich aber, daß bei Fröbel zu viel die Darstellung, zu wenig  
die Vorstellung gepflegt werde. Das Reich der Natur z. B. werde  
sehr vernachlässigt. Und wenn die schönen Darstellungen, die  
arbeiten da und dort betrachtet würden, so wisse man nicht, wie  
Antheil die Kindergärtnerin, der Buchbinder u. daran habe. Die  
Schule bilde dann freilich einen großen Gegensatz zum Kind-  
garten, und das müsse verhütet werden. Dr. Pilz weist an, daß  
Beispiel nach, wie die Phantasie der Kleinen aus dem ungeschick-  
lichsten Dinge alle möglichen Herrlichkeiten sich zusammensetzt,  
rechtfertigt die Fröbelschen Bauformen. Dr. Hofmann verweist  
im Vortrage den klaren Hinweis auf die intellectuelle, ethische



**Patriotische Bildung und auf die Bedeutung der Spielgaben.**  
 findet er in den Kindergärten zu viel Hast. Die Kinder  
 von Spiel zu Spiel gejagt und hätten zu wenig Freiheit,  
 Eine oder Andere zu verdauen.  
 Dießner behauptet, daß die Kindergärten wohl ein Be-  
 seien, weil es nicht lauter gute und gebildete Mütter gebe,  
 rigens Volkskindergärten fehlten, und daher der Unterricht über  
 Sache nicht Sache der Volksschule zu werden brauche.  
 Schuster findet den Unterricht gerade deshalb sehr nöthig,  
 keine Volkskindergärten gebe. Es sei der Unterricht dann  
 eine Wohlthat für die untern Classen, und Dir. Barth  
 an die Dienstmädchen und Kindermädchen, die jene Be-  
 gar gut verwerthen könnten. Dr. Pilz schildert Fröbel,  
 ihm unter Kindern kennen gelernt, und macht nebenbei darauf  
 aufmerksam, daß Fröbel zuerst nur die häusliche Erziehung im Auge  
 habe, und um diese zu fördern, habe er den Kindergarten  
 get. Dir. Dr. Kühr verspricht sich wenig von dem Unter-  
 richt über Fröbel; er schaffe noch keine rechten Mütter, das müsse  
 die thun, die die beste Lehrerin sei. Auch Lehrer Mang-  
 und Dir. Dießner äußern wenig Sympathie für die Kin-  
 -sache, doch erklärt der Erstere daß er allerdings diesen  
 nicht in Mädchenschulen zu dem Zwecke wünsche, die Volks-  
 gärten unnöthig zu machen. Prof. Hofmann hält die  
 nicht für reif genug und diesen Unterricht für verfrüht.  
 Hauptsache sei vor der Hand, die Mädchen vernünftig und  
 verschoben zu erziehen, dann würden die künftigen Mütter  
 Rechte schon treffen. Schließlich wurde die Resolution von  
 Schuster: Es ist wünschenswerth, daß die Schüle-  
 en der Oberclassen in Mädchenschulen mit der  
 ergarten-Pädagogik bekannt gemacht und ihnen  
 egenheit geboten wird zu Anschauungen guter  
 ischer Ausführung derselben, mit Majorität ange-  
 en. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

**Patriotischer Verein.**

Leipzig, 26. October. In der gestrigen Versammlung des  
 Patriotischen Vereins wurde von Seiten des Vorstandes auf die  
 hingewiesen, welche jüngst der Rath der Stadt Leipzig  
 den Fortbestand der Landes-Immobilienbrandcasse oder doch  
 wenigstens für Ausschneiden des schwer prägravirten Leipzig aus  
 den an die königliche Staatsregierung beziehentlich an die  
 Deversfrmlung gerichtet habe. Insofern der Rath mit dieser  
 von und mit dem derselben inferirten statistischen Material,  
 es die unverhältnismäßige Belastung der durch seine mit  
 n Dpfen geschaffenen Löschanstalten gegen Feuergefahr ge-  
 teren Stadt Leipzig überzeugend nachweise, die Interessen der  
 energisch vertrete, eigne sich dieselbe wohl zu einer näheren  
 erkung. Bei der hierdurch veranlaßten Debatte, an welcher  
 vorwiegend auch dabei zunächst interessirte Hausbesitzer be-  
 thigen, wurde die Frage des sächsischen Immobilienbrandcassen-  
 aus einer allseitigen Beleuchtung unterworfen. Obwohl man  
 eineswegs verhehlte, daß dieses Institut mancherlei Härten  
 alllich für Leipzig herbeiführe, welchem zu Gunsten kleinerer  
 te und des Landes ein unverhältnismäßiger Theil der Last  
 türdet werde, so wurde doch auch hervorgehoben, daß die  
 ehung der Landes-Immobilienbrandcasse den auf dieselbe zum  
 mit basirten Credit des städtischen Grundbesitzes in bedent-  
 Weise so lange erschüttern dürfte, als die Privatversicherungs-  
 schaften ihre jetzige Organisation und ihre bisher beobachtete  
 beibehielten. Einzelne Redner machten darauf aufmerksam,  
 eine Privatgesellschaft jetzt dem Gläubiger eine so unbedingte,  
 alle Zufälligkeit und andere Velleitäten erhabene Garantie  
 en wirklichen Ersatz des verpfändeten Grundstücks böten, als  
 e Brandcasse, welche nicht nur die Gewähr für die zu leisten-  
 rämien, sondern auch für die Verwendung der Versicherungs-  
 e in das Pfandobject leiste, und somit den Gläubiger nicht  
 gegen Säumigkeit des Schuldners in der Prämienzahlung,  
 em auch gegen Unterschlagung der Versicherungssumme selbst  
 eine andere Anstalt sicherstelle.  
 dernächst machte sich die Ansicht geltend, daß die Frage des  
 dversicherungswesens nicht einzig und allein von dem Stand-  
 e des Geldinteresses, sondern auch von dem großherzigeren  
 apuncte der Humanität und der Klugheit zu lösen sei. Leipzig  
 durch seinen, bei allen größeren Bränden glänzend bewährten  
 thätigkeitssinn bewiesen, daß es die ihm aufgebürdete Last  
 nur gern und freudig trage, sondern daß es auch eine weit-  
 nde Einsicht für sein wahres Interesse habe, welches an das  
 en des ganzen Landes geknüpft sei. Wenn Leipzig in seiner  
 erstität, in seinen Messen, in seinen sonstigen Instituten Vor-  
 besitze, zu denen das übrige Land doch mittelbar beitrage, so  
 sich Leipzig auch glücklich zu schätzen, daß es in der vortheil-  
 en Lage sei, trotz größerer Sicherheit größere Lasten tragen  
 enen. Im Allgemeinen sprach sich aber die Ueberzeugung  
 aus, daß eine Erleichterung Leipzigs in dem Brandcassen-  
 sehr wünschenswerth sei, daß es jedoch bedenklich falle, die

**Versicherung der Immobilien den Privatgesellschaften in ihrer  
 jetzigen Organisation zu überlassen. Man sah für jetzt von wei-  
 teren Schritten zur Unterstützung jener als zu weit gehend sich  
 darstellenden Rathspetition und von einer Beschlussfassung in der  
 Sache überhaupt ab.**

**Neues Theater.**

Leipzig, 26. October. Das Meilhac'sche Lustspiel: „Ein  
 Attaché“ ist uns von dem Sonnenthal'schen Gastspiele noch in  
 guter Erinnerung. Es ist ein Stück, das keine große Wirkung  
 erzielen kann, aber das durch eine wohlverfundene Intrigue und  
 durch manche Feinheit des Conversationstones, durch manche glück-  
 liche Erfindung des französischen Esprit das Publicum zu unter-  
 halten vermag. Man hat die Stücke von Meilhac mit Pastell-  
 gemälden verglichen; sie haben etwas Trodenes in ihrer Farben-  
 gebung; aber sie sind mit Fleiß und Sorgsamkeit entworfen und  
 durchgeführt. Es ist wohlersonnen, wie der Attaché als ein  
 moderner Odysseus die Freier der vielumwobenen Penelope, und  
 zwar nicht mit Bogen und Pfeil, sondern durch seine Diplomatie  
 aus dem Wege räumt, wie er das Alles anfangs thut im Dienste  
 der Staatsraison, bis er aus dem Attaché seines Hofes ganz und  
 gar der Attaché der reizenden Dame wird. Auch sind diese Freier  
 sauber gezeichnete Charakterköpfe, welche dem Fleiße des Autors  
 Ehre machen.

Daß gleichwohl diese französischen Lustspiele selbst, wenn Deutsche  
 zu ihren Helden gemacht werden, immer etwas Fremdartiges und  
 nicht Anheimelndes für uns haben, daß diese Pariser Sitten, die  
 uns da vorgeführt werden, für uns mehr ein culturgeschichtliches  
 Interesse haben, statt daß wir unser eigenes Fleisch und Blut in  
 den Charakteren wiedererkennen, wie es in dem nationalen Sitten-  
 lustspiel der Fall sein soll, Das empfindet das Publicum auch  
 aus den geschicktesten Aneignungen dieser Stücke immer von  
 Neuem heraus und wird stets deutschen Humor und deutsche Frische  
 bei der Filigranarbeit dieser feinlächelnden französischen Mäusen  
 vermissen.

Der deutsche Gesandtschaftsattaché Graf Brach empfielt sich  
 unserem Nationalgefühl, wenigstens wie es von unsern Nachbarn  
 jenseits des Rheins aufgefaßt wird, durch einige Tacitus'sche Züge  
 urwüchsiger Deutschtum; er liegt auf der Bärenhaut, wie unsere  
 Altvordern und allerdings auch manche modernste Diplomaten, er  
 trinkt zwar nicht Meth, aber andere Getränke; man soll ihn sogar  
 bisweilen auf der StraÙe liegen finden. Er ist von jener im-  
 ponirenden Deutlichkeit, die man neuerdings als „göttliche Grob-  
 heit“ bezeichnet hat; er ist ein Haudegen oder vielmehr ein Stofs-  
 fechter von einer fast raufboldartigen Routine und hat sich den  
 Pariser Sitten nur insoweit anbequemt, daß er lieber mit Tänzerin-  
 nen, als mit flotten Burschen zusammen sein Glas leert. Im Uebrigen  
 hat er Geist und Fonds genug, daß wir immer mit diesem Vertreter  
 des Deutschtums zufrieden sein können. Alle diese Vorzüge des  
 Charakters traten in dem Spiele des Herrn Mittel in maß-  
 voller Haltung hervor: namentlich gelangen ihm die Scenen des  
 zweiten Actes und die Schlussscene desselben, wo über den Roué  
 eine wahre Empfindung kommt. In den ersten Scenen durfte er  
 in den Andeutungen des leichten Rausches wohl noch etwas weiter  
 gehen. Die Rolle der Baronin Palmer ist wie geschaffen für  
 Fräulein Delia; Eleganz, ja Glanz der Toiletten, Kofetterie,  
 Esprit, ein maßhaltendes Empfinden, geschickt aufgesetzte Lächer  
 und Schatten der Rede beweisen in ihrer Darstellung von Neuem,  
 daß Fräulein Delia für das Gebiet der Salondame sich zu einer  
 hervorragenden Künstlerin herangebildet hat.

Das Ensemble des Stückes ging gut zusammen; wir waren  
 zwar verhindert, der Aufführung bis zum Schluß beizuwohnen;  
 doch wird der sichere Gang des Stückes auch gegen den Schluß  
 hin nicht ins Schwanken gerathen sein. Fräulein Sperner  
 (Baronin) wetteiferte in geschmackvoller Toilette mit Fräulein  
 Delia; wir wünschten der Sprache und dem Spiel der an-  
 muthigen Darstellerin noch mehr Prägnanz; Beides erscheint bis-  
 weilen noch zu blaß. Von den Freiern der reichen Baronin  
 Palmer heben wir namentlich Herrn Grans als Frondeville  
 hervor, welcher dem Charakter eine abenteuerlich ritterliche Haltung  
 gab. Aus dem Herrn Feige machte Herr Kahle einen guten  
 Charakterkopf und Herr von Leman erheiterte durch eine Dar-  
 stellung des Baron Scharf, welche gegen die selbstständige Diplo-  
 matie der kleinen Höfe einen sehr überzeugenden Protest einlegte.  
 Rudolf Gottschall.

**Dresdner Börse, 25. October.**

Societätsbr.-Actien — 6.	Sächs. Champ.-Actien — 6.
Felsenkeller do. — 63.	Thobe'sche Papierf.-A. — 6.
Feldschlößchen do. — 6.	Dresdn. Papierf.-A. — 6.
Rebinger — 63.	Felsenkeller-Prioritäten 5½ — 6.
S. Dampfsh.-A. — 6.	Feldschlößchen do 5½ — 6.
Elb-Dampfsch. A. — 6.	Thobe'sche Papierf. do. 5½ — 6.
Niederl. Champ.-A. — 6.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5½ — 63.
Dresdner Feuerverf.-A. — 6.	S. Champ.-Prior. 5½ — 6.
Städ. Thr. — 6.	



Leipziger Börsen-Course am 26. October 1869.

Course im 80 Thaler-Fusse.

Main market data table containing sections: Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenh.-Prior.-Obl., and Bank- u. Credit-Actien.

Table titled 'Nach dem Pariser Wetterbulletin' showing temperature readings for various cities like Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc., for Oct 22 and 23.

Table titled 'Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin' showing telegraphic news from Berlin and other locations like Memel, Königsberg, etc.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 26. October 1869. Market report for grain and other products including prices for Rüböl, Weizen, Roggen, etc.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden. 22. October. Weizen weiß 67-70 Thlr., braun 59-65 Thlr. etc.

Kohlen-Actien und Anleihen. Zwickau, den 25. October 1869.

Table detailing coal stocks and loans for Zwickau, listing companies like Bürgergewerkschaft, Zwickauer (Vereins-Glück), and their respective shares and dividends.





# Thüringische Eisenbahn.



Nachdem die Inhaber der nachstehend verzeichneten **Quittungsbogen zu unseren garantirten Stammactien Litt. B.** für den Bau der Gotha-Leinefelder Bahn die unsere Bekanntmachung vom 10. August cr. ausgeschriebene **III. Einzahlung** von 20% bis zu dem Schlusstermine, dem September cr., nicht geleistet haben, fordern wir dieselben gemäß §§. 220 und 221 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzes und §§. 13 bis 18 unseres Gesellschafts-Statutes, sowie §§. 5 und 6 des den Bau der Gotha-Leinefelder Bahn betreffenden Gesetzes zu demselben, hiermit auf

**diese versäumte Einzahlung** zuzüglich der vorgeschriebenen Conventionalstrafe von 2 Thlr. pro Actie und der vom 30. September cr. bis zum Zahltag zu entrichtenden 4% Verzugszinsen, **bis spätestens den 30. November cr.**

bei einer der unten angegebenen Empfangsstellen zu leisten. Nach fruchtlosem Ablaufe dieser letzten Zahlungsfrist (cfr. §. 16 unseres Statuts) werden die betreffenden **Quittungsbogen für ungültig erklärt** werden und verfallen die darauf geleisteten Einzahlungen der Gesellschaft.

Die III. Einzahlung ist auf folgende Quittungsbogen bis zum 30. September cr. nicht geleistet worden:

- a) **25. Quittungsbogen zu 10 Stück Actien.**  
Nr. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 820. 821. 1118. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507.
- b) **26. Quittungsbogen zu 5 Stück Actien.**  
Nr. 2262. 2263. 2264. 2266. 2292. 2297. 2371. 2372. 4118. 4285. 4286. 4287. 4288. 4289. 4290. 4291. 4292. 4293. 4294. 4295. 4296. 4811. 4827. 4828. 4829. 4830.
- c) **52. Quittungsbogen zu 1 Actie.**  
Nr. 5221. 5462. 5463. 5468. 5469. 5470. 5471. 5474. 5475. 5581. 5582. 5583. 5584. 5585. 5804. 5805. 5878. 5879. 5880. 5881. 5882. 5883. 5884. 5885. 5886. 5887. 5888. 5889. 5890. 5891. 5892. 5893. 5894. 5895. 5896. 5897. 6020. 6364. 6365. 6366. 8596. 8597. 8598. 8599. 10309. 10310. 10311. 10312. 10419. 10420. 10810. 12502.

Mit der Annahme der Einzahlung sind beauftragt:

- 1) in Erfurt unsere **Hauptcasse,**
- 2) in Berlin die **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
- 3) in Leipzig die **Leipziger Bank,**
- 4) in Cöln die Herren **Sal. Oppenheim jun. & Co.,**
- 5) in Frankfurt a/M. die Herren **A. M. von Rothschild & Söhne.**

Erfurt, den 16. October 1869.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## General-Versammlung

der

# Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Unsere diesjährige ordentliche General-Versammlung soll

**Montag den 29. November 1869**

Gesellschaftssaale unserer Restauration an der Zeitzer Straße hier abgehalten werden.

Die Herren Actionaire werden daher eingeladen, sich an diesem Tage im gedachten Locale einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Actien zu legitimiren.

Die Anmeldung beginnt 8 Uhr Vormittags und wird um 9 Uhr das Local geschlossen, worauf die General-Versammlung eröffnet wird.

### Tagesordnung:

- a) Geschäftsbericht, Rechnungsablegung und Justification der Rechnung;
- b) Beschlussfassung über die Höhe der zu vertheilenden Dividende;
- c) Beschlussfassung über die nach dem Antrage des Ausschusses dem Vorsitzenden im Directorium zu gewährende Remuneration;
- d) Beschlussfassung über einen vom Directorium und Ausschusse beantragten Kellerbau und Verwilligung der hierzu erforderlichen Mittel;
- e) Beschlussfassung über den in der letzten General-Versammlung gestellten Antrag auf Erhöhung der von den Ausschussmitgliedern als Caution zu deponirenden Actien von 3 auf 10 resp. 15;
- f) Beschlussfassung darüber, daß in Zukunft dem Ausschusse die Feststellung der Remuneration für den Vorsitzenden im Directorium anheim gegeben werde.

Der gedruckte Geschäftsbericht ist von **Sonnabend den 20. November d. J.** ab auf unserem Comptoir und bei Herrn Star Leiner, Purgensteins Garten Nr. 5a parterre, zu haben.  
Leipzig am 26. October 1869.

Directorium und Ausschuss der Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig.

**Florentin Wehner,**  
Vorsitzender im Directorium.

**H. C. Wesche,**  
Vorsitzender des Ausschusses.

## Gabelsberger Stenographie, desgl. Kalligraphie

Die Kunst, in jeder Schriftart, namentlich der dem geehrten Kaufmannstande höchst wichtigen deutschen engl. Kurrentschrift, schön und geläufig zu schreiben, lehrt in getrennten Kursen von 20-30 Stunden unter Berücks. aller nothw. Vortheile  
**Eduard Lange,** Schreiblehrer an der IV. Bürgerschule,  
Burgstraße Nr. 7.

# Tanz-Cursus.

Meine Tanz-Curse beginnen den 1., für junge Kaufleute den 2. Novbr. (**Unterrichts-Salon „Stadt Gotha“**). Weitere gefällige Anmeldungen erbitte mir umgehend täglich 11-4 Uhr Reichsstrasse No. 4, II. Etage, Eingang: Schuhmachergässchen No. 10.

**Hermann Rech,**

Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss ä. L.



Von heute ab löse die am 1. November fälligen Coupons von Bemberg-Gzernowitz-Eisenbahn-Priorität.

dto. Bemberg-Gzernowitz-Jassy-Eisenb.-Priorität. I. Emission mit 4 % 14 % II. ... 5 % - speisenfrei ein.

S. Fränkel sen., Brühl 64.

Derne Französisch und die Welt steht Dir offen! So ist es noch immer, und die Erlernung der Französischen Sprache ist unentbehrlich für Jedermann. Wir empfehlen zu diesem Behufe die bei Lengfeld in Cöln in achter Auflage erschienene Schrift: Der geschickte Franzose oder die Kunst, ohne Lehrer in zehn Lektionen Französisch lesen, schreiben und sprechen zu lernen. Preis 5 Ngr. Borräthig in Leipzig bei Otto Klemm, Universitätsstrasse, Fürstenhaus.

Gründliche Vorbereitung zum Einj.-Freiwill.-Examen, Honorar im Cursus 3 % per Monat. Atr. Salzg. 5, Handschuhgewölbe.

Une Dame française donne des leçons de français et de conversation. S'adresser Sternwartenstrasse No. 31, rez-de-chaussée.

Unterricht im Italienischen ertheilt Angelo di Fogolari, Lessingsstrasse Nr. 14, 3 Treppen.

Stunden im Lateinisch, Griechisch, oder Französisch, ertheilt kleineren Knaben billig ein Gymnasialst. Adressen abzugeben im Cigarrengeschäft von Diemecke, Grimma'scher Steinweg Nr. 53.

Ein stud. paed., der schon mehrere Jahre als Lehrer thätig war, würde sich gern zur Ertheilung von Privatstunden erlauben. Geehrte Eltern, welche ihren Kindern solche ertheilen lassen wollen, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter R. J. H 25 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Clavier-Unterricht wird nach der gründlichsten Methode von einem Conservator. erth. - Atr. A. H 5. Exp. d. Bl.

Für eine Privat-Tanzstunde werden noch junge Mädchen höherer Stände gesucht und bittet man sich deshalb an Herrn Hofballetmeister Bernardelli zu wenden.

Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können sich melden Münzgasse Nr. 1, 2 Treppen.

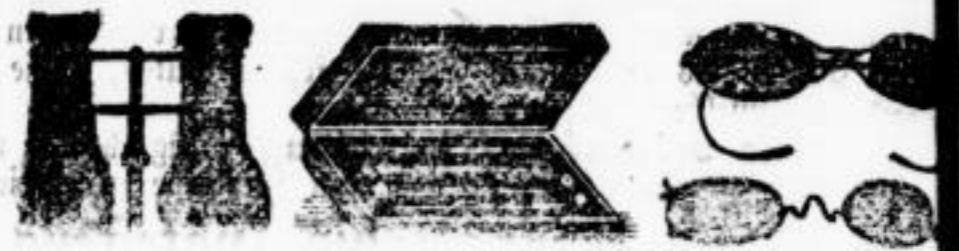
Lungenschwindsucht heilt durch eine bewährte Kurmethode Dr. Rosenfeld, Berlin, Leipziger Straße 111, auch brieflich.

LEIPZIGER DAMPF WASCHANSTALT Naundörfchen N 20. Bestellzettelkasten Querstrasse N 1, Grimmaische Str. Café français, Brühl 69, Königsplatz N 23, Schleierstr. 13, Markt N 1, Weststrasse N 17c.

Feine Wäsche wird billig u. sauber, ohne schädliche Schärfe anzuwenden, zu waschen gesucht Brüderstrasse Nr. 19, 4 Treppen.

Hut und Kleider werden nach neuester Façon gefertigt, auf Wunsch auch in Familien, Burgstrasse Nr. 27, 2. Etage.

Schwerhörigkeit und Ohrenschmerzen bei veralteten Uebeln das Schöröl und Wollwolle in Neu-Gersdorf, Sachsen. Ueber 300 Dankschreiben Geheilten nebst ärztlichen Gutachten sind einzusehen: in der Albertapotheke, Neudnitz-Fraundorf.



Optische Artikel in schöner Auswahl W. Pfefferkorn, Universitätsstrasse bei Reparaturen aller Art schnell und billig.

Wilh. Kirschbaum Alle Sorten Portefeuille- und Lederwaaren zu den billigsten Preisen Wilh. Kirschbaum Neumarkt N 19

Echt Englische Regenröcke und Mäntel nur beste Qualität, unter Garantie für Herren 5 Thlr., für Damen 3 1/2 Thlr. in allen Größen, sowie Kapuzen, Samaschen, Decken. Generaldepot im Magazin von Theodor Pitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.



Gardinensimse u. Halte empfiehlt in großer Auswahl und zu billigen Preisen, Spiegel- und Fensterscheiben werden eingetauscht, Bilder und Portraits werden schnell und billig gerahmt bei

H. H. Förster, Brühl Nr. 28, Ecke der Nicolaistrasse

Vollständige Küchen-Ausstattungen empfiehlt zu billigem Preise Richard Schnabel, Wintergartenstrasse Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Papier- und Tapezierer-Leinwand lagert billig bei Verkauf Hainstrasse Nr. 28 bei Richard Schnabel



# Fleisch-Extract

## der Liebigs Extract of Meat Company limited, London,

Fabrik in Fray Bentos,  
 Büchsen à 1 £. 3 Thlr. 5 Ngr. à 1/2 £. 1 Thlr. 20 Ngr., à 1/4 £. 27 1/2 Ngr., à 1/8 £. 15 Ngr.  
**Fleisch-Extract-Biscuits von Peek, Frean & Co., London,**  
 in Büchsen à 1 £. 30 Ngr.,  
 à 1/2 £. 17 Ngr.  
 (für Jäger.)

### Condensirte Milch

der **Anglo-Swiss Condensed Milk Company** in Cham (Zuger See),  
 in Büchsen à 1 £. 12 Ngr.

**Brückner, Lampe & Co.,**  
 Depostäre.

außerdem in sämtlichen hiesigen Apotheken so wie bei den Herren: **Aumann & Co.,** Neumarkt 9, **J. C. Böde-**  
**n,** Schützenstraße 9, **Dietz & Richter,** Theatergasse 1, **Hermann Harzer,** Reudnitz, Gemeindeftraße 22/280,  
**Hübner,** Gerberstraße 67, **F. W. Krause,** Markt 2, **Theodor Pfitzmann,** Schillerstraße 3,  
**Rivinus,** Grimma'scher Steinweg 7, **C. F. Schatz,** Ritterstraße 43, **Gebrüder Spillner,** Windmühlen-  
 30, **A. Steiniger** (Charcuterie), Grimma'sche Straße 17, **Werner & Güttner,** Poststraße 4.

### Die Niederlage

## Alex. Sachs aus Köln a. Rh.,

### Barfussgässchen No. 1, nahe am Markt,



empfehlen ihr bedeutendes Lager eleganter und dauerhaft gearbeiteter **Regenschirme** in Alpaca,  
 Seide und Baumwolle zu nachstehenden Engros- und Detailpreisen:

**Regenschirme** in deutschem Alpaca, pr. Dgd. 11-15 1/2 Ngr., pr. Stück 1 Ngr., 1 1/4 Ngr., 1 1/2 Ngr.,  
**Regenschirme** in englischem Alpaca, pr. Dgd. 16-22 Ngr., pr. Stück 1 1/2 Ngr., 1 3/4 Ngr., 2 Ngr.,  
**Regenschirme** in echtem Alpaca, 12theilig, pr. Dgd. 16-28 Ngr., pr. Stück 1 3/4 Ngr. bis 2 1/2 Ngr.,  
**Regenschirme** in echtem Zanella, pr. Dgd. 16-19 Ngr., pr. Stück 1 1/2 Ngr. bis 1 5/8 Ngr.,  
**Regenschirme** in echtem Zanella, 12theilig, pr. Dgd. 19-30 Ngr., pr. Stück 1 3/4 Ngr. bis 3 Ngr.,  
**Regenschirme** in Seide, pr. Dgd. 26 Ngr., 29 Ngr. und 35 Ngr., pr. Stück 2 1/3 Ngr., 2 1/2 Ngr., 3 Ngr.,  
**Regenschirme** in schwerster Seide, pr. Dgd. 43-60 Ngr., pr. Stück 3 3/4 Ngr. bis 5 Ngr.,  
**Elegante Patent-Regenschirme** in Perlevis und Paragon, in schwerstem seidnen **Double-face,**  
 12- und 16theilig, pr. Stück 4 3/4 Ngr., 5 1/2 Ngr., 6 1/2 Ngr.

Diese Fabrik ist eine mit der ältesten, die das Princip beibehält, nur ganz dauerhaftes Fabrikat zu liefern. Dies ist um so  
 zu beachten, da in neuerer Zeit meist schlechte Schirme in den Handel gebracht werden.  
 S. Reparaturen werden prompt und billig gefertigt.

### Die Modewaaren-Ausschnitt- und Garn-Handlung von Friedrich Uhlig, 22 Schützenstrasse 22,

empfehlen **Krimmer** Elle 15 Ngr. bis 1 1/3 Thlr., **Astrachan** Elle 1 1/2 Thlr.,  
**Kleiderstoffe** in grosser Auswahl, **Shirting** 3/4 breit Elle 2 1/2 Ngr.,  
**Leinwand** 3/4 breit Elle 4 1/2 Ngr., 5/4 breit Elle 3 1/2 Ngr.,  
**Flanelle** weiss und bunt, **Barchent, Blandruck,**  
**Oberhemden, Kragen, Stulpen, Shlipse** etc. etc.,  
**Fanchons, Seelenwärmer, Shawls, wollene Hemden,**  
**Strickwolle** engl. zum **Fabrikpreis.**

## Friedrich Weber,

Grimma'sche Straße 37,

fehlt kein überaus reichhaltiges Lager der neuesten **Damen-Mäntel**, vom ein-  
 ten bis eleganten Genre; **Mädchen-Paletots** von 2-14 Jahren; **Chales;**  
**schlifs; Jupons** u. u. zu den billigsten Preisen.

## Antonio Sala, Grimma'sche Strasse Nr. 37, neben Sellier's Hof,

reichsortirtes Lager aller Art

**Petrole- und Moderateur-Lampen**  
 vom billigsten bis zum feinsten Genre.

27. Brühl 27 im Wallfisch.

### Grosser Ausverkauf

von Leinen-, Baumwollen- und Modewaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen

27. Brühl 27 im Wallfisch.



Um das Lager zu räumen, sind die Preise der schönsten

# Kleiderstoffe

bedeutend herabgesetzt und empfiehlt dieselben neben den neuesten Stoffen zu den billigsten aber festen Preisen

**F. ZEHME, Schuhmachergäßchen,**  
von der Reichsstraße herein „rechts“ das zweite Gewölbe

Mein reichhaltiges Lager  
von

## Petroleum- und Solaröl-Lampen

aus den  
rühmlichst bekannten Fabriken  
der Herren

**Stobwasser & Comp. in Berlin**

und

**E. A. Gewecke in Hannover**

halte bei Bedarf gütiger Berücksichtigung empfohlen.

Lampen-Reparaturen jeder Art werden schnell besorgt, so  
wie auch neue Petroleum-Brenner, **à Stück 10 Gr.,**  
auf gebrauchte Lampen wie bisher aufgesetzt werden.

**Richard Schnabel,**

Leipzig, Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhause“.



## H. Rudloff, 16 Nicolaistraße 16,

empfehlen sein assortirtes Lager (eigener Fabrik) eleganter Herrenstiefeln, Stiefeletten und Schuhe in lackirtem und an Leder, hierunter Stiefeletten von lackirtem Rindsleder mit dreifachen Sohlen und Schutzklappen (englische Boots), welche im schmutzigen Wetter die Füße trocken und warm erhalten, zu den möglichst billigsten Preisen. Aufträge nach Maß werden in kürzester Zeit prompt ausgeführt.

## Die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg

empfehlen sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum im neuen Locale an alter bekannter Nicolaistraße Nr. 2, aber vergrößert, mit der grössten Auswahl in Shlipsen u. Cravatten in allen neuesten Façons zu billigsten Preisen, desgleichen empfehle auch von jetzt an vollständiges Handschuh-Lager für Herren, Damen und Kinder, Hosenträger und Papierkragen, Chemisettes und Manschetten so billig als möglich ergebenst

C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2, Ecke des Nicolaikirchhofs.

## Füllregulir-Ofen

empfehlen in allen Mustern und Größen die Eisenhandlung von

**C. A. Geier.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Stoff  
en,  
Gewö  
Rittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 300.]

27. October 1869.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Wiener "Wanderer" erklärt im Gegensatz zu einem aus dem Hause des Kurfürsten von Hessen stammenden Deputirten, daß Pestherer allerdings eine Art von "Manifest" in der Synodal-Angelegenheit erlassen habe. Dasselbe sei in einer Broschüre unter dem Titel: "Ein Laienwort zur Frage in Kurhessen" in Prag gedruckt und an die Kosten des Kurfürsten in Leipzig zur Expedition versandt. Der Kurfürst habe sich zwar nicht selbst als Verfasser genannt, sondern die beiden Buchstaben A. S. bezeichnend genug, um denselben den Cabinets-Secretair des Kurfürsten, Herrn v. Mummelpennig, erkennen zu lassen. Der Verfasser bestreitet das Recht des Königs von Preußen, Synodalversammlungen einzuberufen, und bezeichnet diese Maßregel als den "Verpreussung"; er verlangt, daß gegen den königlichen Erlaß und seine Consequenzen entschieden müsse protestirt werden. In der Broschüre wird ferner auf den westfälischen Vertrag hingewiesen, welcher die Rechte des Königs Wilhelm an sich beschränken soll. Zum Schlusse fordert der Verfasser in eindringlicher Weise zur Nichtbetheiligung an der Synode auf. Nordd. Allg. Ztg. bemerkt dazu: Die völlige Grundlosigkeit dieser Expectorationen ist vom kirchenrechtlichen Standpunkte in dem Bescheide des Cultusministeriums auf den Protest der niederen Geistlichen gegen den Zusammentritt der Synode zu sehen. Daß aber dem König von Preußen die nach protestantischen Grundsätzen dem Monarchen als solchem zustehenden Rechte des obersten Bischofs bestritten werden, das ist an und für sich ziemlich stark; daß diese Bestreitung aber von Seiten des Königs erfolgt, der bereits am 22. September 1866 seine Civil- und Hofdienerschaft und alle seine Unterthanen von dem ihm geleisteten Eide entbunden hat — das zeugt von einer eben so seltenen als bedenklichen Begriffsverwirrung. Sicherweise haben aber diese "Proteste" und "Denkschriften" die besessenen Fürsten nicht das Gewicht, welches ihre Autoren beizulegen scheinen, und die geschichtliche Entwicklung, wie naturgemäß aus den geschichtlichen Thatsachen sich construirt, wird trotz aller dieser Auslassungen ungehindert weiter.

Der Aufstand in Dalmatien dauert noch fort, und einzelne Blätter, wie die "N. fr. Presse", fangen schon an, sich über die mangelhafte Führung der zur Unterdrückung des Aufstandes verwandten militairischen Kräfte zu beklagen. Die Intentionen sind allerdings bei ihren Angriffen gegen die Forts Metta und Gorezoda am Sonnabend zurückgeschlagen worden, und war es ihnen gelungen, in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag das Fort Staniewich zu überrumpeln. Die barbare Art, mit welcher sie bei dieser Gelegenheit gegen die Bevölkerung verfahren, ist geeignet, etwaige Regungen von Mitleidgefühl der verführten Bevölkerung zu unterdrücken. Der in einer Broschüre ausgesprochenen Vermuthung, daß den Aufständischen militairische Kräfte aus der Herzegowina zur Unterstützung gekommen seien, stehen die Mittheilungen der Wiener Blätter entgegen, welche behaupten, daß die türkischen Behörden alle Maßregeln getroffen haben, um eine Betheiligung an dem Aufstande zu verhüten. In der Herzegowina wurde zu diesem Zwecke sofort ein Bataillon unter dem Befehle des Militair-Commandanten von Liva Achmed Pascha, nach Trebigne mit dem Auftrage abmarschirt, mit diesem Militair und den dort stationirten Truppen den Grenz-Panduren die strengste Grenzbewachung zu üben. Die Vorgänge der letzten Wochen veranlassen die "Times", sich über die Beziehungen zwischen Preußen und Oesterreich einzusprechen. Der Hauptinhalt des Artikels ist folgender: Preußen und Oesterreich sind ein halbes Jahrhundert lang immerwährend Nebenbuhler, aber auch Verbündete gewesen, und ihre Streitigkeiten standen während dieser Zeit zusammen und bildeten die Garantie für die Ruhe Europas. Sie haben ihren Streit nicht und haben ihn beigelegt, und wenn Verträge Bestand haben, ist die Hauptursache ihrer Zwietracht aus dem Wege geräumt. Beide sind deutsche, friedliche, conservative, Angriffen abweisende Staaten. Wenn sie sich herzlich die Hand reichen, so kann Rußland noch Frankreich viel zu ihrem Nachtheil unterliegen. Was könnte Oesterreich bei einer Verbindung mit Frank-

reich gewinnen? Allenfalls könnte man daran denken, das verlorene Uebergewicht in Deutschland wieder zu erobern. Allein Frankreich würde nur für den Rhein das Schwert ziehen, und welche Popularität könnte Oesterreich in Deutschland ernten, wenn es den Gallier über den heiligen Strom hereinbrechen ließe? Rußland kennt nur Eine Lösung der orientalischen Frage: die Besetzung der Donau-Ufer und des ganzen Gebietes zwischen diesem Flusse und den zwei Meerengen. Oesterreich muß sich entscheiden, welches Ziel für seine Pläne am besten paßt; wenn es sich aber an der Donau behaupten möchte, dann darf es nicht nach Frankreich blicken, sondern muß die Unterstützung Preußens suchen. Preußen ist ihm viel näher zur Hand. Preußen kann ihm zur Seite stehen und dem nordischen Angreifer längs seiner Grenzlinie die Stirn bieten. Seit drei Jahren schon ist es unsere feste Ueberzeugung gewesen, daß die zwei deutschen Großmächte kaum ihre alten Streitigkeiten beilegen könnten, ohne vom Zustande offener Feindschaft sofort zu einem engen und herzlichen Einverständnis überzugehen. Unsere Ansichten in dieser Beziehung mögen allerdings eben solche Hirngespinnste als die anderer politischen Propheten gewesen sein, und Graf Beust hat ohne Frage sein Bestes gethan, um die Verwirklichung unserer anscheinend kühnen Prophezeiung zu verzögern, allein alle Geschicklichkeit und Thätigkeit, Eitelkeit, Eifersucht und Wichtigthuerei eines einzigen Mannes kann den Strom der Ereignisse nicht aufhalten, noch das Geschehene ungeschehen machen oder das Unvermeidliche abwenden.

\* Leipzig, 26. October. Ihre Königl. Hoheiten Kronprinz Albert und Prinz Georg jagten heute auf Ehrenberger Reviere und reisten Abends nach Dresden zurück.

\* Leipzig, 26. October. Der hiesige Gabelsberger'sche Verein beabsichtigt in dem bevorstehenden Winterhalbjahre durch einige ihm angehörige bewährte Lehrer Unterricht in der Gabelsberger'schen Stenographie ertheilen zu lassen und dadurch Gelegenheit zur Erlernung dieser für Jedermann nützlichen Kunst zu bieten. Dieser Unterricht dauert bei wöchentlich zwei Stunden ungefähr fünf Monate, und es wird darin den Theilnehmern das ganze System der Gabelsberger'schen Stenographie vollständig gelehrt, so daß sie zur praktischen Anwendung desselben befähigt sind. Der Cursus wird am Donnerstag den 28. October Abends 8 Uhr im kleinen Saale des Schützenhauses in der 1. Etage durch einen öffentlichen Vortrag eingeleitet, zu welchem Jedermann — auch Damen — der Zutritt freisteht. Nach Beendigung des Vortrags wird durch gemeinschaftliche Besprechung der Theilnehmer die Zeit der beiden wöchentlichen Unterrichtsstunden bestimmt, wobei man etwaigen Wünschen gern möglichste Berücksichtigung wird zu Theil werden lassen. Das Honorar für den Herren-Cursus beträgt fünf Thaler, für den gleichfalls in Aussicht genommenen Damen-Cursus drei Thaler à Person. Für minder Bemittelte werden auf besondern Wunsch derselben Erleichterungen jeder Art eintreten. Schriftliche und mündliche Anmeldungen, letztere zu den gewöhnlichen Geschäftsstunden, werden angenommen bei Herrn Lehrer Dörfer, Reitzer Straße 25, I., Herrn Kaufmann Carl Schmidt, Grimma'sche Straße 20, Herrn Buchhändler Wartig, Johannisgasse Nr. 44, daselbst auch jede gewünschte Auskunft gern ertheilt. Am Abend der Eröffnung wird ebenfalls Annahme persönlicher Anmeldungen erfolgen.

\* Leipzig, 25. October. Am gestrigen Nachmittage fand die diesjährige Generalversammlung der Krankencasse "Vertrauen" statt, in welcher unterm Anderem der Rechenschaftsbericht auf das abgelaufene Geschäftsjahr (1. October 1868 bis 30. September 1869) zum Vortrag gelangte. Aus solchem ergab sich, daß die Casse zu Ende des Verwaltungsjahres 1867/68 499 Mitglieder (269 männliche und 230 weibliche) mit einer wöchentlichen Gesamt-Krankenunterstützung von 1027 Thlr. 25 Ngr. und mit einem Gesamt-Monatsbeitrag von 121 Thlr. 8 Ngr. 8 Pf. zählte. Vom 1. October 1868 bis Ende September 1869 traten 218 Personen (116 männliche, 102 weibliche) als Mitglieder ein mit einer wöchentlichen Gesamt-Krankenunterstützung von 446 Thlr. und mit einem Gesamt-Monatsbeitrag von 60 Thlr. 6 Ngr. 9 Pf. Während des Geschäftsjahres sind aus der Casse ausgeschieden 64 Personen (35 männliche, 29 weibliche) mit einem wöchentlichen



Gesamt-Krankenunterstützungsbeträge von 135 Thlr. und einem monatlichen Gesamt-Mitgliederbeiträge von 18 Thlr. 8 Pf. Zu dem Mitglieder-Bestande pro ultimo September 1868 an 499 Personen die im Laufe des letzten Geschäftsjahres neu aufgenommenen 218 Mitglieder hinzugerechnet, und die während desselben Zeitraumes ausgeschiedenen Mitglieder davon abgezogen, ergibt am Schlusse des Geschäftsjahres 1868/69 einen Mitgliederbestand von 653 Personen (350 männliche, 303 weibliche). Die ultimo September 1868 der Casse angehörigen Mitglieder an 499 Personen hatten, wie oben erwähnt, für den Krankheitsfall in Summa eine wöchentliche Unterstützung von 1027 Thlr. 25 Ngr. und die von da bis ultimo September 1869 neu aufgenommenen 218 Mitglieder eine dergleichen von 445 Thlr. zu beanspruchen, während die in dieser Zeit ausgeschiedenen 64 Mitglieder eine wöchentliche Unterstützungssumme von 135 Thlr. absorbirten, so daß demalsten die Krankencasse, bei einem Mitgliederbestande von 653 Personen, mit einem wöchentlichen Unterstützungsbeträge von 1338 Thlr. 25 Ngr. für den Krankheitsfall aufzutommen hat. Der monatliche Steuerbeitrag belief sich, wie Eingangs bemerkt, bei 499 Mitgliedern ultimo September 1868 auf 121 Thlr. 8 Ngr. 8 Pf., derjenige der seit dieser Zeit bis dahin 1869 eingetretenen 218 Mitglieder auf 60 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf., und endlich derjenige der im Laufe des ganzen Geschäftsjahres ausgeschiedenen 64 Mitglieder auf 18 Thlr. 8 Pf., mithin beträgt die Gesamtsumme der ultimo September 1869 von den beitragspflichtigen 653 Mitgliedern zu zahlenden monatlichen Steuer 163 Thlr. 14 Ngr. 8 Pf. Die Kranken-Frequenz weist 652 Erkrankungen nach und zwar bei 301 Personen männlichen und 351 weiblichen Geschlechts und beträgt das gewährte Krankengeld bei den männlichen Mitgliedern 605 Thlr. 4 Ngr. 3 Pf., bei den weiblichen 575 Thlr. 1 Ngr. 7 Pf., zusammen 1180 Thlr. 6 Ngr. Der Cassenbericht zeigt eine Einnahme von 2151 Thlr. 3 Ngr. 9 Pf., einschließlich 251 Thlr. 21 Ngr. 2 Pf. Cassenbestand am Schlusse des letzten Geschäftsjahres, so wie eine Ausgabe von 1653 Thlr. 14 Ngr. 9 Pf., mithin einen Bestand zu Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres von 497 Thlr. 19 Ngr., welcher außer 91 Thlr. 11 Ngr. 5 Pf. baarer Casse in Staatspapieren verzinsbar angelegt ist. Die Generalversammlung, welche der bereits durch die Revisionscommission justificirten Rechnung beistimmte, verspricht hierauf zu den nach den Statuten vorzunehmenden Neuwahlen. Darnach fand die Generalversammlung der unter derselben Verwaltung stehenden „Begräbnis-casse Vertrauen“ statt, welche ebenfalls trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens doch sehr erfreuliche Resultate aufzuweisen hatte.

Leipzig, 26. October. Heute fand auf dem Rathhause die Versteigerung eines 7240 □ Ellen Flächeninhalt haltenden Bauplatzes an der Böllnerstraße zur Erbauung einer Villa statt. Es waren 6 Bieter anwesend und wurde von Herrn Advocat Dr. Kour ein Höchstgebot von 19,350 Thlr. geboten.

Leipzig, 26. October. Am Manleschen Neubau auf der Bayerischen Straße verunglückte heute Morgen ein mit Verschalen in vierter Etage beschäftigter 19-jähriger Zimmergeselle, Namens Friedrich Schuster aus Güntheritz. Er stürzte ohne fremdes Verschulden durch eine Luke in dieser beträchtlichen Höhe bis auf die Erde hinab. Zwar noch lebend, aber mit einer durch den Sturz erlittenen tödlichen Kopfverletzung brachte man ihn ins Jacobshospital.

In der Klostersgasse veruneinigten sich in vergangener Nacht ein dienstloser Markthelfer und ein auswärtiger Kellner. Sie schlugen wie rasend auf einander los, brachten sich gegenseitig blutige Verwundungen bei und konnten erst durch die Dazwischenkunft eines Nachtwächters von weiteren Excessen abgehalten werden. Dieser Nachtskandal auf offener Straße führte aber außerdem ihre Arretur und spätere Inhaftirung herbei.

Gestern Abend ist wieder einmal ein fremder Conditorgehülfe durch drei Kummelblättchenspieler in einer hiesigen Restauration ausgebeutelt und um die bedeutende Baarschaft von 120 Thalern gebracht worden. Als er sich so schmählich geplündert und betrogen sah, suchte er zwar schleunigst Hülfe und Schutz bei der Polizei, aber zu spät, das Spielertkleblatt war verschwunden und konnte nirgends erlangt werden. Dagegen wurde um Mitternacht ein anderer notorischer Kummelblättchenspieler, ein Bäcker-geselle aus Weissenfels, hier aufgegriffen und durch seine polizeiliche Verhaftung vorläufig unschädlich gemacht.

Leipzig, 26. October. Nachdem bereits am letzten Sonntage in der Thomaskirche der Anfang mit der Heizung der Kirchenräume gemacht worden ist, wird nunmehr auch, wie uns mitgetheilt wird, am nächsten Sonntag die Heizung der Peters- und der Nicolai-, jedenfalls auch der Johannis-kirche beginnen.

Leipzig, 26. October. (Schöffengericht.) Das königliche Bezirksgericht verurtheilte am Abend des 23. d. Mts. den aus Thessalien gebürtigen Kaufmann R., welcher früher und bis zum Jahre 1866 am hiesigen Plage einen Handel mit Rauchwaaren betrieb, wegen leichtsinnigen Bankrotts sowie wegen Unterschlagung zu 2 Jahren und 1 Monat Arbeitshausstrafe (unter Anrechnung von 3 Monaten auf die Untersuchungshaft). Der Angeklagte hatte, obschon er seit Anfang des Jahres 1865 wußte, daß sein

Geschäft bereits bedeutend überschuldet und keine gegründete Aussicht auf Hebung der Schuldenlast vorhanden war, unbedeutendere weitere Geschäfte nicht unbedeutenden Umfangs gemacht, verlangten Waaren aber meistens unter dem Werthe verkauft, außerdem aber im Jahre 1866 von zwei ihm von einem wärtigen Kaufmann zur Verwerthung übersandten Wechseln solchen zur Deckung einer eigenen Schuld nach Höhe von 48 bei der hiesigen Creditanstalt, ohne die gegründete Ueberzeugung rechtzeitig Gewähr leisten zu können, verwendet. Vorsitz und Vertheidigung waren bei der unter Zuziehung von abgehaltenen Hauptverhandlung durch die Herren Gerichtswendtschuch, Staatsanwalt Hoffmann und Adv. G. Simon vertreten.

Aus Dresden schreiben die „Dr. Nachr.“ unter 26. October: Nicht lange ist es her, daß die erste öffentliche Forderung erschien zu Bildung einer Actiengesellschaft für die Schlepsschiffahrt auf unserer Elbe und schon gestern Schreiber dieser Gelegenheit, die erste Fahrt auf dem neuen Dampfer aus der Maschinenbau-Anstalt zu Budau bei Magdeburg auf der Strecke vom hiesigen Packhofe durch die alte Brücke nach Lohschwitz mitzumachen. Die Maschine begann ihre majestätischen Bewegungen und der Dampfer glitt an der Flußbette emporwirbelnden Kette mit einer Schnelligkeit und Sicherheit stromaufwärts, daß er mit jedem Raddampfer mithin gleiche Geschwindigkeit hatte. Bedenkt man nun, daß an solchen Kettendampfer fünf bis zehn große Schlepplähne hängen werden können, welche eine Fracht aufzunehmen im Stande sind, die wohl sechs lange Eisenbahnfrachtzüge füllen würden, daß diese sämtlichen Schlepplähne mit gleicher Schnelligkeit und Sicherheit befördert werden können, so liegt der immense Nutzen dieser neuen Wassertransportgelegenheit auf der Hand. Probefahrt ging trefflich von Statten, das Schiff wurde leichtig gelenkt und entsprach allen Erfordernissen eines mäßigen Kettendampfers.

In Chemnitz hat am 25. October die Einweihung des neuen Realschulgebäudes dem festgesetzten Programm entsprechend stattgefunden.

Am 18. October, Abends halb 6 Uhr, ist in Oranienburg in der Spinnerei des Herrn Gustav Preßprich ein 10½ Jahre alte Auguste Minna Jung, Tochter des Arbeiters Louis Jung, ohne alle Veranlassung und ohne dass Jemand bemerkte, zwischen die sich bewegenden Theile der Selfactors gekrochen, wobei ihr der Kopf auf eine gefährliche Weise zerquetscht wurde. Eine Schuld an diesem Unglück kann Niemandem beizumessen. Es ist aber constatirt, daß das Kind regelmäßig in jenem Fabrik-Etablissement arbeitete, wie auch noch mehrere Kinder in gleichem Lebensalter in hiesigen Fabriken beschäftigt werden. Es ist betäubend, wie schon diese kleine Kampf um die Existenz beginnen und tausend Gefahren, Leiden und geistigen, sich aussetzen müssen. Und wie verträgt sich der „Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund“, Wortlaut §. 128 sagt: Kinder unter 12 Jahren dürfen in Fabriken zu einer regelmäßigen Beschäftigung nicht angenommen werden? (Dr. Kour)

Aus Meissen, 23. October, berichtet das dortige Blatt: Der Verwalter des Rittergutes Proschwitz erkrankte gestern Mittag auf einem zum Gute gehörigen Kartoffelfelde an einem fremden Mann und zwei Mädchen, welche Kartoffeln auf Feime stahlen und bereits einen Tragkorb und einen Eimer damit gefüllt hatten. Auf die Anrede des Verwalters ergriff der Dieb die Kartoffelhacke und schlug den Verwalter so an den Kopf, daß er bewusstlos zusammenbrach. Der Dieb ergriff mit seiner Beute die Flucht, ward aber von dem inzwischen wieder zur sinnung gekommenen Verwalter auf dem Wege nach der Fabrik eingeholt und ist verhaftet worden. — Vergangene Nacht war wir so starken Frost, daß man diesen Morgen fingerdick fand. Die Höhen nach dem Gebirge zu zeigten sich gestern mit einem Schneeanfluge. — Heute Mittag erschien der Kettendampfer auf der Elbe, von Merschwitz aus in Richtung auf Magdeburg, vier Rähne waren angehängen. Er fuhr bis an den Felsensprung ungehindert, blieb aber dort festsetzen, wahrlich war er aufgefahren. Gegen 7 Uhr kam er wieder in Chemnitz an. Heute wurden in einem Weinberge zu Oberspaar wildwachsende Erdbeerpflanzen in allen Entwicklungsstufen vorgefunden, von der frischen Blüthe an bis zu vollständigen Reife. Selteneres in der zweiten Hälfte des October!

### Verschiedenes.

Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß wir einen langen, schneereichen Winter haben werden. Die Wälder heuer sehr zahlreich, die Ebereschensbäume glücken voll Früchten, und die Nadelholzwaldungen gewähren einen eigentümlichen Anblick mit der Unmasse von Zapfen, welche die Bäume zieren; Drosseln und Ziemer durchziehen zahlreich die Wälder, und auch die blühende Haide deutet auf einen strengen Winter. — Der Oberingenieur der Suez-Canal-Arbeiten, Herr B. ist 48 Jahre alt gestorben.



**Vorteilhaften Einkauf zu Weihnachts- und Geburtstags-Geschenken**

Ich habe mein Lager angefangener und fertiger Stickereien und bin ich durch äußerst günstigen Einkauf in den Stand gesetzt bei reeller Bedienung **billigste Preise** zu stellen.

- |   |  |
|---|--|
| <b>Leppiche</b> , angef. m. Zuth. prachtv. Muster 2-5 <i>ap</i> pr. St. | <b>Rissen</b> , fertig, prachtv. Languets zc. m. Perlen u. Seide 1-2 <i>ap</i> .         |
| <b>Rissen</b> , = = = = 1-1 1/2 <i>ap</i> = =                           | <b>Schube</b> , vollst. fertig, brill. Muster, 1-1 1/6 <i>ap</i> à Paar,                 |
| <b>Rissen</b> , fertig, brillante Languets, geschoren 2-3 <i>ap</i> = = | <b>Schube</b> zum Ausfüllen fertig, brill. Muster 22 1/2 <i>ap</i> - 1 <i>ap</i> à Paar, |
| <b>Rissen</b> , fertig, mit mad. Seidenstich 1 1/2-2 1/2 <i>ap</i> = =  | <b>Schube</b> , angef. m. Zuth., brill. Muster 15-22 1/2 <i>ap</i> à Paar.               |
- Handtaschen, Fußsäcke, Lambrequins, Klingelzüge, Fußbänke, Garderobenhalter zc. zc.** zu billigsten Preisen.

**Sämtliche Waaren sind frisch, ohne Tadel und in großer Auswahl.**  
Da dieser Artikel stets schnell vergriffen wird, lade ich ein geehrtes Publicum und ganz besonders meine werthen Kunden zu baldigem Besuch ein.

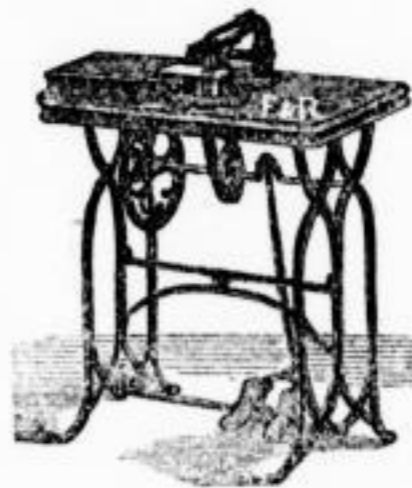
**J. Bucky, Katharinenstraße 18!!!**

**Frister & Rossmann,  
Näh-Maschinen-Fabrik, Berlin.**

**Doppelsteppstich:  
Näh-Maschinen**



für Familiengebrauch, auf elegantem Nußbaum- oder Mahagonitisch, Nr. 2 mit sämtlichen Apparaten und Verschuß 50 *ap*, Nr. 1 mit den nöthigsten Apparaten und ohne Verschuß 45 *ap*. — Illustrierte Preis-Courante und Näh-Proben werden gratis versandt. Verpackung frei. Garantie 2 Jahre. — Nur Maschinen mit der Fabrikfirma „Frister & Rossmann“ auf der Stahlplatte garantiren wir als unser Fabrikat.  
Niederlage für Leipzig bei Ernst Leideritz, Grimma'sche Straße 15.



**Valentin, Leinwand-Handlung, Neumarkt Nr. 20.**

Herren-Hemden nach Maß, Einsätze, Kragen und Manschetten, Schlaf- und Reisendecken, Kot-Unterjacken und Unterbeinkleider für Herren, Flanell, weißen und bunten Barchent, Bettzeug von 28 *fl.* an.

Für den Verkauf meiner sämtlichen Malzpräparate habe ich in Leipzig ein **General-Dépôt** bei Herrn **Richard Krüger, Grimma'sche Straße Nr. 28**, errichtet.

Zur Uebernahme von Niederlagen für Leipzig und Umgegend wolle man sich nur an obiges General-Dépôt wenden.

**Johann Hoff, Hoflieferant, Berlin.**

**Gebrüder Bachstein, Parterre u. 1. Etage.**

**Fabrikanten von Wollenwaaren und Fantasieartikeln,**

empfehlen ihr neu und reichhaltig assortirtes Lager in: **Seelenwärmer, Châles, Colliers, Hauben, Capot-** **Pelerinen, Kragen, wollenen Hemden und Chemisettes**, sowie in **Jupons** (garnirten Röcken), **Steppröcken, Moiré-Schürzen etc.**, zu billigsten Preisen.

**Warnecke & Nienstedt,  
Grimma'sche Straße 27,**

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von **Winter-Paletots, Jaquets zc.**, sowie die **neuesten Kleiderstoffe, schottische Tartans, einfarbige Castings, Ripse zc.** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Stabiles grosses Lager  
aller Gattungen Schuhwaaren**

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.  
Aufträge nach Maß oder Probe-Stiefel, ebenso Reparaturen können in Folge getroffener neuer Einrichtungen binnen 24 Stunden erledigt werden.

Correspondenz franco gegen franco.

**Berhard Hardors, Wiener Schuhwaaren-Fabrikant, Reichsstraße 16.**







# Haupt-Sargmagazin, Holz- u. Metallsärge, Querstraße 36.

Rob. Müller, Tischlermeister.

Schwarze Draperie nebst Crucifix liefere ich bei Aufstellen von Särgen leihweise gratis. D. O.



## Verkauf billiger Kleiderstoffe,

welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, empfiehlt in großer Auswahl

Salzgäßchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 8.



Die berühmtesten  
**Zahnbürsten**  
von  
**Laurençot**  
in Paris,  
Mastiqué-Garantie,



in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2,  $\%$  empfiehlt in echter Qualität.

Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens mit meiner Firma angefertigt.

Ferner sämtliche Special-, Zahn- und Mundbürsten gegen Zahnleiden, als:

**Mund- und Zungenbürsten.**

Zahnbürsten ausschliesslich für hohle Zähne. **Dachshaar-zahnbürsten.** Dr. Pfeffermann's **Gesundheitszahnbürsten.** **Elektrische Zahnbürsten** von Dr. Laurentius in Paris. **Gummi-Zahnbürsten** für entzündetes Zahnfleisch u. s. w., grösste Auswahl.

**H. Backhaus,**

Grimma'sche Strasse No. 14.

**Gants Joséphine**

empfehlen

**Franz Mauer**

Markt Nr. 17, Königshaus.

### Gänzlicher Ausverkauf!

Spielwaren aller Art, Puppentöpfe, Puppenleiber, Täuflinge, angekleidete Puppen, ord. u. fein, Holzgliederboxen, Puppenschuhe u. Strümpfe, 3 Stück große Weidenkörbe, 1 großer lackirter Holzfaßten.

Hainstraße Nr. 28, 1. Etage.

### Buckskinhandschuhe

durch größeren Partiekauf 33 1/2  $\%$  unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise à Paar 5 bis 10  $\%.$

**Gummischeuhe,** französische und schottische empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.

### Damenhüte, Bänder,

Hutstoffe, Hutfaçons, Blumen, sowie alle Putzartikel empfehlen zu den billigsten Preisen.

**Damenhüte** in Filz und Stoff werden nach den neuesten Modells billigst umgearbeitet.

Julius Emmersleben,  
Dresdner Straße Nr. 35.

### Weihnachtsarbeiten für Damen.

Gegenstände von Leder und Holz, letzteres zum Malen präparirt, schön und billig, in reicher Auswahl, empfiehlt

Fr. Louis Tiede,  
Salzgäßchen.

### Echt engl. Patent-Putzsteine

à Stück 2 1/2  $\%$  empfiehlt H. E. Gruner, Königplatz.



### Nähmaschinen Wheeler u. Wilson

empfehlen für Familien und Gewerbetreibende pr. Stück 40, 47 und 50  $\%$  mit allen Raten in bester Ausführung.

Unterricht gratis in vollkommenster Ausführung. Garantie 3 Jahre.

Ferd. Krause, Reichsstr.

im Wäschegeschäft.

Strickw. Seelenwärmer und Fanchons, Str. Zephyr-, Castor-, Mooswolle, Seide, Zw. Borden, neueste Besätze, Knöpfe, sowie alle Klei zuthaten empfiehlt billigst

**Julius Emmersleben**

Dresdner Straße 35.

## Contobücher

aus der Fabrik von Karl Kühn & Sohn Hoflieferanten, Berlin.

„Stationers' Hall“, Reichstr.

### Nur billig! billig!

Schwere Winter-Kleiderstoffe 5/4 breit Elle 5—7  $\%.$  5/4 Stoffe Elle 3—4  $\%.$  gute Doppel-Lüstre-Kester Elle 3 1/2  $\%.$  10/4 breite schwere Doubles und Velours zu Jaquets und 3 Elle 27 1/2  $\%.$  bis 1 1/6  $\%.$  Winter-Budstins zu Herren- 10/4 breit 1 1/2  $\%.$  Shawls und Tücher von 15  $\%$  an, reime Doppel-Shawls 2—4  $\%.$  Damen-Jaquets von 3  $\%$  an, S jaden, nur gute Qualität, von 2  $\%$  an, Kindersachen billig. W. Linke, Kl. Fleischergasse 1

### Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Reichstraße 41

Stickereigeschäft v. Mary verw. Mart

### Korkhüte à St. 1 Thlr. 25 $\%.$

vorzüglicher Winterhut, elegante Façons in schwarz, blau. Neue Sendung. Große Auswahl.

Albert Heinrich,  
Petersstraße 31, vis à vis Stadt W neben dem goldenen Hirsch.

Die so beliebten Morgenröcke für Damen w schnell, sauber und billig gefertigt, Mäntel m nisiert Weststraße 14, 2. Etage, Post.

Ida Egell

Nester, Schweiß- und Puppenproben sind billig zu ha der Kaufhalle, im Hofe, Gewölbe Nr. 28. Amalie Sch

### Für Xylographen und Gravem

empfehlen französische Grabstichel in allen Façons Reich Nr. 12, I. Etage

Robert Gottw

### Del für Nähmaschinen

besten Qualität (säurefrei) pr. Fl. 3, 4 u. 5  $\%$  empfiehlt Reichstraße 12, 1. Etage.

Robert Gottw

**Theatercapotten** von 1 1/2  $\%$  an sind stets v 2 Poststraße 2, III. — Auch werden daselbst Hüte wie für 10  $\%$  schnell modernisirt.

### Brillant-Petroleum

à Pfd. 28  $\%.$

Gustav Günther, Universitätsstra



**Schuhmacher spottbillig** 17 Dsd. Herren- und Damen-Summizugschäfte, ohne à Dsd. 3  $\text{fl}$  zu verkaufen Brühl 82 bei **Voerckel.**

**Beste Geldschränke** stehen billig zu verkaufen Georgenstraße 16 bei Carl Korte.

**Wollener Thibet** sehr billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 25 im Gewölbe.

**Maschenschneider Gold- u. Silbergespinnte** zu in allen Breiten sehr billig Brühl 82 bei **Voerckel.**

**Haare gut** 32  $\text{fl}$  à 9  $\text{fl}$ , mehrere gute Fracks von  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  zu verkaufen Brühl 82 bei **Voerckel.**

## Petroleum,

**Herbell**, äußerst sparsam brennend, 3 Mgr., in Fässern und Ballons zum besten Tagespreis bei

**Franz Voigt, Grimm. Steintweg 9.**

## Haus-Verkauf.

gut massiv gebautes Haus in der Frankfurter Vorstadt mit Gärten, Gas und Wasserleitung soll für 10,500  $\text{fl}$  5000  $\text{fl}$  Anzahlung verkauft werden durch **August Moritz** in Leipzig, Thomaskäse 5, 3. Etage.

ein schönes Hausgrundstück mit großem Garten eine Familie in der Dresdner Vorstadt ist zu 100  $\text{fl}$  zu verkaufen durch das Localcomptoir **Wilhelm Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Grundstück in der besten Lage Leipzigs, in der nächsten des Rosenthal, bestehend aus einem vordern Wohngebäude einem Hintergebäude, letzteres mit Wohnungen, Pferdestall, Remise, Waschhaus und Zubehör, sowie einem großen gegen Hof, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen umzugsgut zu verkaufen. Nur **Selbstkäufer** wollen ihre werthen unter der Chiffre K. No. 8 behufs näherer Auskunft in Expedition dieses Blattes abgeben.

ein **Gebauplatz** in Reudnitz an der Chaussee ganz der Leipziger Grenze, ca. 2000 Q.-Ellen groß, zu verkaufen.

in Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1.

zu verkaufen ist billig ein gutes **Pianino** Große Fleischergasse Nr. 17, 2. Etage.

zu verkaufen ist verhältnißhalber billig ein schönes **Pianino** hohe Straße Nr. 10, Hintergebäude.

ein vorzüglich gut gehaltenes **Pianino** steht billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

ein **prachtvolles Pianino** ist Umstände halber preisgünstig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 17 parterre.

ein mittelgroßes **Billard** ist billig zu verkaufen bei **A. Rückriem**, Weststr. 68, Optg. I.

## 4 St. Herrenschränke,

4 f. Damen, 4 Stück Coulißentische v. 12-24 Personen, 2 Trümeauspiegel, 2 Bücherschränke, 6 Marmorwaschtische, 6 doppelt, 6 Stück gepolsterte Lehnstühle älterer Façon, mit Privet, Rohrühle und Sessel in großer Auswahl, verschiedene Kasten- und Polstermeubles, theils neu, theils alt, sind billig zu verkaufen **Reichstraße Nr. 39.** parterre.

ein gebrauchte gediegene Mahagoni- u. a. Meubels, als: Kleider- und Wäsch-Secretairs, Commoden, Sophas, runde, Auszieh-, Näh- und viereckige Tische, Waschtische, Pfeiler und Spiegel, Schränkchen, Trumeaux, Rohrühle mit und ohne Lehne, Mahagoni-Spiegel-Servante, Kleider- u. Küchen- u. neue Stahl-Matr., gedr. u. a. Bettstellen, Nachtschränke, u. c. sind billigst **F. Prack**, Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 31.

ein wenig gebrauchter **Lehnstuhl** steht billig zu verkaufen An der Pleiße Nr. 7 beim Tapezierer.

ein gebrauchtes **Sopha** ist zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 37 parterre.

ein **zweithüriger Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 40, 13 Treppen.

ein **Stehpult** zu verkaufen Neue Straße Nr. 2, 2. Etage.

zu verkaufen sind: Sophas, Tische, Stühle, Spiegel u. a. m. in Barfußgäßchen, Dresdner Hof, im Hofe links 3 Treppen.

## Möbels-Verkauf und Einkauf

Nr. 36 — Reichstraße Nr. 36 — bei **J. Barth.**

Zu verkaufen ist ein Schreibstuhl mit Lehne für 3  $\text{fl}$ , passend für Contor, ein kleines Sopha für 7  $\text{fl}$  Neumarkt 3, 4 Treppen.

**Sophas** und Matragen, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren u. dergl. empfiehlt sich **G. Salt**, Tapezierer, Gr. Windmühlenstraße 15.

5 alte Mahagoni-Secretaire, d. h. ganz dunkel gewordene, gut gehaltene (besser als neu, weil völlig ausgetrocknet), und versch. andere Möbel, Sophas u. Spiegel zc. in Auswahl, auch ein sehr großer Mahagoni-Schreibtisch mit Aufsatz, 1 antikes Nußbaumpult zc. Verk. Reichstraße 36.

Noch 1 Cassaschrank } 2 Doppel- und 2 einf. Vulte, 6 Ladentische, 1 Materialwaaren- u. 1 Droguen-Einrichtung, 1 alte Geldkiste, Grüzregale, gr. Waarenschrank, Sessel, Lehnstuhl zc. Verk. Reichstraße 36.

Ein neuer feiner **Reisepelz** ist preiswerth zu verkaufen. Näheres beim Hausmann Königsstraße 21.

Ein **Astrachanpelz** 27  $\text{fl}$ , 1 **Biberpelz** 30  $\text{fl}$ , ein **Schafpelz** mit Schuppen 22  $\text{fl}$ , gestickter **Fussack** 3  $\text{fl}$ , neuer **Federkragen** 3  $\text{fl}$ , 1 **Bisammuff** mit Manschetten 5  $\text{fl}$ , 1 do. ohne 3  $\frac{2}{3}$   $\text{fl}$ , 1 **Muff** und **Kragen** schwarze **Käse** 2  $\text{fl}$  zu verkaufen Brühl 82 bei **Voerckel.**

Zu verkaufen sind billig **Leihhauscheine** über einen **Winterrock** und **Hosen** Braustraße Nr. 5, 2 Treppen.

Große Partie meist franz. und engl. **Importkisten**, nur einmal gebraucht, steht billiger zum Verkauf bei **M. Apian-Bennewitz**, Markt 8.

Zwei elegante **Lichterkrone**, wenig gebraucht, sind zu verkaufen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 56, 1. Etage.

Zu verkaufen sind mehrere Gegenstände als: 1 doppelröhr. Kochmaschine, Podium, 1 neues Fleischfaß, div. Strohmattagen, Spiegel, Alexanderstraße, Eingang Kleine Gasse Nr. 5, II.

Zu verkaufen sind verschiedene **Koch- u. Kanonenöfen** Peterssteinweg Nr. 49 bei **H. Becker.**

Ein kleiner **Leiterhandwagen** steht zu verkaufen. Preis 7  $\text{fl}$ . Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 7 parterre.

## Ein gutes Arbeitspferd,

ein kleiner **Leiterwagen** und ein englisches **Kummetgeschirr** sind zu verkaufen. **Reichert**, Dessauer Hof.

Ein **brauner Wallach**, 8 Jahre alt, ist billigst zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 3 parterre.

Ein **fettes Schwein** ist zu verkaufen Thonberg Nr. 33.

Ein **fettes Schwein** steht zu verkaufen in Gohlis, Leipziger Straße Nr. 7, in der Milchhalle.

Ein **junger weißer Hund (Boxer)** ist mit Steuerzeichen zu verkaufen Weststraße Nr. 59 im Hofe in der Bäckerei.

## Insel Buen Retiro.

Donnerstag den 28. Oct. d. J.

### erster Fischzug im großen Teiche.

Von da an Weißfische à Pfd. 1  $\text{fl}$ , 1  $\frac{1}{2}$  — 2  $\text{fl}$ . Es ladet höflichst ein **Dr. Rudolph.**

## Maulbeerpflanzen,

**Morus Codronii**, kräftig, 2jähr. Pflanzen empfiehlt billiger **H. Karsdorf**, Handelsgärtner in Liebertowitz b. Leipzig.

**Hochstämmige Rosen** mit starken Kronen in den feinsten und beliebtesten Sorten empfiehlt **Reudnitz, Chausseestraße Nr. 18.**

**Oscar Eggeling**, Handelsgärtner.

Eine größere Partie **weißer und blauer Weintrauben** ist im Ganzen billig zu verkaufen Mühlgasse Nr. 5, im Hofe rechts.

## Duxer Schwarzglanzkohle,

beste Kohle der böhmischen Werke empfiehlt in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$  u. Viertel-Lowries, so wie in einzelnen Centnern bei prompter Lieferung, **Louis Lösche**, Comptoir: Gainsstr. Nr. 21 (Gewölbe). Bestellungen durch **Stadtpost** unfrankirt.



# Steinkohlen

aus den von Arnim'schen Werken zu Planitz bei Zwickau

sowie

**Zwickauer Coaks und  
Böhmische Patent-Braunkohle**

empfiehlt zur Entnahme in ganzen und halben Poveries

**E. Lehmann, Comptoir: Bayerische Straße 2B**

## Böhmische Patent-Braunkohlen

Zwickauer Steinkohlen in nur vorzüglichster Qualität zu allerbilligsten Preisen empfiehlt

**M. F. Müller, Gerberstraße Nr. 2 parterre**

## Steinkohlenziegel

empfiehlt

**August Spillner,**  
Comptoir: Windmühlenstraße 30.

**C. H. Krauss,**  
**Thee-Geschäft**  
(Mincing lane),  
**London.**

Unverfälschte Waare, wie sie von China direct importirt, ist zu mäßigen festen Preisen, auch im Kleinen von 1/4 Pfund-Original-Paketten an zu haben im Haupt-Depot bei

**Bruno Naumann,**  
Universitätsstraße Nr. 7.

**Nouvelle Invention**

**!! Cigarettes sans papier !!**

**Nouvelle Invention**

Haupt-Depot für Leipzig und Umgegend bei

**Theodor Ramm,**

Halle'sche und Parkstraßen-Ecke.

## No. 48.

**Nr. 48. Manilla-Cigarren Nr. 48.**  
mit reiner Cuba-Einlage, schön weißbrennend und gut gelblich  
empfehle

a 100 Stück 1 Thlr. 7 1/2 Ngr., à Stück 4 Ngr.

**Friedrich Hahne**

Königsplatz, blaues Roß.

Cigarren 1 Mille ff. 8 1/2  $\pi$ , 2 gebr. Geigen  
Bogen von Sopf 3  $\pi$ , 1 neue 5 Ctr. Decimalwa  
5  $\pi$ , 5 lb. Summimaschinendichtringe 2 1/2  $\pi$ ,  
Tasche 20  $\pi$ , ff. neuer Stichdegen 3 1/2  $\pi$ , 1 Sa  
maschine 3  $\pi$ , 1 Dgd. f. Oberhemden mit Kragen 20  $\pi$ , Gold  
20  $\pi$ , Reiseneccessaire in Leder 1 1/2  $\pi$  zu verk. Brühl 82 bei Voer

## Billigen Kaffee,

neue Sendung,

roh à  $\ell$ . 7 1/2 Gr., gebrannt à  $\ell$ . 10 Gr.,  
vorzüglich im Geschmack, empfiehlt

**Wilhelm Nitzsche, Thomasgäßchen Nr. 1**

## Neue türkische Pflaumen,

vorzüglich süße und große Frucht, empfiehlt billigt

**Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 1**

Calb. saure Gurken i. 1/1 Dgd. à Schock 21 Silbergr.  
Nachn. bei **F. A. Held, Magdeburg**

# Cacao und Chocoladen

Lager aus der Fabrik **Jordan & Timaeus**

Cacao-Masse in Tafeln,  
Cacao entölt in Pulver,  
Chocoladen mit Vanille,  
Chocoladen mit Gewürz,

Chocoladen ohne Gewürz,  
Chocoladen in Pulver,  
Chocoladen zum Rohessen,  
Chocoladen mit Füllungen.

Eisen-Chocoladen,  
Malz-Chocoladen,  
Eisen-Saccharate in Zuckertafeln,  
Cacao-Thee.

## Dépôt echt chinesischen Thees

Peccoblüth. Caravan à  $\ell$ . 100  $\pi$ ,  
Pecco à  $\ell$ . 80, 70, 60, 50, 35  $\pi$ ,  
Pecco-Couchong à  $\ell$ . 52 1/2  $\pi$ ,  
Pecco-Congo à  $\ell$ . 45  $\pi$ ,

Couchong à  $\ell$ . 40, 55  $\pi$ ,  
Congo à  $\ell$ . 30, 37 1/2  $\pi$ ,  
Pouchong à  $\ell$ . 25  $\pi$ ,  
Theestaub à  $\ell$ . 15  $\pi$ ,

Imperial à  $\ell$ . 40, 50, 60  $\pi$ ,  
Gunpowder à  $\ell$ . 25, 40, 45, 60  $\pi$ ,  
Sanyan à  $\ell$ . 35  $\pi$ ,  
Ton San à  $\ell$ . 30  $\pi$ .

## Dépôt echt englischen Biscuits

von **Huntley & Palmers, London,**

in Originaldosen à 2-3  $\ell$ . und 7-8  $\ell$ . und ausgewogen à  $\ell$ . 12, 14, 15, 16, 20  $\pi$ .

Centralhalle.

**Wagenknecht & Vogel.**

## Warmbrunner Backwerk

in bekannter Güte wieder vorrätig empfiehlt à  $\ell$ . 12  $\pi$

**Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 1**



Die Weinhandlung von Aug. Lohse  
 mit ihre echten **Bordeaux-Weine**, sowie echten **Cham-**  
**erre**, **weiße Weine** &c. Sonntags und Festtags von  
 12 Uhr Vormittags geöffnet.  
**August Lohse**, Markt, Stieglitzens Hof.

Die  
**Getreidebranntwein-Brennerei,**  
**Liqueur-, Punsch- und Grog-Essenzen-**  
**Fabrik**  
 von

**Robert Kühne,**

vormals **J. A. C. Fuchs,**  
**54. Petersteinweg 54.**  
 neben dem königlichen Bezirksgericht I.

empfehl  
 ihre als **vorzüglich anerkannten**  
**Fabrikate!**

und hält stets Lager von:  
**stem Arac, Rum, Cognac, reinem Trauben-**  
**Essig**, und dem, mit **allseitigem Beifall** aufge-  
 nommenen, selbst erfundenen  
**Gesundheitsliqueur.**

**Uralten Nordhäuser,**

lich, rein und feinschmeckend, **a Kanne 6 Ngr.**  
 empfiehlt **Gustav Günther**, Universitätsstr. 1.

Täglich frische **Holstein. Austern,**

Frische See-Hummern,

**Neue Strassburg. Gänse-**  
**leber-Pasteten**

Frische Böhmisches Fasane,  
 Frische Waldschnepfen, wilde Enten,  
 Geräuch. Pommer'she Gänsebrüste,  
 Frankfurt a/M. Bratwürste,  
 Ital. Maronen, Teltower Rübchen,  
 Zuckerbohnen, Neuer grosskörniger Astraoh. Caviar,  
 geräucherten Rheinlachs.  
 Friedr. Wilh. Krause,  
 Königl. Hoflieferant.

**Junge Bierländer Sübner**  
 und groß, **Kieler Sprossen und Pöcklinge.**

**J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt 7.**

Heute frische **Seeische** bei  
**J. E. Becker**, in der Fleischhalle Nr. 49.

**Wiener a Paar 2 1/2 Ngr., Fraustädter a Paar**  
**1 1/2 Ngr. empfiehlt**  
**M. A. Meyer,**  
 Brühl Nr. 48.

Friscen Dorsch, Schellfisch, Scholle  
 u. Seezunge, fette Kieler Sprossen  
 u. Pöcklinge, frische Helgol. Hummer,  
 Astrach. Caviar, fette Leipziger Lerchen, Rebhühner, Birt-  
 lner und beste böhm. Fasane, frische Malaga-Citronen, neue  
 Franz- und Tafelkeigen, ital. Maronen, echte Teltower Dauer-  
 rübchen und besten Magdeburger Sauerkohl empfing u. empfiehlt  
**C. F. Schatz**, Ritterstraße 43.

Frankfurt a/M. Bratwürste, Magdeburger Sauer-  
 kohl, Pöckelschweinefleisch und reines Schweinefett  
 empfiehlt  
**Dor. Weise Nachf.**

Astrachaner Caviar, Pommer'she Gänsebrüste,  
 Kollbrüste, Gänsefisch, ger. Rheinlachs, ger. Zun-  
 gen, Frankf. Bratw., russ. Zuckererbsen, ital. Ma-  
 ronen, neue franz. Kathrinensplausen, neues Pflau-  
 nenmus, neuen mar. Nal, neue Bricken, Braataal,  
 Kieler Sprossen, Pöcklinge, Gothaer und Braun-  
 schweiger Cervelat, Trüffel u. Zungenwurst, feinsten  
 Schinken zum Kochen und Rohessen empfiehlt  
**Dor. Weise Nachfolger.**

**Hausbackenbrod**

das Pfd. für 8 & in 8, 10 und 12 & empfiehlt als sehr schön  
 das Mehl- und Productengeschäft Ritterstraße Nr. 4 im neuen  
 Durchgang.  
**C. A. Kramer.**

**Das vorzüglichste und beste**  
**Porterbier (Malzextract), so wie**  
**Zerbster Gesundheitsbitterbier,**

bekommt man stets in der Flaschenbier-Handlung von  
**Heinr. Peters**, Grimm. Steinweg Nr. 3.

Täglich frische **Milch**  
 von früh 6 Uhr an von dem Rittergute Portitz bei  
**Carl Ublig**, Thomaskirchhof Nr. 1.

**57 Landfleischerhalle 57.** Junges fettes **Schöpfensfleisch**  
 a Pfund 4 Ngr. Donnerstag wie Sonnabend.

**Holsteiner Kübelbutter a Pfd. 10 Ngr.,**

**Bayerische Schmelzbutter a Pfd. 8 1/2 Ngr.,**

in Kübeln billigt,  
**Pflaumenmus, neues böhm., a Pfd 3 Ngr.,** Ctr. 8 Thlr.,  
**Pflaumen, böhm., sehr süß, a Pfd. 2 Ngr.,** Ctr. 5 2/3 Thlr.  
 empfiehlt als sehr preiswerth  
 Thomasgäßchen Nr. 9.  
**A. Ehrich.**

**Weizenmehl**

von ausgezeichneter Schönheit, aus der Dampfmühle Neuschönfeld,  
 empfiehlt geehrten Herrschaften für die Küche und zum Baden  
 das Mehl- u. Productengeschäft von **C. A. Kramer**,  
 Ritterstraße Nr. 4 im neuen Durchgange.

**Hannover'sche Preßhese.**

Von heute ab übernahm ich für **Leipzig** und Umgegend den  
 Verkauf von einer der ältesten und renommirtesten Fabriken. Das  
 Fabrikat ist außerordentlich leistungsfähig und hat sich seit einer  
 Reihe von Jahren als unübertrefflich bewährt. Der Preis ist ver-  
 hältnismäßig billig, a Th. 8 Ngr. Wiederverkäufern und größeren  
 Consumenten gewähre entsprechenden Rabatt.  
 Leipzig, Thomasgäßchen 9.  
**A. Ehrich.**

**Napfkuchen**

in bekanteter Güte a 5, 10 und 15 Ngr., **Nimb. Bisquitte**  
 a 5 Ngr., Dessert und Theebäckerei, Conditorei von  
**Hob. Pruggmayer**, Thomasmühle.

Feinsten

**Halle'schen Honigkuchen**

aus der Fabrik des Herrn **Friedrich David** früher Th. Saal-  
 wächter in Halle, als: griechische Pfeffernüsse, Thorner Citronat-  
 kuchen, Braunschweiger Pflastersteine, f. Baseler und Chocoladen-  
 paket empfiehlt  
**K. Rudolph**,  
 Brühl 89, vis à vis der Hainstraße.

Ein **Landgut** mit ca. 100—130 Acker wird zu pachten oder  
 auch zu kaufen gesucht (Unterhändler verboten).  
 Offerten beliebe man unter H. E. H. 32. poste restante Leip-  
 zig franco niederzulegen.

**Restaurations-Gesuch.**

**Gesucht** wird zum 1. Januar eine kleine Restauration ohne  
 Inventar.  
 Adressen mit Preisangabe sind niederzulegen unter N. N. 10.  
 bei Herrn **Wagenknecht**, Centralhalle.

**Theater.**

1/8 oder 2/8 **Abonnement** Parquet, Balcon oder Loge gesucht.  
 Gef.Adr. poste rest. N. G. H. 3.

**Gartenlaube.** **Sämmtliche Jahrgänge** kauft  
**Daheim.** stets in gut gehaltenen Exemplaren  
 zu höchstem Preis!  
**Paul H. Jünger**, Universitätsstraße 11.

**Juwelen, altes Gold u. Silber &c.**

kauft stets zum höchsten Preise

**J. Wolff,**

Juwelier und Goldarbeiter,

Barfußgäßchen 1, vis à vis der Kaufhalle.

Bestellungen u. Reparaturen werden schnell u. sauber gefertigt.

**50** Stück getr. schwarzseidne Kleider in jeder Qualität &c. suche  
 sofort zu kaufen. Adr. Brühl 83, 2. Et. **Ed. Köffer.**

**Getragene Herrenkleider,** Damenkleider, Betten, Wäsche,  
 u. s. w. kaufe stets zu höchsten  
 Preisen und erbitte gef. Adr. Brühl 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**



**Pr. Cassa**

werden zu kaufen gesucht größere Posten **courante Waaren** aller Art unter strengster Discretion.Adr. unter P. P. 80. sind bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

**Brief- u. Souvertmarken aller Länder**

werden in jedem Quantum gekauft Peterssteinweg 50, 4. Et. links.

Ein- u. Verkauf getragener Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Schuhwerk, Einkauf zu höchsten Preisen. Adr. Gerberstr. 22, 1 Tr. Hoffmann.

**Ein Schrank,**

wenigstens eine Elle tief und mit 2 Thüren, wird zu kaufen gesucht von **Megger & Wittig**, Windmühlenstraße Nr. 42.

Wer verkauft einen gebrauchten **Blumentisch**? Adressen gef. niederzulegen Neumarkt beim Rest. Herrn Brauer.

Alte, gut gebaltene **Teppiche** werden zu kaufen gesucht. Adr. unt. A. nehm. die Herren Wagenknecht & Vogel, Centralh., gült. entg.

**Blitz zu kaufen gesucht** werden gebrauchte aber noch gute circa **10 Fenster**, ungefähr 3 Ellen hoch, 1 $\frac{3}{4}$  Elle breit, **Thüren**, ungefähr 3 $\frac{3}{4}$  Ellen hoch, 1 $\frac{1}{2}$  Ellen breit und Desen. Adressen mit Angabe des Maasses und Preises unter M. P. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen,

Eine **Nobelbank**, welche sich in gutem Zustande befindet, wird zu kaufen gesucht Lützowstraße Nr. 2, parterre.

Eine dreieilige **Nobelbank** wird zu kaufen gesucht Nicolaisstraße 12 bei Harnisch.

**Gesucht** werden 3 Stück **Doppelfenster**, 2 E. 14" hoch, 1 Elle 14" breit, Querstraße Nr. 3 im Geschäft.

2 gebrauchte Gasmesser zu 3—6 Flammen werden billig zu kaufen gesucht. Adr. Hainstraße 2 im Gewölbe abzugeben.

**Wichsbüchsen**, reinliche, werden zu kaufen gesucht und angenommen in der Wichsfabrik in der Kaufhalle.

**Drei bis vier starke Lastpferde und ein Lastwagen**, womöglich mit schmalen Rädern preuss. Spur, werden sofort zu kaufen gesucht.

Sofort erbittet **Peter Broich**, Hohlstedt bei Wallhausen (Halle-Casseler Eisenbahn).

**Herzliche Bitte.**

Ein junger, fleißiger Mann, der durch verschiedene Unglücksfälle in große Noth gekommen, richtet an wohlthätige Seelen die herzliche Bitte, ihm auf seine Lebensversicherungspolice im Betrage von 500 Thalern auf 2 Jahre gegen Verzinsung gültig 75 Thlr. zu borgen. Barmherzige Menschen, welche gültig helfen wollen, werden innigst gebeten, ihre Adresse unter C. M. # 75 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Geld-Gesuch!**

Ein Geschäftsmann, welcher ein offenes Geschäft am Plage besitzt, wünscht 100 # gegen anständige Sicherheit aufzunehmen. Herren Darleiher belieben ihre gef. Adr. unter D. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**4—5000 Thaler**

werden gesucht auf ein Haus in der Stadt, 1. Hypothel. Selbstverleiher werden gebeten, Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. E. # 100 gefälligst niederzulegen.

**100 #** werden von einem jungen Geschäftsmann gegen Bürgschaft und gute Zinsen auf höchstens ein Jahr zu leihen gesucht. Adr. bittet man unter B. # 100 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein armer Professionist bittet einen edel denkenden Menschen um ein Darlehn von 10 # gegen pünctliche wöchentliche Abzahlung von 1 #. Werthe Adressen werden erbeten unter A. 2. # poste restante Leipzig.

**Herzlichste Bitte an edle Herrschaften!**

Eine seit mehreren Jahren durch schwere Krankheiten u. Todesfälle hart geprüfte Familie bittet edle Menschen um eine Unterstützung, welche sie monatlich gern zurückzahlen will. Gef. Adr. unter F. S. „Gott hilft“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** werden zu Neujahr 1000 # als erste und alleinige Hypothel auf ein Hausgrundstück, welches in der Landesbrandcasse mit 4000 # versichert ist. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Gustav Rus, wofelbst auch über den Suchenden Näheres ertheilt werden kann.

**14,000 Thaler**

werden gegen Cession erster Hypothel auf ein Landgrundstück gesucht durch **Advocat Ferdinand Schmidt**, Kleine Fleischergasse 27, 3. Et.

**200, 800 und 1000 #** werden gegen ganz gute Sicherheit gesucht. Werthe Adr. erbittet man A. 1 Expedition d. Bl.

6—7000 # und 2000 # sind gegen vorzügliche mässige Sicherheit auszuleihen durch **D. Roux**, Neumarkt

**6000 Thlr.** sind Ende November a. c. auf 1. Hypothel 5 % Verzinsung auszuleihen. Näheres unter **straße 16**, 4 Treppen links, Mittags zwischen 12 und 2

**Nicht zu übersehen!**

**Geld! Geld! Geld!**

Auf alle Pfänder und courante Waaren bis zu 1500 # Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen, besorgt verschwiegen **J. Hager**, Markt 10, Kaufhalle Treppe B.

**Geld** auf alle gute Pfänder gegen äusserst billige Zinsen. **28 Hainstraße 28**

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsgegenstände, Uhren u. s. w. bei billigsten Zinsen Nicolaiskirchhof Nr. 6, 2. Et.

**Geld** auf Pfänder und Leibhauseine ist zu haben Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeehaus

**Geld** auf Werthpapiere und courante Waaren aller Art ist stets zu haben **Preussergäßchen 11, 2.**

Ein auswärtiger Kaufmann, 50 Jahre alt, sucht auf dem Wege eine Frau, den Jahren angemessen, von angenehmem Aeußern und etwas musikalisch. Vermögen wird zur Verwaltung überlassen. Geehrte Damen bitte ich ihre gef. Mittheilung zu adressiren: Chiffre F. A. No. 100 und **Sachse & Comp.** in Leipzig, Katharinenstraße 10, zuzuf. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Ein anständiger Mann, angehender Dreißiger, dem eine Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer soliden, nicht über 28 Jahre alten Jungfrau von gutem Charakter anzubahnen, um sich dann baldigst zu verheirathen. Gef. Adressen unter **F. F. # 50** befördert die Expedition dieses Blattes. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

**Associé-Gesuch.**

Einem soliden, thätigen jungen Mann, der die Leinen-Branchen versteht, wird Gelegenheit geboten, sich mit 5—8000 # Capital zu associiren. Nur directe ausführliche Offerten nimmt unter Chiffre Z. # 5000. die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Offerte.**

Ein Kaufmann im reiferen Alter mit Referenzen von Häusern ersten Ranges der genaue Kenntnisse der Chales- u. Modewaaren-Branchen hat, deren beste Bezugs- und Absatzquellen genau kennt, sucht sich einem gleichen oder ähnlichen Geschäft als Associé zu betheiligen. Gef. Offerten werden unter G. # 17. poste restante Leipzig erbeten. Discretion Ehrensache.

**Gesellschaftstheater.**

**Junge Herren und Damen**, welche gefonnen sind, eine Gesellschaft, welche im Besitze eines Theaters ist, beizutreten werden gebeten, ihre werthen Adressen unter O. R. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Herren und Damen**, welche sich der Bühne widmen wollen sowie **Schauspieler** für alle Fächer finden sofort Engagement beim Stadttheater in Hörter an der Weser.

**Acquisiteure,**

auch zur Organisation befähigt, werden von einer alten renomirten Lebensversicherungs-Gesellschaft für das Königreich Sachsen und die Thüringischen Staaten gesucht.

Reflectanten belieben ihre Adressen mit Angabe ihrer Referenzen in der Expedition dieses Blattes sub X. # 3 niederzulegen.

Wer erteilt für junge Mädchen im Alter von 14—16 Jahren im Hause Unterricht im Nähen und weiblichen Arbeiten. Adressen unter S. # 1 sind niederzulegen bei Herren Wagenknecht & Vogel, Centralhalle.

Rittw  
er lehr  
falzen  
dieses  
Cand.  
schule  
Adr. we  
Bei  
ein  
aus tü  
ner Ne  
sfectant  
bringen  
No. 5  
sucht  
zum bal  
unter un  
r Mann.  
füllige  
tion die  
für ein  
Correspon  
berber w  
ern C.  
m 1. D  
rialist, de  
unter C.  
erste &  
Markt  
2 Bu  
berfellu  
öttcher  
Logis v  
a verka  
in Put  
tenstbo  
ang.  
andlun  
sucht  
legen 3  
als er  
st eign  
S. E.  
ein inte  
erten u  
nige im  
iges zu  
Pr  
esucht



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 300.]

27. October 1869.

er lehrt einem anständigen Mädchen **Besten Falzen?** Adressen bittet man unter J. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Land. der Theologie oder des Schulamts wird für eine **Schule zum sofortigen Antritt** gesucht. Gehalt 350  $\mathfrak{M}$ . Adr. werden unter 777. Gröna b/Chemnitz erbeten.

## Wein-Weisender-Gesuch.

ein bedeutendes **Wein-Geschäft** wird ein **aus tüchtiger, möglichst in dieser Branche erprobter Weisender zu engagiren** gesucht. **Agenten, welche über ihre Tüchtigkeit Atteste bringen vermögen, wollen sich melden sub No. 50 poste restante Magdeburg.**

gesucht wird für ein größeres **Bank- und Commissionsgeschäft** zum baldigen Antritt ein mit **sämmtlichen Contorarbeiten** vertraut und mit **besten Zeugnissen** versehenen **militärfreier Mann**. **Gewandte zierliche Handschrift** ist unerlässlich. **Schöne selbstgeschriebene Bewerbungen** unter **F. 43** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## In einer Fabrikstadt Sachsens

für ein **Fabrikgeschäft** ein **junger Mann zur Buchhaltung** und **Korrespondenz** gesucht. **Interessirte wollen sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse** wenden an **E. A. Meiner** in Leipzig.

am 1. December o. wird ein **gewandter junger Mann**, **der die Spirituosenbranche nicht fremd ist**, gesucht. **Adressen** unter **C. M. 50** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**erste Hauptvermittlungsbureau von J. Hager, Markt 10, Kaufhalle, Treppe B, 1. Stage, 2 Buchhalter** für **Bankgeschäft**, 5—1200  $\mathfrak{M}$  Gehalt, **1 Oberkellner** für **Hotel**, in der **engl. und franz. Sprache bew.**, **1 Köchlein** und **mehrere Dienstmädchen**, **Logis** von 80 bis 1000  $\mathfrak{M}$ .

zu **verkaufen** ein **Actualien-Geschäft** in **besten Lage**, ein **Wuzgeschäft** für 100  $\mathfrak{M}$  **sofort zu übernehmen**. **Angebote** in **allen Branchen** erhalten **sofort oder später**.

**Handlungsgehilfen** erhalten **Bacanz** nachgewiesen in **Göpferts Bureau, Thomaskirchhof 4.**

gesucht wird ein **solider und anständiger freundlicher Mensch** **besten Jahren**, **der im Rechnen u. Schreiben ebenso bewandert** als er sich auch für den **Detailverkauf** in einem **Cigarren-Geschäft** eignen muß. **Selbstgeschriebene Offerten** sind **bis zum 28. dS.** **S. E. H. 20** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht** ein **intelligenter Copist** mit **guter Handschrift**. **Offerten** unter **U. H. 22.** an die Expedition dieses Blattes.

## Für Steindrucker.

einige im **Ueberdruck (Schrift)** geübte **Steindrucker**, welche **zu leisten im Stande** sind, werden **sofort zu engagiren** gesucht. **Proben** sind **franco** einzusenden.

**Bibliographisches Institut in Dildburghausen.**

gesucht wird ein **guter Tagsschneider** beim **Schneidermeister S. Kassel.**

## Gesucht

ein **Mechaniker-Gehülfe** nach **auswärts**, **welcher im Kauf optischer Artikel** einige **Kenntnisse** besitzt. Ein **Lehrling** findet **daselbst** unter **günstigen Bedingungen** Aufnahme. **Offerten** bei **H. Kühn**, **Petersstraße Nr. 46.**

gesucht wird ein **Tischler oder Zimmermann**, **welcher Handwerkzeug hat**, zu **Kisten-Arbeit** **Promenadenstr. Nr. 14.** **E. F. Dehme.**

**Buchbindergehülfe**, **accurate Arbeiter**, **sucht Ernst Zaenzer, Petersstraße 30.**

**Gesucht** wird ein **tüchtiger Klempner** von **S. Ch. Bube, Verlängerte Kreuzstraße.**

**Einige tüchtige Maschinenschlosser** finden **sofort dauernde Beschäftigung** bei **August Fomm, Reudnitz, Kohlgartenstraße.**

Ein **Conditorgehülfe** zum **sofortigen Antritt** wird **gesucht.** **Zu melden** **Café Helvetia.**

**Ein Lehrling** wird für ein **hiesiges Weißwaaren-Engros-Geschäft** zum **1. Januar** gesucht. **Selbstgeschriebene Adressen** unter **Angabe der besuchten Schule** sind **sub B. & C.** in der Expedition d. Bl. **niederzulegen.**

Für ein **Apoldaer Strumpfwarengeschäft** wird zu **Ostern nächsten Jahres** ein **Lehrling**, **welcher die Qualification zum einjährigen Dienst** besitzen muß, **gesucht.**

**Selbstgeschriebene Offerten** nimmt die Expedition dieses Blattes unter **G. H. 562** entgegen.

Ein **Lehrling** wird **gesucht** in der **Buchbinderei Grimma'scher Steinweg Nr. 47.**

## Ein Lehrling

sucht **Alb. Otto, Maschinenbau-Anstalt, Hospitalstraße 10.**

**Gesucht** wird zum **sofortigen Antritt** ein **Bursche**, **welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen.**

**Zu melden** **Grimma'scher Steinweg Nr. 60** im **Bäckerladen.**

## Sehr tüchtige Colporteurs

werden **gesucht** und erhalten **hohe Provision** im **Comptoir Mittelstraße 28** bei **A. S. Payne.**

## Ein Wärter

wird **gesucht** für **Nachtdienst** in einem **Privathaus.** **Anmeldungen** nimmt **entgegen** **Herr Friedrich, Verwalter im Jacobshospital.**

Ein **junger kräftiger Mann**, **welcher Lust hat** in einem **Kohlengeschäft** zu **arbeiten**, wird **gesucht** **Wiesenstraße Nr. 12.**

**Gesucht** wird **sofort** ein **Hausknecht** nach **auswärts** durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

**Gesucht** wird ein **Knecht** beim **Lohnkutscher Gerth** in **Lehmans Garten.**

**Gesucht** werden: **1 Hotel-Oberkellner**, **1 verh. Kutscher**, **1 Diener**, **2 Laufb.** **L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.**

**Gesucht** wird ein **junger gewandter Kellner** **Stadt Berlin.**

**Gesucht** wird **sofort** ein **Kellner** von **16—18 Jahren** nach **auswärts.** **Zu erfragen** im **goldnen Einhorn** von **1/2 9—10 Uhr.**

Ein **junger anständiger Kellner** und ein **Hausbursche** werden **gesucht** **Brüderstraße Nr. 9.**

Ein **mit guten Attesten** versehenen **Kellnerbursche** wird zum **sofortigen Antritt** gesucht. **Mit Buch** zu **melden** bei **F. Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.**

Ein **Junge**, **ca. 16 Jahre alt**, kann **Beschäftigung** erhalten bei **Friedrich & Co., Bayerische Straße Nr. 5.**

**Zur Begleitung** auf **Spaziergängen** und **Bergnügen** **sucht** ein **gebildeter Mann**, **30er**, eine **gebildete achtbare Wittwe.** **Gef. Adr. T. 1150 poste restante.**

## Gesucht.

Eine **geübte Putzmacherin** wird bei **gutem Gehalt** und **freier Station** zum **sofortigen Antritt** nach **auswärts** zu **engagiren** gesucht. **Hierauf Reflectirende** wollen sich **d. 28. d. M.** von **1—4 Uhr** **Ritterstraße 39, 3 Tr.** bei **Linow** **melden.**

Ein **junges Mädchen**, **welches schon nähen kann** und **Lust hat** die **Herrenschniderei** zu **erlernen**, **kann sich melden** **Goldhahngäßchen 3, 3 Treppen.**



**Perfecte Schneiderinnen,**

welche im Nähen von Paletots ganz geübt sind, werden sofort gesucht in der Confection von **Nöpler & Solst**, Goethestr. 1, II.

Mädchen, welche im **Jaquetnähen** geübt sind, können sich melden Eisenbahnstraße Nr. 28 in Neuschönefeld.

**Eine geübte Pelznäherin wird gesucht.**

**G. Nauck, Reichstraße 43.**

**Gesucht** wird eine geübte **Maschinen-Näherin** für Damen-Garderobe Nicolaisstraße 31, 3. Etage, Vordergebäude.

**Gesucht** wird ein junges **Mädchen**, in **Puppenarbeit** geübt, bei Frau Gläser, Spielwaarengeschäft in Kochs Hof.

**Gesucht** werden **Weißnäherinnen** in und außer dem Hause Reichstraße Nr. 51, 1. Etage.

**Geübte Näherinnen auf der Wheeler-Wilson-Maschine** finden Beschäftigung

**Esterstraße Nr. 21, 1 Treppe.**

**Weißnäherin,**

im Zuarbeiten und Knopflöchern geübt, erhalten dauernde Arbeit bei

**Ferd. Krause, Reichstraße Nr. 48.**

Eine **Plätterin**, besonders in Oberhemden gut, wird gesucht Kleine Burggasse Nr. 7, 1 Treppe bei Voigt.

Eine geübte **Punctirerin** und **Auslegerin** sucht

**Otto Wigands Buchdruckerei.**

**Mädchen** zum **Heften** und **Falzen** finden dauernde Beschäftigung bei **J. F. Bösenberg**, Quersstraße Nr. 31.

**Accurate Falzerinnen** sucht

**Ernst Taenzer, Petersstraße 30.**

**Fabrikarbeiterinnen,**

die bereits in einer Parfümeriefabrik gearbeitet haben, werden gesucht **Tauchauerstraße 18**, im Hofe links parterre.

**Verkäuferin = Gesuch.**

Für eine **Seiden-, Garn- und Bandhandlung** wird eine gewandte **Verkäuferin** von angenehmem Aeußern gesucht; nur solche wollen sich melden, welche wo möglich in derartigen Geschäften längere Zeit conditionirten und etwas Unterricht im Clavierspiel gehabt haben.

Offerten nebst beiliegender Photographie unter M. N. No. 500 poste restante Chemnitz.

**Gesucht** wird zum 1. November ein anständiges **Mädchen** als **Verkäuferin** in einer **Bäckerei**, womöglich solche, die schon gleiche Stelle bekleideten.

Näheres Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

**Gesucht** wird sofort eine gut attestirte **Büffetmamsell** durch

**W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Für eine erste **Familie** **Leipzigs** suche ich eine **perfecte Kammerjungfer** sogleich oder später. **Bruno Schultze, Herren- und Damenfriseur, 18 Petersstr. in den 3 Königen.**

**Gesucht** wird eine **Köchin**, welche fein kochen, waschen und plätten kann, in ein anständiges Privathaus, wo noch ein Stubenmädchen ist. Adressen unter 120 R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht eine Köchin**

für ein herrschaftliches Haus. Dieselbe muß ihr Fach gründlich verstehen, sich aber auch allen Küchenarbeiten mit unterziehen. Antritt per 1. Februar l. J. Offerten mit abschriftlichen Zeugnissen H. K. G. an die Expedition dieses Blattes.

Eine in der feinen Küche tüchtige **Köchin** wird in ein herrschaftliches Haus einer Stadt Thüringens gesucht.

Offerten mit Abschriften der Zeugnisse sub S. S. S. an die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird ein ordnungliebendes Dienstmädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, **Grimma'scher Steinweg 49**, parterre.

**Gesucht** wird ein anständiges **Mädchen** zum 1. November für Küche und häusliche Arbeit, welchem Empfehlungen der **Brandschütz** zur Seite stehen, **Peterssteinweg Nr. 61** im Spirituosengeschäft.

**Gesucht** wird bis 1. November ein kräftiges **Mädchen** für Kinder und Hausarbeit **Blagwitzer Straße Nr. 2** parterre.

**Gesucht** wird 1. Novbr. nach außerhalb ein feines Stubenmädchen, das im Schneidern, Frisiren u. erfahren ist **Schützenstr. 7, I. r.**

**Gesucht** wird für den 1. November ein williges **Mädchen** für häusliche Arbeit und ein Kind.

Mit Buch zu melden **Katharinenstraße 29**, 2 Treppen links.

**Gesucht** wird per 15. November ein ordentliches und reinliches **Mädchen**, welches einer guten bürgerlichen Küche allein vorstehen kann. Nur solche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden **Carlstraße Nr. 4 c, 1. Etage.**

Ein ordentliches **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. Nov. gesucht in **Reudnitz, Ruchengartenstraße 7, I.**

**Gesucht** wird sofort ein junges ordentliches **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden **Hospitalstraße 38**.

**Gesucht** wird ein ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeit mit Buch zu melden **Petersstraße Nr. 1, 4. Etage.**

**Gesucht** wird pr. 1. Nov. ein ordentliches, reinliches **Mädchen** **Thomasgäßchen 11, 3. Etage.**

**Gesucht** wird verhältnißhalber bis zum 1. November **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Alles Näheres **Madame Peters, Schillerteller, Hainstraße Nr. 31.**

**Gesucht** wird per 1. November ein **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit **Windmühlenstraße Nr. 41, 3 Treppen links**.

**Gesucht** 1. November ein junges **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit **Kleine Fleischergasse Nr. 28** parterre.

**Gesucht** wird eine ältere Frau zur Aufsicht für Kinder, erfragen **Reichstraße 47, Kochs Hof, 2. Stand.**

**Gesucht** wird sofort ein **Mädchen** zum Waschen im Lohn, eines, welches schon bei einer Lohnwäscherin war, bei Vorzug. **Frau Kirchhof, Brühl**.

**Gesucht** wird ein **Mädchen**, 15—17 Jahre alt, für häusliche Arbeit **Hainstraße Nr. 25, III. nach vorn.**

**Gesucht** wird ein junges fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeit **Nicolaisstraße Nr. 38, 2 Treppen.**

In eine kleinere **Restauration** wird zum 1. oder 15. November ein **Mädchen** gesucht. Mit Buch zu melden **Alexanderstraße 6**.

Ein **Mädchen** sofort zur **Aufwartung** gesucht, auch kann es Schlafstelle daselbst haben, **Kleine Fleischergasse Nr. 5, III.**

Eine anständige, eheliche **Aufwartung** für die ersten Stunden wird gesucht **Place de repos Haus C 1 Treppe.**

**Für Affecuranz-Bureau.**

Ein in dieser Branche bewandertes **Mann**, in allen Theilen **Leipzigs** wohl bekannt, sucht gegen zu vereinbarten **des Salair** des Vor- oder Nachmittags **Beschäftigung**. Seine freie Zeit würde derselbe dazu verwenden für die engagirende **Versicherungs-Anstalt** nebenbei als **Agent** für **Versicherungen abzuschließen**. Offerten sign. O. P. nimmt Herr **Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus**.

**Ein junger Commis**

mit guter **Handschrift**, welcher am 15. Decbr. beim **Militair** eintreten muß, sucht bis dahin sende **Beschäftigung**.

Adressen unter E. D. No. 26 an die Expedition dieses Blattes.

**Ein junger Mann,**

der zur Zeit die erste Stelle auf einem größeren hiesigen **Comptoir** bekleidet, wünscht sich mit 2—3 Mille bei einem gut besoldeten **Geschäft** zu betheiligen oder auch ein solches für die **Rechnung** zu übernehmen. Gef. Offerten unter Z. Z. werden in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Ein junger **militairfreier Mann**, welcher der doppelten **Ausbildung** mächtig ist und gute Zeugnisse vorzeigen kann, sucht 1. Januar, auf Wunsch auch sofort **Stellung** auf einem **Comptoir**. Adressen E. H. H. 29. poste restante Morsburg.

Ein junger **Commis** (Detailist) sucht zu seiner **Ausbildung** pr. 1. Januar anderweitiges **Engagement**. Gef. Offerten unter H. B. H. 51 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger **Mann** aus guter Familie, der in einem **Decorations-Geschäfte**, verbunden mit **Leppich-, Gardinen, Möbelstoff** und **peten-Lager** gelernt hat und daselbst seit einem Jahr als **Comptoir-Führer**, wünscht an einem größeren **Platze** in ähnlicher **Stellung** ein **Engagement**. Franco-Offerten werden unter **Chiffre A** poste restante Rostock / Mecklenburg erbeten.

**Ein junger Mann,**

22 Jahre, mit schöner **Handschrift**, sucht **Beschäftigung** in einem **Geschäfte**, wöchentlich 2—2½ Thlr.

Adressen **Grimma'sche Straße 10, Müllergeschäft.**

Ein **Gärtner**, militairfrei, in allen Branchen der **Gärtnerei** erfahren, sucht **Stellung**. Geehrte Offerten erbittet man unter B. K. H. 100 **Frankfurter Straße Nr. 61, 4 Treppen.**



junger Mann, welcher der französischen und englischen vollkommen mächtig, sowie im Rechnen und Schreiben gut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Willige Adressen bittet man unter Chiffre A. B. H. 44. in Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Knaben, welcher Ostern 1870 die Schule verläßt, wird Lehrstelle bei einem Uhrmacher gesucht. Offerten Verberstraße Nr. 26 im Gewölbe.

verheiratheter Markthelfer, welcher sieben Jahre in einem Geschäft ist und von seinem jetzigen Chef gut empfohlen wird, sucht, da er Verhältnisse halber seine jetzige Stellung verlassen muß, anderweites Placement. Offerten unter M. 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gut empfohlener Mann, der als Diener, Kutscher oder Markthelfer längere Zeit diente, sucht ähnliche Stelle. Näheres Sternwartenstrasse 19a, Hof 3 Treppen.

junger Mensch, militärfrei, der im Rechnen und Schreiben unversahren ist, die Gartenarbeit versteht und auch mit einem umzugehen weiß, sucht baldigst Stelle, was es auch sei. Offert bittet man Grimma'sche Str. 15 im Eigarngeschäft.

### Stelle-Gesuch.

junger gewandter Kellner, welcher in Restaurationen und Cafés war und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, baldigst eine Stelle, sei es in oder außer Leipzig. Zu erfragen beim Kellner im Blauen Harnisch im Brühl.

Ein Diener, gut attestirt, empfiehlt den geehrten Herrschaften W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein Kellner u. Kellnerburschen mit guten Attesten empfiehlt W. Klingebell, Königsplatz 17.

junger gewandter Kellner, der englischen und französischen vollkommen mächtig, sucht sofort oder bis zum 1. Novbr. Stellung als Kellner- oder Oberkellner im Hotel hier oder auswärts. Offerten abzugeben beim Portier Hotel de Bologne.

kräftiger Mensch, 16 Jahre alt, welcher gute Zeugnisse vorlegen kann, sucht Stelle als Laufbursche. Gef. Adressen man Thomaskgäßchen Nr. 2, 1. Etage abzugeben.

Ein Diener, männl. und weibl., weist gratis nach A. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29.

Ein Schneiderin, in Damen- u. Kindergarderobe thätig, sucht noch in und außer dem Hause Beschäftigung. Adressen Gr. Fleischergasse 29, 3 Tr.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern. Offerten Kleine Gasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches im Pelznähen geübt, sucht Stellung. Offerten Kohlenstraße Nr. 6.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, im Briefschreiben sehr erfahren, wünscht als Lernende in ein größeres Schreib-, oder auch Posamentir- oder Weißwaaren-Geschäft einzutreten. Geehrte Offerten werden unter Chiffre S. G. H. 30 in der Expedition Bernburg franco erbeten.

Ein tüchtige Verkäuferin, welche seit 6 Jahren in den besten Häusern conditionirt, sucht anderweitige Stellung in einem Mode- oder Confections-Geschäfte. Gef. Adressen unter J. G. 20. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kinderlose Frau sucht Stelle als Wirthschafterin. Zu erfragen oder Adr. beliebe man Burgstr. 10 im Laden niederzulegen.

Ein Wirthschafterin in ersteren Jahren, welche schon mehrere Jahre selbstständig einen Haushalt zur größten Zufriedenheit führte, sucht Stellung in einem anständigen Haushalt oder auch bloß für allein; selbige ist in der Küche so wie in allen Branchen der Wirthschaft tüchtig erfahren und bittet Adressen unter H. Z. 20 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junges anständig gebildetes Mädchen, von achtbarer Familie, sucht krankheitshalber der Herrschaft zum Ersatz eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei ein Paar älteren Leuten. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten erfragen bei Mad. Kanzler, Grimm. Steinw. 51 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorsteht und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst. Offerten Verberstraße Nr. 54 bei Schönbrod.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches 3 Jahre in einer Stelle für Hausarbeit war, sucht Stelle. Elsterstraße 27 im H. p. rechts.

Ein Frau, welche schon längere Zeit als Kindermädchen thätig war, sucht baldigst gleiche Stellung. Offerten erfragen Brüderstraße Nr. 17 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht den 1. November Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Carlstraße 11 im Gewölbe niederzulegen.

Ein ausländisches Mädchen vom Lande sucht zum 1. oder 15. November einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen abzugeben Schletterstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort oder bis 15. November Dienst für häusliche Arbeit Johannisgasse Nr. 23, im Hintergebäude 1 Treppe links.

Ein Kochin, die Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. November Stelle. Zu erfragen bei Frau Blas, Carlstraße 9, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Nov. Stellung. Zu erfragen Lange Straße Nr. 43 im Grüngeschäft.

Ein reinliches, fleißiges, an Arbeit gewöhntes Mädchen vom Lande, welches schon ein Jahr bei einer Herrschaft war, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße 20, im Hofe 2 Treppen. F. Veder.

Ein Mädchen sucht bis 1. November Dienst für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Sternwartenstraße 45 bei Herrn Vogt.

Ein Person, die gut kochen, waschen und plätten kann, sucht bis zum 1. oder 15. November Stellung. Zu erfragen Hainstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst in einer kleineren Haushaltung oder als Kindermädchen. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 4 parterre.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht Dienst für Kinder. Adressen Petersstraße Nr. 36 abzugeben.

Ein sehr ordentliches junges Mädchen, 20 Jahre alt, von auswärts, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stelle, entweder bei älteren anständigen Leuten oder zur Aufsicht größerer Kinder u. leichter häuslicher Arbeit. Näheres Weststraße 14, II. bei Ida Egeling.

Ein ordentliches Mädchen sucht von 8 Uhr an Aufwartung. Zu erfr. Frank. Straße 72 im Garten bei der Wittwe Kneifel.

### Piano,

gut gehalten, wird baldigst zu miethen gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe einzureichen Bayerische Straße 15 parterre.

### Für Ostern 1870

wird ein Logis, wo möglich mit Garten, in der Marien- oder Dresdner Vorstadt zum Preise von 150—200  $\text{fl}$  gesucht.

Offerten werden unter A. L. H. 25. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zu Neujahr ein Parterre-Logis vornheraus in der Nähe des Schützenhauses oder Dresdner Vorstadt. Adressen unter H. D. bei Herrn J. Kießling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54 niederzulegen.

Von Ostern 1870 ab wird ein Familienlogis von 5—6 Stuben u. einigen Kammern, mit Wasserleitung, 1 oder 2 Tr., Sonnenseite, in der innern Vorstadt, am liebsten an der Promenade, gesucht. Adr. mit Preisangabe niederzul. Z. H. 32 Exped. d. Bl.

Gesucht wird sofort oder 1. Januar ein Logis von 60—80  $\text{fl}$ , Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen bittet man unter C. B. abzugeben bei Herrn Kaufmann Jeknitzer, der Post vis à vis.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden jungen Leuten ein Familienlogis in Neudnitz. Adressen beliebe man unter „V. D. Logisgesuch“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Ein Familien-Logis

mit 5—6 Zimmern nebst Zubehör und möglichst mit Garten, wird pr. 1. April 1870 in der Dresdner Vorstadt oder Reichels Garten zu miethen gesucht. Theatergasse Nr. 1 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem pünctlich pränum. zahlenden Herrn zu Neujahr ein Logis in der innern südlichen Vorstadt, enthaltend 1 Stube, 2 Kammern und Küche, Preis 45—50  $\text{fl}$ , jedoch nicht Dachlogis. Adressen unter F. N. 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Wittve zum 1. April eine Wohnung im Preise von 40—60  $\text{fl}$  mit Wasserleitung. Adressen bittet man im Petersschießgraben im Bäderladen niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Dame ein Logis von 1 Stube nebst Kammer und Zubehör, unmeublirt, mit separatem Eingang. Adressen abzugeben beim Hausmann Große Windmühlenstraße Nr. 25.



## Garçonlogis-Gesuch.

Ein einzelner Herr sucht eine noble meublirte Stube nebst Schlafcabinet in einem noblen ganz ruhigen Hause eines stillen Stadttheiles zum Preise von 6—10  $\text{fl}$  pränumerando. Gefällige Anerbietungen, doch nur solche, welche diesen Forderungen entsprechen, bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre D. B. X. 11 niederzulegen.

### Gesucht ein meublirtes Logis

von 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Bodenraum für den 1. Nov. oder Dec. Anerbietungen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre R. S. 1869. niederzulegen.

Gesucht wird ein gut meublirtes Logis, womöglich mit Kammer, in der Westvorstadt in der Nähe der Promenade. Adressen unter G. R. abzugeben im Café Zaspel.

Ein meublirtes Garçonlogis mit Schlafstube, womöglich in der Nähe des Augustusplatzes, wird zum 1. November gesucht. Adressen unter O. H. 33. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine den höheren Kreisen angehörige Familie wird höflichst ersucht, einem Studenten Wohnung und Mittagstisch zu gewähren und die Adresse gefälligst unter der Chiffre H. 2568 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis mit Beköstigung sucht ein solider, pünktlicher Geschäftsmann in einem anständigen, ruhigen Hause, womöglich innerhalb der Stadt, meßfrei. Vertrauensvolle Offerten werden erbeten sub K. H. 40 in der Buchh. des Hrn. D. Klemm.

Gesucht wird ein freundliches Garçonlogis. Gefällige Adressen unter H. E. 29. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Lehrer sucht eine Garçonwohnung in der innern Vorstadt bei anständiger Familie, mit Mittagstisch. Gef. Offerten M. L. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Herrn zum 1. Nov. eine Stube mit Schlafgemach und Bett, auch Hausschlüssel, nicht über 2 Treppen, Preis monatlich 5—8  $\text{fl}$ . Adressen unter M. Q. 43 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger, discreter Mann sucht ein meubl. Zimmer, am liebsten bei einer alleinstehenden Dame oder kinderlosen Leuten. Gefl. Adr. T. 1150. poste restante.

## Eine Wohnung,

bestehend aus Stube und Kammer, wird für eine ältere Dame, auf etwa 6 Wochen, von Ende November, spätestens 1. December an, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre D. H. No. 1342. niederzulegen.

Bei anständigen Leuten wird von einer soliden Frau ein Stübchen mit Kochofen zum 1. November gesucht, am liebsten in der Nähe von Reichels Garten. Adressen abzugeben Colonnadenstr. 21, bei Flemming, im Laden.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, das den Tag über nicht zu Hause ist, eine separate meublirte heizbare Stube im Preise von 3 bis 4  $\text{fl}$ . Adressen bittet man poste restante N. O. 12. gef. abzugeben.

Ein ordentliches Frauenzimmer sucht zum 1. November eine kleine Stube ohne Bett, Preis 14—15  $\text{fl}$ . Zu erfragen Sporergräßchen Nr. 4, im Hofe 2 Treppen rechts.

### Gesuch.

Eine Aneipstube ca. 12—15 Mann fassend, wird für Sonnabends gesucht. Adr. beliebe man unter L. B. H. 15. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

### Pianofortevermietung.

Stuhlflügel, Pianinos, so wie mehrere Fortepianos sind sofort zu vermieten oder auch zu verkaufen im Pianofortegeschäft von Hayne, Petersstraße 13, 2 Treppen.

## Local-Verpachtung.

In einer verkehrreichen Straße Leipzigs soll eine sehr freundliche, comfortable größere Restaurations-Localität, welche zu Restaurationsbetrieb hergerichtet ist, auf 6 Jahre von Weihnachten ab verpachtet werden durch August Moritz in Leipzig, Thomasgräßchen 5, 3. Etage.

## Zu vermieten

ist ein großes Verkaufs-Local mit Nebenzimmer, sowie ein kleineres als Comptoir passend Universitätsstraße Nr. 2 bei F. L. Stephan.

### Ein Keller ist zu vermieten

Kleine Fleischergasse Nr. 29, vornheraus 3 Treppen.

## Geschäftslocal - Vermiethung für Oftern 1870.

Großes Geschäftslocal mit Contor, große Niederlagräume Keller. Eiserne Waarenwinde und Kessel. Eignet sich für Colowarenhandel und Destillation im Ganzen und im Einzelne welche schon über 50 Jahre darin betrieben worden sind. Gell Ulrichsstraße Nr. 29. Näheres bei S. A. Welker, Sternwartenstraße 1

## Geschäftslocal - Vermiethung Reichstraße Nr. 37 I. und II. durch Adv. Sombold-Sturz, Karolinenstr.

Ein Local hell und geräumig ist als Comptoir Geschäftslocal oder Expedition sofort oder später zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 11, Köpfe apothek 1. Etage.

Ein Gewölbe Kreuz- und Grenzstraßen-Ecke, Reudnitz sehr frequente Lage, ist zu vermieten. Näheres Lange Straße 13 parterre rechts.

## Elsterstraße Nr. 22.

Zu vermieten ein hohes Parterre mit Wasserleitung Zubehör für 250  $\text{fl}$ , eine halbe 1. Etage für 140  $\text{fl}$  Oftern beziehen. Näheres Seitengebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Parterre von 4 Stuben und Zubehör als Geschäft oder Wohnung zu Oftern 1870, nach Belieben früher, Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 6.

Ein Parterre von 3 Stuben und Zubehör 180  $\text{fl}$  an der Dresdner Straße ist als Wohnung oder Geschäftslocal sofort oder von Weihnachten an vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgräßchen Nr. 1.

Die Parterre-Localität mit Gas- und Wasserleitung Al. Mühlengasse 12, dicht am Kopfplatz, aus Gewölbe, einer dinstoßenden 3fenstrigen u. 2fenstrigen Stube nebst nöthigem Zubehör worin seit Jahren Restauration betrieben wurde, welche sich auch für div. andere Branchen, sowohl Kaufleute, Fabrikanten Professionisten vorzüglich eignet, ist entweder im Ganzen oder Belieben getheilt sofort zu vermieten. Näheres daselbst Hausmann. NB. Es können noch außerdem Räume im Parterre nach Belieben dazu beschafft werden, wie auch die 1. Etage Oftern ab dazu gegeben werden kann.

Eine 1. Etage, 4 Stuben und Zubehör, ist Oftern 1870 vermieten, Preis 150  $\text{fl}$ , Ranstädter Steinweg Nr. 18, 1 Treppe

Oftern beziehbar: eine 2. Etage 220  $\text{fl}$  u. eine 1. Etage 300  $\text{fl}$  nahe den Bahnhöfen — eine 3. Etage 200  $\text{fl}$  nahe dem neuen Theater — eine schöne 3. Etage 400  $\text{fl}$  Petersstraße — eine 3. Etage 400  $\text{fl}$  Grimm. Str. — eine 2. Etage 230  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 200  $\text{fl}$  u. eine do. 150  $\text{fl}$  Dresd. Str. — eine 2. Etage 250  $\text{fl}$  und eine 2. Etage 300  $\text{fl}$  nahe Museum — eine 2. Etage 340  $\text{fl}$  an der Promenade — 3. Etage 200  $\text{fl}$  Brühl — eine 1. Et. 260  $\text{fl}$  dicht am Kopfplatz — ein hoh. Parterre mit Veranda u. Garten 450  $\text{fl}$  am Kopfplatz — eine 1. Etage 450  $\text{fl}$  u. ein hoh. Parterre 350  $\text{fl}$  dem Bayerischen Bahnhof hat zu vermieten das Localcomptoir Gainsstraße 21 parterre

### Zu vermieten

den 15. November Veränderung halber eine schöne 2. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller 106  $\text{fl}$ , Weihnachten Parterre 180, mehrere 80 u. 88  $\text{fl}$  Local-Comptoir Sidonienstr.

### Zu vermieten

und zu Weihnachten zu beziehen ist ein Parterrelogis mit Gas- und Wasserleitungseinrichtung zur Wohnung, sowie zu jedem Geschäft passende.

Näheres Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Sofort oder später beziehbar eine 2. Etage 240  $\text{fl}$  Köpfestraße und eine 2. Etage 325  $\text{fl}$  nahe dem Kopfplatz hat zu vermieten das Local-Comptoir Gainsstr. 21

Die comfortable 1. Etage Kleine Windmühlengasse 12, dicht am Kopfplatz, von 6 Stuben, großem Vorfaal u. completem Zubehör ist Oftern ab zu vermieten.

Zu vermieten ist für Oftern 1870 eine freundl. 1. Etage bestehend in 4 heizbaren Stuben, Küche, Mädchen- und Kammer, Keller und Bodenraum, mit Gas und Wasserleitung auf Wunsch auch mit Gartenbenutzung, in der Färberstraße Näheres im Parterre daselbst und Reichstraße Nr. 13 F. W. Wittentzwei zu erfragen.



# Die trockne Familienwohnung für Ostern 1870.

große Stuben, 3 Kammern, mit Zubehör, Wasserleitung, Gipsfenster und Marquisen. Sonnenseite. Aussicht nach Gärten. Sternwartenstraße 15, vermietet für 150 Thlr. p. a.  
S. A. Welker daselbst.

## Lindenstraße Nr. 9

ein Logis in 3. Etage sofort für 230  $\text{fl}$  zu vermieten.

eine sehr freundliche 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 160  $\text{fl}$ , oder 5 Stuben und Zubehör mit Garten 180  $\text{fl}$  in der Dresdner Vorstadt hat von Ostern an zu vermieten das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

in h. Parterre, 4 Zimmer u. Zubehör. Wasserl., pr. 1. Jan. später zu vermieten Lange Straße 9, 1. Et. vorn links.

im Waageplatz (Badhofgasse) in Nr. 3 ist wegen Todesfalls die Etage, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, schönem großem Saal und übrigen Zubehör von jetzt ab für den jährl. Miethpreis von 210  $\text{fl}$  zu verm. und das Näh. ebendas. zu erfahren.

zu vermieten per 1. April 1870 ein Logis in 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschhaus Wasserleitung Frankfurter Straße Nr. 31 parterre.

zu vermieten ist 1. April n. J. eine 1. Etage 125  $\text{fl}$ . Näheres Hobe Straße Nr. 18, II.

Lange Straße 43 B parterre rechts ist wegen Verletzung jetzigen Inhabers eine Wohnung zu 125  $\text{fl}$  von Weihnachten an früher zu vermieten.

zu vermieten 1. Januar 2 freundl. Logis zu 70 u. 85  $\text{fl}$  Wasserleitung. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 7, parterre.

zu vermieten ist für Ostern 1870 die Hälfte der letzten Etage, 3 Stuben mit Zubehör u. Gärtchen, 10  $\text{fl}$  jährlich, Körnerstraße 5, 1. Etage links.

zu vermieten ist ein freundl. Logis in Gohlis, Schillerstr. 2, n. Näheres bei Herrn J. G. Hille, Leipzig, Markt Nr. 6.

### Magwig.

Zwei freundliche Logis im Preise von 40—50  $\text{fl}$  sind sofort zu beziehen. Näheres in Dr. Heine's Comptoir.

**Garçon-Logis!** Eine fein meublirte Stube in 1. Etage Halle'sches Gäßchen 14, I.

### Garçon-Logis,

Colonnadenausicht, meßfrei, ist zu vermieten Barfußmühle, 1. Hof, Treppen bei Frau verw. Hulbe.

Garçon-Logis mit Saal- und Hausschlüssel, passend für Beamte, Kaufleute, Schauspieler, Studenten, ist zum 1. Nov. vermieten Dresdner Str. 33, 2. Et., bei Fr. Pfeifer, Schneider.

Garçon-Logis, fein meublirt, Aussicht nach dem Rosenthale, zu vermieten Färberstraße 7, hohes Parterre rechts.

zu vermieten sind ein freundlich meublirtes Zimmer und Cabinet, nahe dem neuen Theater, an zwei Herren, à 4  $\text{fl}$  pr. Monat. Näheres Ritterstraße 38, 1 Treppe.

zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Alkoven, Saal- und Hausschl. an Herren Schützenstraße 4, 2. Etage links.

zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer per Monat 3  $\text{fl}$  Pomyatowskystraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

zu vermieten sind 2 freundliche meublirte Stuben mit Schlafzimmern Hainstraße Nr. 25, III. nach vorn.

zu vermieten ist eine freundliche Stube und Kammer an oder 2 Herren Karolinenstraße Nr. 19, 3. Etage.

zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein großes, schön eingerichtetes Zimmer mit Schlafstube Lessingstraße 14, 3 Treppen.

zu vermieten eine schöne 4fensterige Stube nebst Schlafzimmern, Aussicht auf Königsplatz, f. 1 od. 2 Herren Peterssteinw. 61, III.

zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Schlafkammer für 1 oder 2 Herren Kl. Windmühleng. 1 a, II.

zu vermieten ist billig eine fein meublirte Stube Kreuzstraße Nr. 6 parterre rechts.

zu vermieten ist sofort an eine Dame ein fein meublirtes Zimmer, ganz ungenirt u. separat. Näheres Ulrichsgasse Nr. 29.

zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer sofort oder später an einen Herrn Sternwartenstraße 18 C. III. links.

zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube m. Kammer, vornheraus, an 1 od. 2 Herren Mittelstraße 9, 2 Tr.

### Zu vermieten

ein großes unmeublirtes Zimmer mit Gartenaussicht an Kaufleute oder Beamte Grimma'scher Steinweg Nr. 57, Gartengebäude 2. Etage links.

zu vermieten ist ein kleines separates Stübchen Brühl 25, 4 Treppen Hof links.

zu vermieten ist sogleich ein freundlich und nett meubl. Zimmer, parterre, nach der Straße gelegen, für einen soliden Herrn. Separater Eingang, Haus- und Stubenschlüssel. Näheres Raundörfschen 6/7 parterre rechts.

zu vermieten ist an einen Herrn eine sehr freundl. meubl. Stube Königsstraße Nr. 7, IV.

zu vermieten eine Stube mit Cabinet, Saal- und Hausschlüssel, Nürnberg. Straße 9, IV. links, vis à vis d. Bayer. Bahnh.

zu vermieten ist eine fein meubl. Stube nebst 2 Schlafstellen, Saal- und Hausschlüssel, Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen.

zu vermieten ist eine belle freundliche Stube Nicolaihof Nr. 6, 3 Treppen.

zu vermieten ein meublirtes Zimmer an einen oder zwei Herren Weststraße 44, 3. Etage links.

zu vermieten an einen oder zwei Herren ein freundliches Zimmer mit Cabinet, auf Wunsch mit Kost, Dorotheenstraße, freier Platz, Nr. 6, III. links.

zu vermieten ist ein heizbares separates Stübchen Nicolaisstraße Nr. 18 im Hofe links 2 Treppen.

zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei solide Herren, sofort oder 1. November. separat, Saal- u. Hausschlüssel Sternwartenstraße 38, 1 Tr. r., vornheraus. W. Schulze.

zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Garçonlogis Peterssteinweg Nr. 2, 2. Eingang, 1. Etage.

zu vermieten ist ein heizbares Stübchen an Herren Tauchaer Straße Nr. 26, 1. Etage.

zu vermieten ist ein gut meublirtes heizbares Zimmer in der Nähe des Bayer. Bahnhofs Sidonienstraße 14 part. links.

zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Möbel, vornheraus, für einen anständigen Herrn Schletterstr. 10, 2 Tr. rechts.

zu vermieten ist eine meublirte Stube, ganz separat, mit Stuben- u. Hausschlüssel für einen Herrn Ritterstraße 42, 4. Et.

### Sofort zu beziehen

eine Stube mit Kammer und Kochofen ohne Meubel, 3  $\text{fl}$  den Monat, zugleich zwei Schlafstellen für Mädchen, die auf Arbeit gehen. E. Schütz, Nr. 69 Weststraße, hinter der Kirche.

ein meublirtes, freundliches Zimmer mit anschließender Schlafstube, passend für 2 Herren, im Brühl Nr. 12, 4 Treppen gelegen, mit Saal- und Hausschlüssel, ist für den billigen Preis von 60  $\text{fl}$  jährlich sofort zu vermieten durch den Castellan der Börsenhalle, Brühl Nr. 17.

ein elegant meublirtes Zimmer, 1. Etage, ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Zwei oder drei unmeublirte Stuben sind zu vermieten Burgstraße 12, III., Eingang Thorweg.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles ist sofort oder zum 1. November zu vermieten. Neue Brüderstraße Nr. 10, 4 Tr., neben dem Bürgergarten.

ein freundliches Stübchen, meublirt, ist zu vermieten Grenzstraße 26, 2. Etage rechts.

Eine fein meublirte Stube ist sofort oder zum 1. November zu vermieten Sidonienstraße Nr. 11, 2 Treppen.

ein fein meublirtes Logis vornheraus mit Matratzenbett oder eins dergl. nach hinten sofort zu vermieten Thomaskirchhof 10, 2.

ein Garçonlogis für 2 Personen zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 22.

Eine sehr freundlich meublirte Stube nebst Schlafgemach ist zu vermieten bei A. Böhme, Rosplatz Nr. 7.

Nabe am Neuen Theater ist eine freundl. Stube nebst Schlafcabinet an Herren oder Damen zu vermieten Brühl 41, Stadt Warschau, 1 Treppe.

Eine freundliche unmeublirte Stube u. Kammer ist zum 1. November noch zu vermieten Place de repos Haus C. 1 Treppe.

Einige gut meubl. Garçonlogis sind zu vermieten Dorotheenstraße 8, Mittelgebäude 2 Tr. rechts.

Sofort ist ein recht freundl. Zimmer mit Schlafcabinet zu beziehen (Haus- u. Saalschl.) Katharinenstr. 27, II.



**Dörrienstraße 2 u. 3, 4. Etage** ist eine gut meubl. Stube nebst Kammer an einen oder mehrere Herren billig zu vermieten.

Eine meublierte Stube und einige Schlafstellen sind zu vermieten Neumarkt 40, Hof 3. Etage.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Altoven, vornheraus, ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein freundliches heizbares Stübchen mit Saal- und Hausschl. ist an einen soliden Herrn zu vermieten Gewandg. 5, 4 Tr. rechts.

Eine freundlich meublierte Stube mit gutem Matragenbett, Saal- und Hausschlüssel, passend für Beamte von der Bahn, ist zu vermieten. Zu erst. Verberstraße 13, im Hofe an der Seite.

**Stuben** sind meßfrei und billig zu vermieten Hainstraße, Gr. Joachimsthal, in der Restauration.

Eine gut meublierte Stube ist zu vermieten Bayerische Straße Nr. 6b, 1. Etage.

**Ein elegantes Garçonlogis, Preis 10  $\pi$** , ist zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6 parterre.

Mehrere freundliche Stuben an einen sowie zwei Herren sind sofort Windmühlenstraße Nr. 41, 3 Treppen links zu vermieten.

2 elegante meublierte Stuben, aneinanderstoßende Zimmer, und eine heizbare Schlafstube sind sogleich oder zum 1. Nov., am 1. an ein Paar Reisende, Kaufleute, zu verm. Erdmannsstr. 2, H. p. I.

Eine separate, freundl. meubl. Stube, Saal- u. Hausschl., ist sogleich zu vermieten Eisenbahnstr. 14, Hof 3 Tr. Heise.

**Ein freundlich meublirtes Zimmer mit separatem Eingang** ist an einen anständigen Herrn sofort oder später zu vermieten Halle'sche Straße 3, 1. Etage.

Zwei einzelne gut meublierte Stuben mit oder ohne Cabinet sind sofort zu vermieten Brühl 54/55, 3. Etage rechts.

Eine Stube mit Altoven, vornheraus, ist an zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten Halle'sches Gäßchen 8, 2 Tr. H. Wolf.

Ein freundliches Stübchen mit Schlafcabinet, separat, Hausschl. und Saalschlüssel, ist an 1 oder 2 Herren sofort oder 1. Novbr. zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Eine freundliche, gut meublierte Stube nebst Kammer, vornheraus, ist sofort zu vermieten und zu beziehen Lange Straße Nr. 12, 2. Etage.

Eine freundliche Erkerstube mit schöner Aussicht ist zu vermieten Schloßgasse Nr. 1, II. Etage.

Ein meubliertes Zimmer mit Altoven ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Brühl Nr. 41, 2. Etage.

**Sofort oder später ist ein anständig meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten; auch kann auf Wunsch zugleich Mittagstisch gegeben werden, Hausschl. vorhanden Peterssteinweg 4, 2 1/2 Treppen.**

**Ein freundlich meublirtes Zimmer** mit Hausschlüssel ist von jetzt ab zu vermieten Brühl Nr. 42, 3. Etage rechts.

Eine freundliche Stube ist sofort oder zum Ersten zu vermieten Petersstraße Nr. 15, 2 Treppen vornheraus.

Eine freundliche und gut meublierte Wohn- und Schlafstube ist zu vermieten Große Fleischergasse 10/11, 2. Etage.

Für 2-3 Herren ist eine große, schön meublierte und gut heizbare Stube mit großer Schlafstube, ganz nahe dem neuen Laboratorium, von jetzt oder später zu vermieten. Auf Wunsch Mittagstisch. Thalstraße 11, 3 Treppen, Vorderhaus.

Eine schöne, gut meublierte Stube mit Hausschlüssel, meßfrei, ist sof. oder 1. Nov. an 1 oder 2 sol. Herren zu vermieten Reichstr. 42, IV.

Eine heizbare Stube mit Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Erdmannstraße Nr. 4, parterre.

Ein Mädchen, das seine Niederkunft abwarten will, kann billig **Logis** erhalten bei strenger Verschwiegenheit. Adressen unter N. S. 5. sind in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Schlafstelle für ein ordentliches, solides Mädchen oder eine Mannsperson. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 11, Hof links 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren Burgstraße Nr. 27, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren Schuhmachergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

**Zu vermieten** sind zwei freundliche Schlafstellen Sternwartenstraße Nr. 20, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine sep., meubl. Stube mit Saal- und Hausschl. als Schlafstelle an 2 Herren Kupfergäßchen 3, 1 Tr. v. H.

**Zu vermieten** ist eine heizbare Stube mit Kammer an 2 Herren als Schlafstelle Reichstraße 21, 3 Tr., bei Wwe. Vogel.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten **Brühl Nr. 29, II.**

Zwei Schlafstellen sind offen, mit oder ohne Mittagstisch, **Thomsgäßchen 11, 2 Treppen.**

In einem freundlichen Stübchen, vornheraus, ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel offen für Herren Eisenstraße Nr. 5, 1 Tr.

Zwei Schlafstellen sind offen für junge solide Herren **Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen vornheraus.**

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn ist zu vermieten Lange Straße Nr. 39 im Hofe 3 Treppen.

Eine Stube ist noch an einen Herrn als Schlafstelle zu vermieten Kreuzstraße 8/9, parterre links.

In einer heizbaren Stube ist eine Schlafstelle offen **Brühl Nr. 4, 4 Treppen.**

Eine Stube nebst Kammer ist an Herren als Schlafstelle vermieten Königplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen rechts.

**Offen sind in einer freundl. Stube 2 Schlafstellen für Herren, sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 10, 1 Tr. vornheraus.**

**Offen sind zwei freundliche Schlafstellen** Eisenstraße Nr. 15, im Hofe 1 Treppe.

**Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen** Ulrichsgasse Nr. 8.

**Offen sind zwei Schlafstellen für Herren** Münzgasse Nr. 14 parterre links.

**Offen** steht eine Schlafstelle für Herren Große Windmühlenstraße 15, im Hofe rechts 2 Tr.

**Offen** ist eine freundl. Schlafstelle für Herren, separ. Eingang Gr. Windmühlenstr. 15 im Hof, Bierhalle vis à vis, 2 Tr. v. Ander.

**Offen sind zwei Schlafstellen** Ulrichsgasse Nr. 18 parterre.

**Offen sind freundliche Schlafstellen** Markt Nr. 16, 2. Etage geradeaus.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen Herrn Windmühlengasse Nr. 11, parterre 2. Hof.

**Offen** sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube u. Kammer für solide Herren Brühl, Schwabe's Hof, Treppe D, 3. Etage.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen für zwei Herren Gerichtsweg 3, hinten im Hofe querv. 1 Tr. G. E. Horn.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Eisenstraße Nr. 25, 3 Treppen rechts.

**Offen** sind Schlafstellen in einer separ. heizbaren Stube, mit Hausschlüssel, sofort zu beziehen, Neutirchhof Nr. 26, 4. Etage.

**Gesucht** wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube Poststraße Nr. 5, 3 Treppen, auch sind 2 Schlafstellen offen.

Zwei junge **Franzosen** suchen noch einige Teilnehmer zu einem guten Familien-Mittagstisch, Petersstraße, bei Herrn Heinrich, vis à vis der Stadt Wien.

Zu einem kräftigen **Mittagstisch** (6  $\pi$ ) werden noch einige Teilnehmer gesucht Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

**L. Wornor, Tanzlehrer.**

Heute **Uebungsstunde** im **Parkschlößchen**, Plagwitzstraße.

NB. Morgen beginnt ein gründlicher **Tanzkursus** in allen Modetänzen. Für geehrte Herren u. Damen, die Antheil nehmen wollen, bin ich Abends von 7 Uhr an im **PrivatSaal**, Leinwandhalle rechts 1. Etage zu sprechen.

**Schletterhaus,**

**Biertunnel, Petersstraße 11.**

**Heute Concert und Vorstellung**

der **Gesangs- u. Charakterkomiker** Herren **Wehrmann** und **Moske**, sowie der **Soubretten** und **Violonistinnen** **Fräulein** **Geschwister Antoinette** und **Minna Zabel** u. des **Pianisten** **Herrn de Abna**. Anfang 7 Uhr. Programm neu.

Täglich **Bouillon**, Auswahl warmer und kalter Speisen, **Bayerisches** und **Lagerbier** extrafein.

**C. Weinert.**

**Rahniss' Restauration**

**zum silbernen Bär,**

Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend **Concert** und **Vorträge** der **Gesellschaft** **Heuneberg** aus Berlin, unter Mitwirkung der **ungarischen** **Niedersängerin** **Fräulein Esmeralda**.



**Straea.** Von Mittwoch den 27. a. c. bis auf Weiteres finden unsere **Spielclubs im Braunen Hof**, Kleine Windmühlengasse bei Herrn **Ullmann**, statt, und laden wir unsere Mitglieder und Abonnenten zu recht fleißigem Besuch ein. **Die Vorsteher.**

**Thespis.** Zur Nachricht. **Montag den 1. Nov.** erster großer **Tanzclub im Schützenhause.**  
**Heute Abendunterhaltung mit Tanz im Gosenthal.**  
 Alte Billas sind stets gültig. **D. B.**

**Schiller-Schlosschen**  
**Heute Martinschmaus.**  
 Anfang 1/2 8 Uhr.  
 Omnibusse stehen in der Reichstraße zu jeder Zeit zur Verfügung. Es ladet freundlichst ein **G. Klöppel.**

**Restauration von F. Barthel,**  
 Burgstraße Nr. 24.  
 Heute Abend launige **Gesangsvorträge** der siedelen **Capelle des Komikers Alphons Edelman**, bestehend aus 7 Personen (4 Damen u. 3 Herren). Dabei empfehle reichhaltige **Speisefarte**, ff. **Bayerisch** und **Lagerbier.**

**Ullmbacher**  
 Bierstube.  
**Heute Abend**  
**Mockturtle-Suppe.**  
**Otto Bierbaum,**  
 Klostersgasse 7,  
 vis à vis  
**Hôtel de Saxe.**

**Wiener Saal.**  
 Heute **Mittwoch Tanzmusik.** Anfang 7 Uhr.  
**Neues Theater.** Wegen einer **Gesellschaftsfeier** sind heute **Abend** von 7 Uhr an die unteren Lokalitäten des Restaurant geschlossen. Die geehrten Gäste eruchen wir höflichst, sich gefälligst von der gedachten Zeit an in oberen Räumlichkeiten zu bemühen.  
 Hochachtungsvoll  
**Petzold & Nelböck.**

**Moritz Vollrath,**  
 Alte Waage,  
 empfiehlt einen guten Mittagstisch, Abonnement. Abends eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliches **Nürnberg Bier v. H. Henniger** zur gefälligen Beachtung.

**Westend-Halle.**  
 Geehrten Vorständen und Mitgliedern hiesiger Gesellschaften offerire ich hierdurch die freundlichen Localitäten der **„Westend-Halle“** zur gefälligen Benutzung. Gleich ist zu bemerken, daß kleineren Gesellschaften der **Speisesaal** mit **Instrument** zur Verfügung gestellt werden wird. Bedingungen billigt, Bewirtung und Bedienung Nichts zu wünschen übrig lassend.  
**E. Meyer.**

**Italienischer Garten.**  
 Heute **Abend Karpfen polnisch und blau.**  
 Die **Regelbahnen** sind jeden **Nachmittag** gut geheizt.  
**G. Hohmann.**

**Burgkeller**  
**Saure Rindskaldaunen**  
 empfiehlt für heute **Abend** **August Löwe.**  
**Spelsehalle** Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich **Mittagstisch** à Port. 2 1/2 % von 1/2 12 Uhr an.

**Pötter's Restauration,**  
 Zeiger Straße 20 c.  
 Von heute an habe ich meine Restauration in den Wochentagen an den vorderen Localitäten verlegt, Sonntags werde ich aber an die Colonnade den mich **Besuchenden** gut geheizt geöffnet halten. Eben so empfehle ich die hinteren Localitäten als ganz **abieden** von den vorderen zu **geselligen Vergnügungen** (60 Personen fassend) zur **besonderen Beachtung.** Ein vorzügliches **Glas bayerisch** so wie **Bereins-Lagerbier** ff. **empfehle** und **bittet** um **höflichen Zuspruch**  
**W. Pötter.**

**Mittagstisch** à Portion 3 1/2 % empfiehlt **Herm. Winkler, Neumarkt 28.**  
**Böttberggäßchen Nr. 3** empfiehlt täglich **Mittagstisch** à P. 3 % **Heute Klöße mit Sauerkraut od. Meerrettig. C. Jäkel.**  
**Heute Schlachtfest.** Von früh 8 Uhr an **Wellfleisch**, wozu ergebenst einladet **Ferd. Frische, Gr. Fleischerg. 26.**

**Brandbäckerei.**  
 Heute **Mittwoch: Weinbeer, Apfelsuchen** mit saurer Rahme, **Dresdner Gies**, sowie div. **Kaffeesuchen.**  
**Eduard Gentschel.**

**Heute Schlachtfest,**  
 wozu ergebenst einladet **C. Fr. Seinge, Lauchaer Straße 26.**

**J. W. Rabenstein.**  
 Heute **Abend**  
**Mockturtle-Suppe.** Morgen **Roastbeef.**

**Stadt Wien.**  
 Heute **Schlachtfest.**  
**Bayerisch, sowie Dresdner Feldschlößchenbier** vorzüglich.  
**„Hofer Bierstube“**,  
 Große **Fleischergasse Nr. 24.**  
 Heute **Abend Schweinsknochen** und **Klöße** mit üblicher **Zuspeise.** Das **Hofer** und **Münchner Bier** famos.  
**Mittagstisch 6 %.**  
 Teilnehmer ladet ergebenst ein **G. F. Möbius.**

**täglich Morgens Bouillon mit Fleischpasteten**  
**Café l'Espérance.**

**Wenig's Restauration,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 4.

**Restauration u. Café, Königsplatz 18,**  
 empfiehlt heute **Abend Hasenbraten** mit **Weinkraut**, **Bier** fein. **Jeden Morgen** frische **Bouillon.**  
**H. Helke.**

**Heute früh Speckfuchen.**  
 Außer diesem für heute **Abend saure Rindskaldaunen** und **Kartoffelpuffer**, sowie täglich einen **guten Mittagstisch** à la carte à Couvert 5 %, 1/2 6 %. **NB.** ff. **Bayerisch** à **Glas 15 %.**

**Schlosskeller, Burgstraße Nr. 12.**  
 Heute **Abend Soulasch** mit **Salzkartoffeln** empfiehlt  
**A. Rempt.**

Heute **früh** von 1/2 9 Uhr an **warmen Speckfuchen** beim **Bäckermeister Otto Baerwinkel, Grimma'sche Straße 31.**



# Apollo - Saal.

Heute Mittwoch zum Haupttag der Kirmes

## Concert und Ballmusik.

Dabei empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Karpfen, Hasen- und Gänsebraten, preiswürdige Biskaffee und Kuchen, echt Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier. Es ladet freundlichst ein **A. E. Brauer.**

# Pantheon

Zu meinem morgen Donnerstag stattfindenden

## Martins-Schmaus

Ladet Freunde und Gönner hiermit höflichst ein. Anfang der Tafel präcis 8 Uhr.

**F. Römling.**

# ELDORADO.

Mit heutigem Tage sind meine drei Billards neu bezogen, und auch das letzte mit Marmorplatte versehen.

**W. Roessiger.**

## Bayerische Bierstube von Fr. Mertens, Rossstr. 13

empfehlte heute Abend Karpfen polnisch und blau, sowie Lerchen mit Sauerkraut, Bier ausgezeichnet.

Heute Abend „Saure Rindskaldauen“ bei Robert Goetze, Nicolaisstraße 5

Heute Abend ladet zu Mockturtle-Suppe <sup>ergebenst ein</sup> **W. Spreer, Gr. Fleischergasse**

Schellfisch mit Senfbutter u. Salzkartoffeln empfehle heute Abend **J. G. Müller, Hohe Str.**

Petersstraße  
Nr. 4

## Restauration von M. Friedemann

Petersstraße  
Nr. 4

empfehle einen guten Mittagstisch im Abonnement (Monat) 5 <sup>fl.</sup>. Heute Abend Pfefferfleisch mit Salzkartoffeln.

Mockturtle-Suppe empfehlen **Kitzing & Helbig**

**NB. Freitag Abend Karpfen polnisch.**

**Kleine Funkenburg.** Heute Abend Hasen- und Gänsebraten mit Weintrauben

Heute Abend Cotelettes mit Pilzen im blauen Hecht. **A. Mau.**

Heute Schlachtfest bei **C. Mahn** im großen Blumenberg

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehle für heute großes Schlachtfest. — NB. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Heute großes Schlachtfest, Bier extrafein, wozu ergebenst einladet **G. Klunkert, Mühlgasse 1**

Heute Schlachtfest, Bier und Bouillon ff.,

wozu ergebenst einladet

**C. F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.**

Heute Schlachtfest im **Grünen Baum.**

**Cajeri's** } **Restauration in Lehmann's Garten.**  
Heute Abend Hölzschweinskeule mit Klößen. **Bereins-Lagerbier**  
und Gose ff.

Heute Abend Schweinsknochen **Poststraße 12. Otto Rost.**

Schweinsknochen mit Klößen <sup>empfehle für heute Mittag und Abends von 6 Uhr an höflichst</sup>  
**J. E. Mitschke,**  
Bouillon täglich frisch. **Große Windmühlenstraße Nr. 7.**

Heute von 9 Uhr an warme Schweinsknochen, <sup>Mittag u. Abend mit Klößen, Merrettig oder Sauerkraut,</sup>  
wozu freundlichst einladet **F. W. Busch, Neukirchhof 1.**

**Promenade 26. Restaurant Belvedere, Neukirchhof 2<sup>a</sup>**

Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkraut u. Klößen. **H. L. Bunge.**

Morgen Donnerstag Schlachtfest. **J. G. Hontze, Dorotheenstraße 2**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Vierte Beilage zu Nr. 300.]

27. October 1869.

## Bodenbacher Bierhalle.

Heute Abend Schweinsknochen.  
Katharinenstrasse 10.

### 1 Thaler Belohnung!

gestern Abend, Montag den 25. October, zwischen 11 und 12 Uhr wurde von der Thomasmühle aus auf dem Wege rechts der Promenade, durch die Königsstrasse, Thalstrasse bis zum Kinderspital ein goldenes Verloque nebst Medaillon mit zwei Photographien verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen obige Belohn. im Schützenhause am Buffet, Halle rechts, abzugeben.

Verloren ein brauner Zeugstiefel von der Burgstrasse Bayersche Strasse. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Burgstrasse Nr. 5, 1 Treppe bei **A. Hoffmann.**

Verloren wurde am 25. d. ein Ring mit mehreren Diamanten. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn **Ed. Wartig, Johannisgasse Nr. 44.**

Verloren wurde Montag Abend ein braunes Portemonnaie Metallbeschlag, gez. L. F. Der ehrl. Finder erhält 1/3 Inhalts als Belohn. bei der Rückgabe Centralstr. 3, 2 Tr. r.

Verloren wurde von einem armen Mann Hemd, Hals- und Westentuch. Gegen Belohnung abzugeben Petersstr. 20, 2. Hof 3 Tr.

Verloren wurde Montag Abend vom Schützenhaus bis Wintertentstrasse ein gesticktes Portemonnaie, 2 bis 3 Pf Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstrasse 4, 2. Etage links.

Abhanden gekommen Sonntag im Schützenhaus ein schwarzer Filzhut. Gegen Belohnung abzugeben bei **Bruno Schulze, 18 Petersstrasse.**

Bestunden wurde am 25. d. Abends 7 Uhr auf der Goethestrasse ein Portemonnaie. Der Eigenthümer kann dasselbe Part. Nr. 8, I. in Empfang nehmen.

Ein großer schwarzer Wasserhund mit Maulkorb und Steuerzeichen Nr. 2717 hat sich verlaufen. Man bittet denselben Amtmann Hof, Nicolaisstrasse Nr. 45, 3 Treppen zu bringen.

Ein gelber Affenpinscher, auf den Namen Pietsch hörend, verlaufen. Der Wiederbringer erh. eine Bel. Colonnadenstr. 23.

Abgelaufen ein gelber langhaariger Affenpinscher. Gegen Belohnung abzuholen Kupfergäßchen Nr. 3, 4. Etage.

Es bittet um baldige Zurücksendung geliebener Bierköpfechen **Ferdinand Krausse,**  
Lützschenaer Bierbrauerei Schützenstrasse Nr. 1

Ich ersuche Herrn **A. Pöhnert, Maurer, Schletterstr. 1,** meine Forderung zu berichtigen. **H. Heyne, Brühl 80.**

## Sidonienstraße.

Als Antwort auf Ihren gemeinen Brief diene Ihnen, daß beide Damen nicht von mir herrühren, denn ich achte mich für viel zu fein gebildet, als daß ich mich mit einer so geringen Classe von Frauenzimmern, deren Charakterverworfenheit Ihr Brief so deutlich bezeugt, in öffentlichen Blättern abgeben sollte. **M. R.**

Den Zwillingen-Brüdern **P. & K.**  
Zum heut'gen Wiegenfest ein donnernd Hurra! —

### „Ein Brief“

poste restante unter früherer Chiffre und Datum meines Geburtstages.

Auf Annonce „V. Z. H. 22.“ liegen sämtliche Antworten unter den angegebenen Chiffren nur poste restante zum Empfang bereit.

Sollte nicht eine Vorstellung zum Besten der Brandcalamitosen im Vaudeville-Theater der guten Quelle stattfinden? Sind noch nicht alle Hindernisse beseitigt?

Wie man hört, soll die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige eingehen? Das wäre doch zu bedauern! Denn mit großer Freude hat doch ein jeder Bürger das Schaufenster begrüßt und hat gesehen, daß die Kinder die Arbeiten nicht aus Zwang, sondern mit Lust und Liebe verfertigen. Wir selbst können uns erinnern, daß hohe fremde Herrschaften Arbeiten hier anfertigen ließen und nach erhaltener Ueberzeugung der Güte der gelieferten Arbeit die Kinder belohnten. Auch haben wir von diesen Herrschaften die Ueberzeugung, daß sie über diese Einrichtung ganz im Einverständnis waren und ihr Lob über die städtische Behörde, sowie über Buchhalter, Lehrer und Lehrerinnen aussprachen. Auch dieses müssen wir bestätigen, denn Alle waren auf ihrem Posten, sie ließen es an nichts fehlen, keine Anstrengung verschmähten sie, den Mädchen Etwas beizubringen. Es wurde manchen unbemittelten Familien in die Hände gearbeitet, manches Kind wäre unwissend in der weiblichen Arbeit in die Selbstständigkeit des bürgerlichen Lebens getreten, wenn der hohe wohlthätige Rath die Einrichtung nicht getroffen haben würde und edle Menschen mit Stiftungen ihm beigetreten wären. Diesen Stiftern sagen wir jetzt noch unsern Dank und beweisen es auch bei den Kindern, daß dieselben auch dankbar ihrer gedenken, nicht nur wenn es ein Quartal giebt, wo jedes Kind mit den fünf Neugroschen lustig zu Hause in die Stube springt. Betrachte man die Kinder und selbst diese, welche diese Schule früher genossen haben, — jetzt, wo es heißt, die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige soll aufhören, da sieht man Thränen in den Augen, Thränen des Dankes für die Stiftung und für das, was sie darin genossen und gelernt haben, und gedenken nunmehr erst recht an ihr Sparbuch. Darum ergehet die Bitte, daß der hochwohlthätige Rath diese Schule fortbestehen lassen wolle.

## Unerreicht als Kräftigungsmittel.

Herrn Hoflieh. Johann Hoff in Berlin.  
Potsdam, 20. September 1869. Ihr Malz-extract-Gesundheitsbier bekommt mir sehr gut; es kräftigt den Magen, verursacht Appetit, wirkt wohlthätig auf den ganzen Organismus, den es außerordentlich stärkt, was man schon nach dem Gebrauch einiger Flaschen verspürt; mit einem Worte, es ist ein vortreffliches Product, wogegen ihre Weider und Concurrenten mit ihrem nachgeahmten Gebräu nicht aufkommen werden. **J. v. Budtla, Major.** — Ihre Malz-Chocolade (Pulver) hat dies zarte, schwächliche Töchterchen sehr gekräftigt. **Dr. J. J. Kahrhel, Regim.-Arzt in Keesbomet.** — Ihre Brustmalzbonbons wirken vortrefflich. **Bar. Karg, Rittmeister in Modern.**  
**General-Depôt für Leipzig**  
bei **Richard Krüger, Grimm. u. Nicolaisstr. = Ecke 28.**

Härtsche! — Awar dar is besoffen. Knall Schecke hoch!

Zum Geburtstag gratuliren wir,  
Dem großen Leipziger Rentier hier,  
Wir Zweie würden uns recht freuen,  
Daß wir drei heute Abend könnten beisammen sein.  
Na Friße da werfts doch was ab.

Herrn **Lippert** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste **T.....**

Herzliche Gratulation dem Herrn **L. pp..t** zu seinem Geburtstag.  
Wie steht denn mit ener Berliner Anhalter.

## Studenten!

Heute um 2 Uhr alle in die Tonhalle zur Wahl!

## H. V. Studenten-Verein.

Heute Mittwoch 1/2 2 Uhr im Vereinslocal, dann in die Tonhalle zur Wahlversammlung. Das Erscheinen aller nothwendig.



# Militärverein Kameradschaft.

Zu dem Sonnabend den 30. ds. im Schützenhause stattfindenden Stiftungsfeste sind die Billets bei Kamerad Buran, Bachs Hof Gewölbe Nr. 17, heute im Vereinslocal, Brühl, Leinwandhalle, und am Festabend im Schützenhause zu haben.  
Der Vorstand

**L. Lehrerverein.** Donnerstag den 28. October c. Abends 7 Uhr Sitzung in der Restauration Zahn, Rosenthalgasse 14.

Tagesordnung: Herr Albert Richter über die Volksschule und die gewerblichen Fortschritte der Neuzeit. ¶

**Tonkünstler-Verein:** Sonate für Pianoforte und Violine von E. Mayer etc.

## Stolze'sche Stenographie.

(Deutsche Kurzschrift.)

Anmeldungen zu dem diesjährigen öffentlichen Coursus werden heute nach dem Vortrage im Parterre der zweiten Bürger (Rosenthalbrücke) angenommen.

Der Stolze'sche Stenographen-Verein zu Leipzig

## Probe zu Faust von Schumann.

Die geehrten Damen und Herren, die die Güte haben wollen, uns bei den bevorstehenden Choraufführungen zu unterstützen werden freundlichst ersucht, zur ersten Chorprobe

Mittwoch den 27. October 1869

Das Directorium der Euterope

Abends 7 Uhr im Buffetsaale des alten Theaters zu erscheinen.

**Riedelscher Verein.** Morgen Donnerstag Abend 7 Uhr Chorprobe

## Leipziger Piraten!

Heute Abend Alle zur General-Versammlung.  
Die Admiralität.

**Bürger-Club.** Heute Abend in Cajeri's Restauration.

## Männergesangverein.

Heute Abend pünctlich 1/2 8 Uhr Versammlung im Hôtel de Pologne. D. V.

Confirmanden und Confirmandinnen der Wendler'schen Freischule aus den Jahren 1845—1849 werden hierdurch zu einer weiteren Besprechung für

Donnerstag den 28. ds., Abends 1/2 8 Uhr, in die Restauration des „Neuen Theaters“, 1. Stage, grünes Zimmer, freundlichst eingeladen.

Bachmann. Böttger. Bürger. Golditz. Günzel. Klitsch. Besoldt. Trück. Tümmler. Louise Mendheim. Pauline Neblich. Renz. Emilie Besoldt.

**Anna Pfeiffer  
Richard Müller.**

Verlobte.

Biesen.

Leipzig.

**Elise Körner  
Heinrich Kost.**

Verlobte.

Taucha und Leipzig, im October 1869.

Vermählungs-Anzeige.

**Friedrich Müller  
Louise Müller**  
geb. Mäusezahl.

Leipzig, 24. October 1869.

Statt besonderer Nachricht.

Die glückliche Geburt eines gesunden Söhnchens zeigen ergebenst an

Pfarrhaus Dewitz, 25. October 1869.

Dr. phil. **F. A. Gebhard, P.**  
u. Frau geb. **Demmering.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an

Flagwitz, den 25. October 1869.

**Richard und Auguste Faerstendorf.**

Heute wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens hoch erfreut. — Leipzig, den 25. October 1869.

**Moriz Wenerstein,  
Pauline Wenerstein geb. Philipp.**

Heute früh erfreute uns Gott durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens.

Leipzig, den 26. October 1869.

**Joh. Zschocher** und Frau.

Am 25. October früh 10 3/4 Uhr erlöste Gott nach längeren Leiden unsere gute Schwester

**Clara Eugenie Böhne**

im noch nicht vollendeten 28. Lebensjahre, was hierdurch statt besonderer Meldung angezeigt

Dresden und Leipzig.

**Karl Böhne,**  
im Namen sämtlicher Geschwister.

— **M. z. d. 3 P.**

**H. Ab. 6 U. M. C.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmet, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand.

## Todesanzeige.

Heute Abend in der 8. Stunde verschied stätigem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante

**Frau Anna Maria Concordia G  
mann geb. Burchhardt,**

Bürgerin und Hausbesitzerin, im Alter beinahe 73 Jahren.

Verwandten und Freunden diese Traueranzeige mit der Bitte um stilles Beileid von  
Den 25. October 1869.

## Todes-Anzeige.

Gestern Nachts 11 Uhr starb nach langen schweren Leiden liebe Frau,

**Wilhelmine Arnold geb. Bierögel,**

im Alter von 49 Jahren.

Dies Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.  
Stötteritz, den 26. October 1869.

**Eduard Arn**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr

Heute Morgen 10 Uhr endete ein schneller aber sanfter die langen Leiden meines theuren Satten

**Karl Ludwig Richard Koch,**

Affessor am Bezirksgericht zu Leipzig, in seinem 33. Lebensjahre

Dieses theilnehmenden Freunden und Verwandten nur hier zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 24. October 1869.

**Mathilde verw. Koch geb. Liebe,**

im Namen ihrer Kinder und übrigen Hinterlassenen

Heute starb nach langen Leiden im noch nicht vollendeten 22. Lebensjahre mein guter Pflegesohn **Friedrich Denu**

Zwenkau, den 26. October 1869.

**Carl Denu**

Heute verschied nach längeren Leiden meine geliebte Tochter

**Sophie Richter geb. Lataschke.**

Allen Freunden und Bekannten dies zur Nachricht.  
Leipzig, Chemnitz und Dessau, den 26. October 1869.

**Die Hinterlassenen.**

Der trauernde Gatte mit zwei Kindern

**Ch. F. Richter, Restaurateur, Münzgasse**

Heute früh 9 Uhr entschlief nach langen Leiden sanft und unsere heißgeliebte Tochter **Bertha.**

Rittergut Nachern, den 25. October 1869.

**W. G. Schnetger**

**Agnes Schnetger**

geb. **Sennig.**

Am 19. ds. Mts. verschied zu Chemnitz der Schneidermeister

**Richard Frühauf.** Dies seinen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, 25. October 1869. Die trauernden Hinterlassenen

Für die uns bei der Beerdigung unseres geliebten Bruders Schwagers, des Herrn **Moriz Hess,** so allseitig bewiesene Theilnahme statten wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus

Leipzig, den 25. October 1869.

**Die Hinterbliebenen**



# Angemeldete Fremde.

Geber, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Gräbner, Instrumentenmacher a. Oldenburg, und  
 Gottschalk, Kfm. a. Frankfurt a. M., Brüss. Hof.  
 de Gilloboz, Negociant a. Petersb., S. de Prusse.  
 Günther, Frau u. Sohn a. Gaingründe, weißer  
 Schwan.  
 Hüttlinger, Zahnarzt a. Ohrdruff, Hotel zum  
 Kronprinz.  
 v. Hedermann, Baron a. Rudolstadt, und  
 v. Heppendorf, Student a. Dresden, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Hirmer, Kfm. a. Paris, Hotel Hauffe.  
 Herzberg, Kfm. a. Colberg, Hotel Stadt London.  
 Horbich, Kfm. a. Baltimore, Stadt Rom.  
 Heßler n. Frau, Pastor a. Friedericia, und  
 Häbner, Frau Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Jantien, Rent. a. Berlin, S. 3. Berl. Bahnh.  
 Junge, Kfm. a. Elberfeld, Hotel Hauffe.  
 Jenkins a. London und  
 Jänich a. Chemnitz, Kfste., Stadt Gotha.  
 Jaffe, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  
 Klapf, l. l. Baurath a. Prag, S. 3. Kronprinz.  
 Koch, Rent. a. Berlin, S. 3. Berliner Bahnhof.  
 Karl, Domainenpachter a. Hainsburg, Münch. S.  
 Krause, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Kaufmann, Lieut. u. Adjut. a. Chemnitz, Stadt  
 Nürnberg.  
 Kurfürst, Seifensieder a. Stuttgart, Stadt Riesa.  
 Kreller, Techniker a. Zwickau, Hotel Hauffe.  
 Kruse, Kfm. a. Nürnberg, Hotel Stadt London.  
 v. Kriegenbühl, Frau Baronin a. Berlin, Hotel  
 de Prusse.  
 Lorenz, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Kronprinz.  
 Lamperti, Bergingenieur a. Riga, Stadt Köln.  
 Latenmacher, Kfm. a. Salzwedel, S. de Baviere.  
 Lunatto, Kfm. a. Wien, und  
 Löwe, Architekt a. Chemnitz, Hotel St. Dresden.  
 Lewin n. Frau, Kfm. aus London, Hotel zum  
 Magdeburger Bahnhof.  
 Léger a. Paris,  
 Löwenthal a. Wien und  
 Lemson a. London, Particuliers, Hotel de Russie.  
 Lejeune, Hotelier a. Grimnitzschau, Stadt Wien.  
 Machalet, Fabr. a. Schmiedefeld, S. 3. Palm.  
 v. Moynac, Baron a. Dresden, Hotel de Prusse.  
 Müller, Del. a. Altenburg, Hotel St. Dresden.  
 Müller, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Münch, B. u. S., Kfste. a. Brotterode, g. Eleph.  
 Münstermann, Kfm. a. Hannover, S. de Prusse.  
 Morgenroth, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.  
 Mühlhof, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Gotha.  
 Raines, Kfm. a. Baltimore, Stadt Rom.  
 Meister, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
 Müller, Kunstgärtner a. Berlin, weißer Schwan.  
 Neurath, Revierförster a. Werrohla, Hotel zum  
 Balmbaum.  
 Neuschil, Pflanzfabr. a. Prag, Stadt Berlin.  
 Nejer, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
 Prag, Bäckerstr. a. Braunschweig, Münch. Hof.  
 Peruce, Kfm. a. Königsberg, Stadt Köln.  
 Pampel, Baumstr. a. Verdau, goldner Hahn.  
 Pittner, Kfm. a. Mainz, Stadt Gotha.  
 Purtsch, Fleischermstr. a. Vielguth, Stadt Riesa.  
 Pusefeler, Kfm. a. Dessau, Hotel Stadt London.  
 Penitz, Frau Rent. a. Stockholm, S. de Prusse.  
 Pöe, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.  
 Raabe, Secondelcutn. a. Zwickau, Münch. Hof.  
 Rau, Kfm. a. Nürnberg, und  
 Röhling, Fabrikbes. a. Annaberg, S. 3. Palm.  
 Römer, Baumstr. a. Braunschweig,  
 Reinecke a. Magdeburg,  
 Ritter a. Manchester und  
 Reimer a. Carlruhe, Kfste., Hotel St. London.  
 Reiche, Viehhdlr. a. Wieselthal, Pfaffend. Hof.  
 Rudolph, Kfm. a. Halle, goldner Arm.  
 Russel, Kfm. a. Barmen, und  
 v. Rotenburg, Graf, Officier a. Berlin, Hotel  
 de Russie.  
 Rotter a. Dresden und  
 Ritter a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.  
 Rudolphi, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Roth, Taubstummenlehrer a. Ratibor, St. Riesa.  
 Rosenthal, Student a. Hirschberg, Stadt Rom.  
 Sander, Kfm. a. Breslau, und  
 Schneider, Part. a. Hildeswagen, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Schneemann, Kfm. a. Wetter a. d. R., S. 3. Palm.  
 Sabra a. Krakau,  
 Schred a. Dresden,  
 Simon und  
 Sarnow a. Berlin, Kfste., Hotel Stadt London.  
 Seyfert, Viehhdlr. a. Leisnig, Pfaffendorfer Hof.  
 Schumann, Viehhdlr. a. Trebsen, St. Draniensb.  
 v. Steindorff, Rittergutsbes. aus Reichenberg,  
 Hotel de Baviere.  
 Schridel, Privatm. a. Lübeck, und  
 Steinmeyer, Kfm. a. Halle, Hotel Stadt Dresden.  
 Schweig, Partic. aus Geestemünde, Hotel zum  
 Magdeburger Bahnhof.  
 Schlippe, Kfm. a. Altenburg, und  
 Schmidt, Frau Privat. a. Erfurt, g. Elefant.  
 Schmeißer, Frau a. Hagen, und  
 Schuster, Hotelbes. a. Annaberg, goldner Hahn.  
 Siedentopf, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.  
 Schmolzer a. Stuttgart,  
 Schöller a. Köln a. Rh. und  
 Schmidt a. Hannover, Kfste., Stadt Hamburg.  
 Schnitzer, Kfm. a. Weimar, Stadt Berlin.  
 Schubert, Bildhauer a. Rom, Stadt Nürnberg.  
 Schnoor, Fräul. a. Zwickau, Hotel Hauffe.  
 Schubert, Thierarzt a. Dresden, Brüsseler Hof.  
 Schmidt, Kunstgärtner a. Berlin, w. Schwan.  
 Trabsdorf, Gutsbes. a. Gerstungen, Hotel zum  
 Kronprinz.  
 Töpel, Kfm. a. Dresden, S. 3. Dresd. Bahnh.  
 Tillmanns, Kfm. a. Cronenberg, S. 3. Palmbaum.  
 v. d. Trenk, Freiherr, Officier aus Königsberg,  
 Stadt Nürnberg.  
 Thielert, Kfm. a. Braunschweig, grüner Baum.  
 Tiffée, Photograph a. Breslau, weißer Schwan.  
 Ulrich, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Ueberberg, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel zum  
 Palmbaum.  
 Volz, Kfm. a. Mannheim, Stadt Berlin.  
 Wagner, Domainenpachter a. Keina, Münch. S.  
 Weigel, Viehhdlr. a. Herzberg, Pfaffendorfer Hof.  
 Walther, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.  
 Wohlwerth, Kfm. a. Göttingen, Stadt Nürnberg.  
 de Wilde, Rent. a. Dresden, Stadt Rom.  
 Webelamp, Kfm. a. Magdeburg, S. 3. Palm.  
 v. Zelinseda, Graf n. Diener aus Peterburg,  
 Hotel de Pologne.  
 Zuany, Kfm. a. Mailand, Hotel de Baviere.

## Landtag.

Dresden, 26. October. Zweite Kammer. Auf der  
 gestrige Sitzung befindet sich u. A. ein königliches Decret, die Zurück-  
 ziehung des Gesetzentwurfs über die Veränderung des Chaussee-  
 tarifs betr., ein königliches Decret, die Reform des directen  
 Steuerwesens betr.  
 Es folgt Verathung des Berichts der dritten Deputation über  
 den Antrag des Abg. Barth-Stern, die Ausdehnung des Ge-  
 setzes über Be- und Entwässerungsanlagen vom 15. August 1855  
 auf Trintwasserleitungen betr.  
 Die Deputation beantragt hierzu, daß es durch gesetzliche Be-  
 stimmung gestattet werde a) die zu Leitung des Wassers, insoweit  
 solche im öffentlichen Interesse nothwendig ist, auch über fremde,  
 nicht innerhalb des Gemeindebezirks belegene Grundstücke zu be-  
 stellen, b) hierbei den von der Wasserleitung betroffenen  
 Grundstücksbesitzern die Wahl zu stellen, ob sie die Wasserleitung  
 gegen Entschädigung als Dienstbarkeit aufnehmen wollen oder die  
 Appropriation der betroffenen Grundstücke vorziehen.  
 An der Debatte betheiligen sich die Abg. Barth, Cule,  
 welcher insbesondere in obige Bestimmung auch die fiscalischen  
 Grundstücke mit aufgenommen wissen will, Streit, Günther,  
 Einsiedel, Stauß, Lange, Kreschmar, Staatsminister  
 v. Kostig-Wallwitz, welcher die Versorgung der Gemeinden  
 mit Wasser für eine der wichtigsten Angelegenheiten der Verwal-  
 tung erklärt, aber nur einen ganz allgemein gehaltenen Antrag  
 der Kammer wünscht. Dadurch werde der Sache sicher am besten  
 gedient. Abg. Lange bringt den Antrag ein, daß die Benutzung  
 der Wasserleitungen zu wirthschaftlichen Zwecken jedem andern

Gebrauch vorangehe, derselbe wird jedoch nicht genügend unter-  
 stützt. Es sprachen ferner die Abg. Dietel, Walter, Stauß,  
 Jungnickel, Temper, Riedel.

Der Antrag der Deputation sub A wird gegen 3, der Antrag  
 sub B gegen 23 Stimmen angenommen.

Der Präsident zeigt noch den Eingang eines Antrags der  
 Abg. Gensel und Genossen an, mittelst dessen der Gesetzentwurf  
 zu einem Nachtrag der Kirchen- und Synodalordnung überreicht  
 wird. In der Hauptsache handelt es sich dabei um eine verän-  
 derte Zusammensetzung der Landessynode. Auf Antrag des Abg.  
 Biedermann beschließt die Kammer Vorberathung im Plenum.

## Nachtrag.

Leipzig, 26. October. Vor Kurzem wurde berichtet, daß  
 zum ersten Male das von §§. 20 und 21 der Bundesgewerbe-  
 ordnung vorgeschriebene öffentliche Verfahren in Aussicht  
 stehe, weil ein Petent mit seinem Gesuche um Concession zu  
 Schankwirthschaft wegen polizeilich ungenügender Beschaffen-  
 heit oder Lage des Locals abgewiesen worden sei und sich dabei  
 nicht beruhigen wolle. Nun bestimmt aber §. 15 der sächsischen  
 Ausführungsverordnung:

„Wird die Genehmigung versagt und der Antragsteller will sich  
 hierbei nicht beruhigen, so steht es ihm frei, binnen 14 Tagen  
 vom Empfang der Bescheidung an entweder sofort Recurs da-  
 gegen einzuwenden oder auf mündliche Verhandlung in öffent-  
 licher Sitzung anzutragen; die Recurseinwendung gilt  
 solchenfalls als Verzicht auf das mündliche und  
 öffentliche Verfahren.“



Da der betreffende Petent „Recurs“ gegen die abfällige Bescheidung eingewendet hat, wird demgemäß in diesem Falle ein mündliches und öffentliches Verfahren nicht Statt haben. Nebenbei sei hier zugleich bemerkt, daß nach §. 14 der sächs. Ausführungsverordnung zum Bundes-Gewerbe-Gesetz das Stattfinden öffentlicher Sitzungen durch Anschlag im Rath-(bez. Amts-)hause zur allgemeinen Kenntniß zu bringen ist.

### Telegraphischer Coursbericht.

**Berlin, 26. October. (Anfangs-Course.)** Lombarden 138<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Franzosen 201<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester. Creditactien 99<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. 60er Loose 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Nationalanl. 57; Amerikan. 88<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Italiener 52<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Galizier Eisenbahn-Actien —; Berlin-Görlitzer do. 67<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Sächs. Bank-Actien 116; Türk. Anl. 41<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Rhein-Nahab. —; Bad. Präm.-Anl. 103; Rumäner —. Stimmung: abwartend.

**Berlin, 26. October, Nachm. 1 Uhr 45 Min.** Dester.-Franz. Staatsbahn 201<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Südbahn (Lombarden) 139<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Desterreich. Creditactien 99<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Amerikaner 88<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Italien. 5% Anl. 52<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; 1860r Loose 77<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Galizier —; Böhm. Westbahn —; Reichsb.-Pardubitz —.

**Berlin, 26. October. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 130; Berl.-Anh. 183<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berl.-Görl. 67<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berl.-Potsd.-Magd. 197; Berlin-Stett. 129<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Bresl.-Schweid.-Freib. 111<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Köln-Mind. 117<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Cosel-Oberb. 110<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Galiz. Carl-Ludw. 98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Lsb.-Bitt. 50<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Mainz-Ludwigsh. 136<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Mecklenburger 74<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oberschl. Lit. A. 181<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Dester.-Franzöf. Staatsb. 202; Rheinische 112<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Reich.-Pard. 66; Südb. (Lomb.) 139<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Thür. 136<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preuß. Anleihe 5% 101<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% 93; do. St.-Schuld-Scheine 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% 78<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Bayr. 4% Präm.-Anl. 104<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; N. Sächs. 5% Anl. 102; Dester. National-Anleihe 57; do. Credit-Loose 85<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; do. Loose v. 1860 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. v. 1864 64<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Silber-Anl. —; do. Bank-Noten 83; Russ. Prämien-Anl. 119<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. Poln. Schatzobligationen 66; do. Bank-Noten 76; Amerikaner 88<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Darmst. do. 122<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Genfer Credit-Actien 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Savaer Bank-Actien —; Leipz. Credit-Actien 112<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Meiningen do. 111<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Preuß. Bank-Anth. 142<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Dester. Credit-Actien 99<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Sächs. Bank-Actien 116<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Weimar. Bank-Actien 83<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Italien. 5% Anleihe 52<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Russ. Boden-Credit 80<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. — Wechsel. Amsterdam t. S. 142<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Hamburg t. S. 151<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. 2 M. 150<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; London 3 M. 6.23<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 81<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Frankfurt a. M. 2 M. 56.22; Petersburg t. S. 83<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Bremen 8 T. 111<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. **Schluss fest.****

**Frankfurt a. M., 26. Octbr. (Schluss.)** Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Londoner Wechsel 119<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Pariser Wechsel 94<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Wiener Wechsel 96<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 87<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Desterreich. Credit-Actien 234; 1860r Loose 77<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; 1864r Loose —; Silberrente 57; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe 105<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Sächs. 5% Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsbahn 355<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Badische Loose 103; Galizier —; Darmst. Bankactien 305; Lombarden 244<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Goldcoupons —. Tendenz: fest.

**Wien, 26. October. (Vorbörse.)** Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 366.—; do. Credit-Actien 243.25; Lomb. Eisenb.-Actien 252.50; Loose von 1860 94.—; Franco-Dester. Bank 96.—; Anglo-Desterreich. Bank 235.50; Nordbahn —; Napoleonsd'or 9.82. Stimmung: fest, günstig.

**Wien, 26. October. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.)** Einheitsl. Staatsch. in Banknoten à 59.70; in Silber do. 69.10; 1860r Loose 93.90; Bankactien 709.—; Creditactien 244.50; London 122.80; Silberagio 120.65; t. t. Münzducaten 5.85<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — Börsen-Notirungen vom 25. October. Metalliques à 5% —.—; Nationalanl. —.—; 1860r Loose 94.—; 1864r Loose 115.75; Bankactien 707.—; Creditactien 239.50; Credit-Loose 156.—; Böhm. Westbahn 210.—; Galiz. Eisenb. 237.—; Lombard. Eisenb. 250.75; Nordbahn 210.—; Staats-Eisenbahn 364.—; London 122.85; Paris 48.90; Napoleonsd'or 9.82.

**Wien, 26. October. (Schluss-Notirungen.)** Staatsanlehen von 1860 93.90; do. von 1864 115.75; Bankactien 708.—; Actien der Credit-Anstalt 244.50; London 122.90; Silberagio 120.50; t. t. Münzduc. 5.85<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Napoleonsd'or 9.81; Galizier 238.25; Staatsbahn 370.—; Lomb. 254.50; Ungar. Ostbahn —.—; Pavier-Rente 59.60; Silber-Rente 69.10; Nordbahn —.—; Elisabethbahn —; Böhm. Westb. —; Anglo-Austr. Bank 238. Tendenz: günstig.

**London, 26. October.** Mittags-Consols 93<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Amerikaner 81<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

**Paris, 26. October, 1 Uhr.** 3% Rente 71.60; Italien. 5% Rente 53.35; Dester. St.-Eisenb.-Actien 753.75; Lomb. Eisenb.-Actien 526.25; 6% Ver. St. pr. 1882 —; Amerik. 92<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Fest.

**Paris, 26. October. (Schluss.)** 3% Rente 71.47; Ital. 5% Rente 53.45; Dester. St.-Eisenb.-Act. 758.75; Credit-mobil.-Act. 208.75; Lomb. Eisenbahn-Act. 527.50; Lombard. 3% Prior.

237.75; 6% Verein. St. pr. 1882 92<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Ital. Tabak-Act. 425.—; Ital. Tab.-Act. —.—; Türken —.—; Credit Dtl. —.—; Franco-Kabelactien 415.—. Tendenz: ruhig.

**New-York, 25. Oct., Abends. Schlusscourse.** Gold-Agio 12; Wechselcourse auf London in Gold 109<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 6% Amerik. pr. 1882 120<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Amer. Anl. pr. 1885 119<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 1865r Bonds 110/40r Bonds 108<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Illinois 140; Eriebahn 30<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Middl. Upland 26<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Petroleum raff. 33<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Mais 1.01; (extra state) 5.75 bis 6.35.

**Philadelphia, 25. October.** Petroleum raffiniert 33<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

**Liverpool, 26. October. (Baumwollenmarkt)** Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in fester Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 10000 Ballen. Preise un-ändert. Heutiger Import 16375 B. — Zweites Telegramm. Umsatz 12000 B. Stimmung ziemlich fest. Middling Upland 12; Middl. Orleans 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Middling Fair Dhollerah —, Dhollerah —, Fair Egyptian 12<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Fair Dhollerah 9<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Broach 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Fair Omra 9<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Fair Madras 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Fair Bengal Fair Smyrna 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Fair Pernam 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. — Für Special und Export 3000 Ballen verkauft.

**Bradford, 25. October.** Markt durchweg unbelebt, aber Trautenau, 25. October. Flachsgarnmarkt. (Schluss) Markt besuchter, Stimmung mehr animirt, 14/20 Low gefest, Preise anziehend. Bezahlt wurden: 14er Low mit 18er Low mit 51 fl. 20er Low mit 49 fl. Eine gleichbleibende 40er mit 39 netto Geld Cassa.

**Berliner Productenbörse, 26. October.** Weizen pr. d. 57<sup>1</sup>/<sub>2</sub> of G.; pr. Frühjahr 61<sup>1</sup>/<sub>2</sub> of G.; pr. Nov.-Dec. 57<sup>3</sup>/<sub>4</sub> of G. R. 3000. — Roggen loco 48 of G.; pr. d. M. 48<sup>1</sup>/<sub>4</sub> of G. pr. October-November 46<sup>3</sup>/<sub>4</sub> of G.; pr. November-December 45<sup>3</sup>/<sub>4</sub> of G.; pr. Frühjahr 45<sup>5</sup>/<sub>8</sub> of G.; R. 10,000, feiner Spiritus loco 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub> of G.; pr. d. M. 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> of G.; pr. November. 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> of G.; pr. Novbr.-December 14<sup>13</sup>/<sub>24</sub> of G.; pr. Frühjahr 15 of G.; R. 800,000. matt. — Kübel loco 12 of G.; pr. d. M. 12<sup>5</sup>/<sub>24</sub> of G.; pr. Oct.-Nov. 12<sup>11</sup>/<sub>24</sub> of G.; pr. December 12<sup>11</sup>/<sub>24</sub> of G.; pr. Jan.-Febr. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> of G., R. — Hafer, pr. October 26<sup>3</sup>/<sub>4</sub> of G.; R. —.

### Telegraphische Depeschen.

**Berlin, 26. October. Abgeordnetenhaus. Schlussbericht.** Ueber die Anträge, betreffend die Prämienanleihe, erklärt Handelsminister, daß die Regierung mit der gesetzlichen Regelung dieser Angelegenheit durchaus einverstanden sei; er, der Minister wäre nicht principiell Vertheidiger von Prämienanleihen, doch dieselbe unter Umständen, wo sie dem Staatswohle entsprechen für gerechtfertigt und verspricht gründliche Berücksichtigung Landtagsbeschlüsse.

**Berlin, 26. October.** Nachdem im Abgeordnetenhaus in Betreff der Prämienanleihe gestellten Anträge von Seiten der Opposition, wurden solche von den Antragstellern, Braun und v. Helldorf vertheidigt und demnächst vom Hause angenommen.

**Berlin, 26. October.** Die Correspondenz Stern meldet, dem Vernehmen nach hat der Finanzminister von der Entlassung seine Entlassung gefordert und vom Könige erhalten.

**Pest, 25. October.** Beide Häuser des Reichstags haben die König ihre Glückwünsche für seine Reise nach dem Orient gedrückt; die Abreise wird heute Nachmittag 6 Uhr erfolgen.

**Paris, 25. October.** Gegenüber der neuerdings wiederholt kundgegebenen Besorgniß über ein geheimes Einverständnis zwischen Frankreich und Rußland, hat die „Patrie“ Möge man sich über diesen Punct keinen Beschlüssen hingeben; die Regierung des Kaisers sucht keinen Frieden und beabsichtigt nicht, sich auf eine abenteuerliche Politik zu lassen. Durchaus befriedigt von den friedlichen Beziehungen, welchen wir zu den verschiedenen Nationen Europas stehen, wir weder darauf aus, uns mit denselben zu überwerfen, noch zu denselben in vertrautere Beziehungen zu setzen. Im Interesse des Weltfriedens wünschen wir vor Allem ein gutes Einvernehmen zwischen Desterreich und Preußen.

**Paris, 26. October 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vormittags.** Bis jetzt herrscht in der Stadt überall vollständigste Ruhe. Die Stadt bietet gewöhnlichen Anblick dar; in den Vorstädten ist nirgends Unruhe bemerkbar. Ueberdies ist Regenwetter, welches bekanntlich Straßenaufläufen nicht günstig zu sein pflegt.

**Paris, 26. October.** Bis 3 Uhr Nachmittags keine Demonstration, auch nicht wahrscheinlich. Die Truppen wurden nicht nirt, es hat aber keine Entfaltung militairischer Kräfte gefunden.

**Helsingör, 25. October.** Der König von Schweden heute hier eingetroffen; er wurde von der königlichen Familie, den Spitzen der Behörden empfangen und hat nach kurzem Aufenthalte seine Reise nach der königl. Residenz Fredensborg fortgesetzt.

### Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Süttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)  
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.